Ausgabe BSB Nord – 12|2017

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: picture alliance/APA/picturedesk.com

Duale Karriere

Weltmeister Benedikt Doll will auch bei den Olympischen Winterspielen auf dem Treppchen stehen. Seine Erfolge verdankt Doll der Tatsache, dass er Sport und Ausbildung problemlos parallel meistern kann.

Ehrenamt

BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel war kürzlich zu Gast bei Baden TV. In der Diskussionssendung „Talk im Schlachthof" beantwortete er Fragen zum Ehrenamt im Badischen Sportbund Nord.

BSB-Programm 2018

Anfang des Monats ist das neue BSB-Programm erschienen. Es enthält allgemeine Informationen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote des BSB Nord und seiner Fachverbände.

Unsere Partner

ARAG

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

HDI

Jetzt erhältlich!

Silvester MILLIONEN

Lospreis 10 € – Ziehung am 31.12.2017

4 x 1 Million €*

5 x 100.000 €

1.000 x 1.000 €

50.000 x 10 €

*Theoretische Chance auf 1 Million €: 1 zu 250.000

Exklusiv in Baden-Württemberg: 1 Million Lose

lotto-bw.de

LOTTO Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg stellt sich vor .. 4
Benedikt Doll: Stationen einer erfolgreichen dualen Karriere 5
Dr. Florian Dürr im Interview zum Thema Sportentwicklungsbericht .. 6
Stützpunkttagung Integration durch Sport 7
Umweltpreis 2018 ausgeschrieben 8
Anti-Doping-Veranstaltung des LSV 9
dsj-Hauptausschuss tagte in Neubrandenburg / Forschungsprojekt „Safe Sport“ 10
Toto-Lotto: Partner des Sports / Weihnachtswünsche 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Ehrenamt im BSB – Geschäftsführer Wolfgang Eitel zu Gast bei Baden TV 12
Sportabzeichenrekord: Dr. Günter Stamm schaffte 65 Wiederholungen 13
Spiel, Satz und perfekte Platzpflege 14
Bestandserhebung – Meldetermin 31. Januar 2018 beachten 15
Themenberatung Finanzmanagement / Bezahlte Mitarbeit / Vereinssteuerrecht 16
Seminare und Lehrgänge des BSB im Januar und Februar 17
BSB-Bildungsprogramm 2018 erschienen 18
Wissenswertes zum Vereinsmanagement 26
ARAG Sportversicherung informiert 27
Buchbesprechungen 28
Impressum 39

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ Vereinswettbewerb 2017 „Sport verbindet“ 29
BSJ-Jahresprogramm 2018 30

SPORTKREISE 32

FACHVERBÄNDE 40

Das Jahresprogramm der Badischen Sportjugend für das Jahr 2018 ist da! Alle Jugendleiter der Mitgliedsvereine und -verbände werden die Broschüre etwa Mitte des Monats per Post erhalten. Sie informiert über die Aus- und Fortbildungen sowie über alle Seminare und Workshops, die die Badische Sportjugend im Jahr 2018 anbietet. Einen Auszug finden Sie auf den Seiten 30 und 31.

Gundolf Fleischer
Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg e.V.

Der Sport als Naturschützer

Mancherorts wird so getan, als wäre in Sachen Zusammenwirken von Natursport und Naturschutz alles „in Butter“. Selbstverständlich hat sich viel getan in den letzten Jahren, der organisierte Sport und der Naturschutz begegneten sich und kamen sich teilweise näher: Ein Verdienst des LSV-Umweltausschusses und insbesondere seines Vorsitzenden Prof. Dr. Brümmer. Doch nun spricht gerade der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) in seiner bereits einige Monate alten Broschüre „Natursport und Naturschutz – ein Konfliktfeld“ nicht nur von einem wachsenden Konfliktfeld, sondern prescht immer wieder mit dem Wort Reglementierung vor. Die gesamte Diktion der Broschüre lässt in Folge dessen auch erkennen, dass aus Sicht des LNV ein klares Über/Unterordnungsverhältnis zwischen Naturschutz und Natursportausübung zu herrschen hat und im Zweifelsfall die Sportinteressen nachrangig zu sein haben. Stefan Wirbser, Präsident des Skiverbandes Schwarzwald, hat in seiner Entgegnung auf die Broschüre kürzlich festgestellt, dass in der Definition des LNV von natur- und landschaftsverträglichem Sport reglementiert wird, unter welchen Voraussetzungen Natursport naturverträglich ist. Fasst man diese Anforderungen des LNV zusammen, ist im Ergebnis jede Ausübung von Natursport als naturunverträglich zu bewerten. Typisch auch: Der LNV fordert eine Kontingentierung für die sportliche Nutzung von Naturräumen. Dies ist eine Anmaßung, die im Widerspruch zum Recht zur freien Betretung der Natur steht. Nicht Kontigentierung der sportlichen Nutzung von Naturräumen ist das richtige Ziel. Vielmehr gilt es, die Natur gegebenenfalls sogar durch härtere Maßnahmen als vom Naturschutz gefordert, dort zu schützen, wo – wie z. B. beim Auerwild – eine auf Kompromiss aufgebaute Lösung den Schutzzweck verfehlt. Umgekehrt muss in den anderen Bereichen dem Sport ein viel größeres Nutzungsrecht eingeräumt werden als es bisher der Fall ist. In diesem Sinne habe ich mich auch im Beirat des Nationalparks Schwarzwald als Vertreter des Sports eingebracht, leider nur mit mäßigem Erfolg. Klar ist: Auch wir vom Sport wollen die Natur schützen, aber differenziert, wenn es um die Prioritätensetzung geht. Fakt ist, dass es Sportarten gibt, wo sich Aktive geradezu unverantwortlich verhalten. Doch dieses Thema rein unter ideologischen Aspekten anzugehen ist falsch. Wir brauchen einvernehmliche Lösungen, der LSV und seine Sportbünde stehen für intensive Gespräche zur Verfügung. Als Partner und nicht als Befehlsempfänger am Katzentisch.

Sie geben alles – und wir was noch fehlt

Die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg fördert mit Unterstützung von Porsche junge Nachwuchstalente des Sports. Die Stiftungsgründer, der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV), das Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport (KM) sowie OBI ziehen ein positives Zwischenfazit

In ihren Sportarten geben sie jeden Tag alles, und doch fehlt es ihnen an mancher Stelle. Damit junge Talente, die bereits zur internationalen Spitze gehören und die Zukunft des Sports repräsentieren, Sport und Beruf bzw. Ausbildung in Einklang bringen können, fördert die Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg die Medaillengewinner von Morgen.

Im Jahr 2016 wurde mit dem Zusamenschluss aus den zwei Stiftungen *Soziale Hilfe für Spitzensportler und Stiftung OlympiaNachwuchs* der Grundstein für eine moderne schlanke Stiftungsstruktur gelegt. Die drei Gründer der Stiftung OlympiaNachwuchs, LSV, KM und OBI, erweckten eine Stiftung zum Leben, die es mithilfe von Projektförderungen und höheren Ausschüttungen ermöglicht, junge Spitzensportler direkt auf ihrem Weg zu internationalen Wettkämpfen bzw. zu den Olympischen Spielen zu begleiten. Athleten haben auf diese Weise über das ganze Jahr hinweg die Möglichkeit Anträge auf Förderung einzureichen, über die vierteljährlich beschlossen wird. Das neue Format der Stiftung lässt sich nicht nur in der Ausweitung der Förderungsmöglichkeiten erkennen, sondern auch im neuen dynamischen Look der Stiftungswebsite (http://stiftung-olympianachwuchs.de/), die diesem Trend folgt und als erste Anlaufstelle für alle Interessierten dient.
Mit der Unterstützung von Porsche konnte die Stiftung seit ihrer Neuausrichtung wachsen und auf diese Weise im Jahr 2017 erstmals 50 Athleten aus den unterschiedlichsten Sportarten in Baden-Württemberg fördern. „Das Spitzensportland Baden-Württemberg lebt von jungen Talenten, die ihr Ziel fest im Blick haben. Mithilfe der Stiftung OlympiaNachwuchs und deren Spendern können wir diese jungen Menschen unterstützen und auf ihrem Weg zu Wettkämpfen und Medaillen begleiten. Auf diese Weise ist die Stiftung ein wichtiger Baustein im Gesamtkonzept Leistungssport des LSV“, ist auch die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis vom Mehrwert der Stiftung überzeugt.
(In den kommenden Ausgaben von *SPORT in BW* wird in unregelmäßigen Abständen über Neuigkeiten aus der Stiftung berichtet).

Ricarda Droste

Mit freundlicher Unterstützung von

PORSCHE

Foto: picture alliance

Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg

Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg

Vorstand:
Jürgen Scholz (Vorstandsvorsitzender, Vertreter LSV)
Volker Zebandt (Vertreter OBI)
Michael Schreiner (Vertreter KM)

Geschäftsführung:
Verena Braun (LSV)
E-Mail: v.braun@lsvbw.de

Spendenkonto:
Stiftung OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg
BW Bank
IBAN: DE81 6005 0101 0002 4716 13
BIC: SOLADEST600
www.stiftung-olympianachwuchs.de

Alles unter einen Hut bekommen

Der 27-jährige Biathlet Benedikt Doll zählt zu den herausragenden deutschen Athleten. Doch seine sportlichen Erfolge verdankt er auch der Tatsache, dass er Sport und Studium problemlos parallel meistern kann. Stationen einer erfolgreichen dualen Karriere

Spitzensport und Studium - für Benedikt Doll kein Problem *Foto: Kilian Kreb*

Wie alles begann

Durch meine Eltern, die beide im Ausdauersport sehr aktiv sind, war der Sport in der Familie immer schon stark verankert. Daher sind meine Schwester und ich über die Skizunft Breitnau, für die ich auch heute noch starte, zum Biathlon gekommen. Dort haben sich dann nach und nach die Erfolge eingestellt, und der Sport hat immer mehr Zeit in Anspruch genommen und einen höheren Stellenwert bekommen. Biathlon finde ich wegen der Verbindung von körperlicher Anstrengung mit der Präzision und Konzentration beim Schießen einfach sehr reizvoll. Es gibt immer wieder ein Detail oder eine Baustelle, an der man etwas verbessern kann, und man muss immer wieder neu beide Beanspruchungen ausbalancieren.

Schule und Leistungssport

Aufgrund des hohen Aufwands für den Sport bin ich nach dem Abschluss der Realschule an die Robert-Gerwig-Schule in Furtwangen und das Skiinternat gewechselt. Dort konnte ich das Training und die Schule optimal miteinander verbinden. 2009 habe ich in Furtwangen das Abitur am technischen Gymnasium gemacht. Gleichzeitig konnte ich in dieser Zeit mehrere Medaillen bei den Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften gewinnen. Daher war für mich schnell klar, dass es nach der Schule mit dem Leistungssport weitergehen sollte. Nach der hohen Doppelbelastung im Abiturjahr wollte ich mich auch erst einmal nur auf den Sport konzentrieren.

Bundeswehr

Die Sportfördergruppe der Bundeswehr hat es mir erlaubt, dies umzusetzen und meinen Trainingsumfang deutlich steigern zu können. Im ersten Jahr war es wirklich sehr gut, dass die psychische Doppelbelastung fehlte, aber im zweiten Jahr habe ich gemerkt, dass ich vor allem im Sommer im Kopf nicht ausgelastet war und dadurch auch unzufriedener wurde. Ich habe daher Kontakt mit dem Laufbahnberater am Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald, Jürgen Willrett, aufgenommen. Da die Bundeswehr mir mittlerweile die Möglichkeit einräumte, auch während der Dienstzeit zu studieren, wollte ich dies versuchen. Mir war aber klar, dass das nur mit sehr speziellen Studienbedingungen mit dem Biathlon zu vereinbaren ist.

Studium

Ich wollte etwas mit Technik studieren, und Jürgen Willrett informierte mich über die Möglichkeiten, als Leistungssportler an der Hochschule Furtwangen „Marketing- und Vertrieb – Wirtschaftsingenieurswesen“ zu studieren. Der Studiengang klang direkt interessant für mich und er hat dann die Kontakte zur Hochschule hergestellt. Ich konnte mich zunächst mit anderen Leistungssportlern austauschen, die dort schon studiert hatten und habe mich anschließend mit dem Dekan der Fakultät, Prof. Robert Schäflein-Armbruster, getroffen. So bekam ich die Sicherheit, dass ich das Studium mit meinen Terminen und sportlichen Zielen verbinden kann. Zusammen mit dem Laufbahnberater haben wir dann einen ersten Plan erarbeitet, wie ich Sport und Studium am besten unter einen Hut bringen kann. Natürlich zieht sich mein Studium etwas länger hin, auch im Vergleich zu manch anderen Sportlern. Im Winter kann ich so gut wie nicht studieren, weil ich einfach zu viel unterwegs bin. Das heißt: Die Studienzeit verdoppelt sich. Aber ein Fernstudium, das vielleicht ein bisschen gleichmäßiger und schneller verläuft, war für mich nie eine Alternative. Mir geht es beim Studium auch um den Austausch mit den Kommilitonen in den Seminaren, also um die, wenn man so will, bessere Chance zur Entwicklung von Methodenkompetenz. Glücklicherweise ist die Hochschule Furtwangen in der Organisation des Studiums so flexibel, dass ich alles gut miteinander vereinbaren kann. Durch die Verankerung der Sonderbedingungen für Sportler in der Studien- und Prüfungsordnung habe ich einen (garantierten) Anspruch darauf. Das gibt mir schon viel Sicherheit. Der Gewinn des Weltmeistertitels 2017 im Sprint bestätigt definitiv, dass dies für mich der richtige Weg war.

Zukunft

Derzeit stecke ich bereits mitten in der hoffentlich ebenso erfolgreichen Olympiasaison. Jetzt wird es also bald wieder richtig ernst und das „Olympiafieber“ steigt. 2019 plane ich den Abschluss meines Studiums. Was danach kommt, weiß ich noch nicht genau, aber sehr wahrscheinlich hänge ich noch ein Master-Studium dran. Das werde ich aber nach den Spielen in Pyeongchang mit dem Laufbahnberater am OSP, meinen Trainern und meinen persönlichen Ansprechpartnern besprechen. Natürlich werde ich mir dann auch Gedanken um meine weitere sportliche Zukunft machen.

Aufgezeichnet von Benedikt Doll

Herausforderungen, aber keine Krise

Nur wenige Verbands- oder Vereinsvertreter kennen die Sportentwicklungsberichte (SEB). Diese halten eine ganze Fülle an Interessantem bereit, aus denen sich Handlungsempfehlungen ableiten. *SPORT in BW* sprach zu diesem Themenkomplex mit Dr. Florian Dürr, dem Geschäftsbereichsleiter für Sport- und Vereinsentwicklung beim Badischen Sportbund Nord. Er ist einer von vier Vertretern der Sportbünde im SEB-Projektbeirat.

Blicken wir zunächst nach nun zwölf Jahren Sportentwicklungsbericht auf die großen Entwicklungslinien in Deutschland. Gab es in dieser Zeit große Umbrüche, die in den Daten sichtbar sind?
Bei der inhaltlichen Grundausrichtung gab es keine gravierenden Unterschiede, sondern nur leichte Veränderungen. So haben beispielsweise die Leistungssportorientierung, die Gesundheitssportorientierung und die Fokussierung der Jugendarbeit abgenommen. Bei der Entwicklung von spezifischen Problemlagen hingegen gab es durchaus beachtenswerte und bedenkliche Entwicklungen. So stieg der Anteil der Vereine mit mindestens einem existenziellen Problem, natürlich nach subjektiver Ansicht, von 15 auf über 35 Prozent. Besonders bedrohlich ist dabei die Situation bei der Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen. Aber auch die Bindung und Gewinnung von Übungsleitern und Trainern ist ein großes und größer werdendes Problem. Die Situation in Baden-Württemberg ist im Vergleich zum bundesweiten Schnitt sogar noch etwas schlechter.

Und wie sieht es bezüglich der Vereinsstrukturen aus, vor allen Dingen wenn Sie Baden-Württemberg ansprechen?
Bei den Vereinsstrukturen wiederum zeigen sich keine gravierenden Veränderungstendenzen. Vereinsgrößen, Ein- und Mehrspartenverteilung, oder die Anzahl angebotener Sportarten sind, ähnlich wie Mitglieder- und Vereinszahlen insgesamt, ziemlich konstant.

Heißt das, dass man mit Blick auf die Probleme bei den Ehrenamtlichen von einer Krise sprechen muss?
Hier muss man differenzieren. Denn obwohl die Situation von manchen Vereinen als existenzbedrohend wahrgenommen wird, zeigt sich mit Blick auf die tatsächlich besetzten Positionen sowohl auf der Vorstands-, als auch auf der Ausführungsebene

Dr. Florian Dürr *Foto: Konrad Gös*

kein durchgängig negativer Trend, was man eigentlich erwarten würde. Es ist also eine Krise der Attraktivität, derzeit aber (noch) nicht der Besetzung im Ehrenamt. Aus vielen Gesprächen wissen wir aber, dass diese Situation die Vereine stark umtreibt und auch viel Zeit und Nerven kostet.

Es wird immer wieder behauptet, dass Vereine der soziale Kitt der Gesellschaft seien. Lässt sich dies anhand von Daten belegen?
Die systematische Erfassung ausgesuchter und wichtiger Gemeinwohlleistungen ist eine der ganz zentralen Errungenschaften der Sportentwicklungsberichte. Ganze Heerscharen von Wissenschaftlern und sportpolitischen Akteuren greifen mittlerweile auf dieses Zahlenmaterial zu. Ob Mitgliedsbeiträge, Kooperationen, Gesundheitssportangebote, gesellige Angebote oder Engagementzahlen. Zum Beispiel: Der durchschnittliche Erwachsenenbeitrag liegt in Baden-Württemberg wie im Bundesschnitt bei rund 75 Euro. Im Jahr! Dafür bekommt man in manchen Fitnessstudios gerade mal ein bis maximal zwei Monate finanziert. Für Kinder und Jugendliche liegt der Beitrag noch deutlich darunter. Selbst wenn hier zum Beispiel noch Abteilungsbeiträge fehlen, ist dies eine unglaublich günstige Möglichkeit, seinen Hobbys nachzugehen. Ermöglicht wird das unter anderem durch über drei Millionen ehrenamtliche Stunden in Baden-Württemberg, jeden Monat wohlgemerkt. Die Leistungen der freiwilligen Helfer sind dabei noch nicht einmal eingerechnet. Unter dem Strich: Ja, es gibt viele Zahlen, die diese etwas abgedroschene These stützen, auch wenn Sportvereine natürlich nicht der einzige gesellschaftliche Kitt sind.

Was können nun Sportvereine für Ihre tägliche Vereinsarbeit herausziehen?
Zum einen helfen natürlich die Daten zur lokalen Interessenvertretung – sozusagen als Zahlenbeleg, der durch das Agieren der Vereine vor Ort immer mit viel Leben gefüllt wird. Zum anderen sind beispielsweise Vergleichswerte zu Einnahmen- und Ausgaben immer auch Anlass, um die eigene Situation zu prüfen und zu vergleichen. Last but not least halten die Sportentwicklungsberichte eine ganze Fülle an Themenberichten bereit, aus denen sich Handlungsempfehlungen ableiten lassen. So zeigen die im Laufe der Zeit gewonnenen Daten beispielsweise, dass Vereine mit geselliger Ausrichtung weniger Probleme in den Bereichen Finanzen und Bindung sowie Gewinnung von Mitgliedern und ehrenamtlichen Funktionsträgern haben. Anlass genug darüber nachzudenken, wie man den Aspekt der Geselligkeit im eigenen Verein noch verbessern könnte. Am Ende bleibt es aber die Aufgabe der Vereinsführung, dieses Datenmaterial als Ausgangsbasis für eigene Überlegungen und Planungen zu nutzen.

Abschließend: Wie kommen die Vereine an den SEB?
Der Bundesbericht steht beim DOSB auf der Homepage zum Download bereit, und zwar unter der Rubrik Sportentwicklung. Der Länderbericht von Baden-Württemberg findet sich auf den Webseiten der Sportbünde. Alle bisherigen Berichte mit Themenberichten wurden beim Sportverlag Strauß publiziert. ■

Das Interview führte Joachim Spägele

Psychologische Aspekte von Migration

Im Rahmen der Stützpunkttagung des Programms „Integration durch Sport“ erläuterte der Diplom-Psychologe Dr. Dietmar Czycholl in einem aufschlussreichen Vortrag, warum der Prozess der Migration bei vielen Zuwanderern zu psychischen Belastungen führt

Seit über zwei Jahren begleitet die Flüchtlingskrise den sportlichen Alltag in Baden-Württemberg. Viele Sportvereine haben sich von Anfang an engagiert und tun dies immer noch. Inzwischen hat sich die Zuwanderung deutlich verlangsamt, und die Akteure an der Basis können sich gezielter um die Integration der Neuankömmlinge kümmern.

Ging es am Anfang vor allem darum, schnelle Hilfe zu leisten, bleibt nun auch mal Zeit, sich mit dem Schicksal der Geflüchteten zu beschäftigen. Anlass für das Programm „Integration durch Sport“ im Rahmen der jährlichen Stützpunkttagung einen ausführlicheren Blick auf die psychischen Auswirkungen von Flucht und Migration zu werfen. In seinem Vortrag verglich der Diplom-Psychologe Dr. Dietmar Czycholl den Prozess der Migration mit dem der Pubertät. In beiden Prozessen entstehen Verluste. Beim Übergang vom Kind zum Erwachsenen entstehen zahlreiche Brüche, alt Bekanntes geht verloren und wird durch Neues ersetzt, Ansichten, Gefühle und das soziale Umfeld ändern sich. Daran muss sich der Heranwachsende erst einmal gewöhnen und sich darin zurecht finden. Laut Czycholl stellt Migration ein zum Teil gravierendes Ereignis für die Menschen dar, in dessen Verlauf ein Großteil der bisherigen Identität verloren geht. Neben dem Verlust von nahestehenden Menschen gehen beispielsweise auch die Kultur und Sprache, die ökonomische und gesellschaftliche Stellung verloren. Es herrschen Orientierungslosigkeit und Entwurzelungsgefühle vor und es kommt zu Identitätskrisen. Die Persönlichkeit und Identität der Geflüchteten hat massive Verluste erlitten, die an Vielen nicht spurlos vorübergehen. Von den im Jahr 2015 nach Deutschland eingewanderten Geflüchteten schätzt Czycholl haben zwischen 30 und 60 Prozent eine Traumatisierung erlitten. Nicht immer muss das Trauma behandelt werden, viele verarbeiten das Erlebte ohne psychologische Unterstützung. Czycholl geht aber davon aus, dass 40.000 bis 80.000 Personen einen Therapiebedarf haben. Während des Migrationsprozesses wechseln die Gefühle rasch zwischen Freude, Trauer und Angst bei den Zuwanderern. Gerade bei Geflüchteten herrscht nach Erreichen eines sicheren Aufnahmelandes zuerst Freude, weil man lebensbedrohlichen Situationen im Heimatland und während der Flucht entgangen ist. In der sich daran anschließenden Phase der kritischen Integration schlägt die Freude rasch in Angst vor dem Fremden und in Trauer um. Diese Phase der erhöhten Vulnerabilität ist je nach Person unterschiedlich lang. Je nach Schwere der erlittenen Traumata benötigen einige Zuwanderer auch psychologische Unterstützung, um die durch die Verluste an der Persönlichkeit entstandenen Verletzungen zu heilen.

Eine Möglichkeit stellt der Kontakt zu anderen Migranten aus dem Heimatland dar. Im Sport ist dies dann beobachtbar, wenn Zuwanderer aus einer einzelnen Nation einen eigenethnischen Sportverein gründen. Damit sollen die erlittenen Verluste kompensiert werden. In diesem Zusammenhang wies Czycholl darauf hin, dass der Begriff der Integration in der Regel falsch gebraucht wird. Laut Czycholl stammt der Begriff von dem lateinischen Wort „integrare“ und bedeutet „erneuern“, „wiederherstellen“, „heilen“ oder „ganz werden“. Die Verluste und Beschädigungen, die während des Migrationsprozesses an der Indentität der Person entstanden ist, wird im Laufe des Integrationsprozesses geheilt, die Indentität wird erneuert und wiederhergestellt. Das Wissen über die psychologische Bedeutung des Migrationsprozesses und seiner Auswirkungen und das Wissen über die die Bedeutung soziokultureller Prägungen und der daraus folgenden Besonderheiten interkultureller Kommunikationsabläufe kann bei der Betreuung von Zuwanderern im sportlichen Alltag helfen.

Torsten Schnittker

Eigenethnische Sportgruppen dienen der Verarbeitung von Migration und der damit verbundenen Identitätsverluste *Foto: LSB NRW*

Jetzt bewerben!

Umweltpreis für Unternehmen 2018 auch für Vereine und Verbände ausgeschrieben

Verbände und Vereine sind ab sofort über einen Sonderpreis im Rahmen des Umweltpreises 2018 des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg aufgerufen, Umweltschutzprojekte einzureichen.

Dabei sind außergewöhnliche Projekte rund um Sportplätze, bei Vereinsfesten, in der Geschäftsstelle und auch besondere Aktionen gefragt. Es wird ein Preisgeld in Höhe von 10.000 € für eine Non-Profit-Organisation ausgelobt. Dieses Preisgeld muss dann für weitere Maßnahmen im Umweltschutz eingesetzt werden. Ziel des Umweltpreises ist es, Projekte mit Vorbildfunktion in die Öffentlichkeit zu bringen und damit zum Nachahmen aufzurufen.
Die Bewerbungsunterlagen stehen auf der Internetseite des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg unter www.umweltpreis.baden-wuerttemberg.de zur Verfügung

Ulrike Hoffmann

Die Dartscheibe als neuer Wettkampfschauplatz im Südwesten

Sport im Dritten ist seit Jahren ein fester Programmpunkt im SWR-Fernsehen. Neben Fußball wird auch anderen Sportarten eine Plattform geboten

Packende Wettkämpfe, gesprächige Studiogäste, launige Moderatoren und fliegende Pfeile – das ist der Stoff, aus dem Sport im Dritten gemacht ist.

Immer sonntags (meist um 22.05 Uhr) berichtet der SWR in seiner Sendung nicht nur über aktuelle Sportereignisse, sondern greift live mit Studiogästen aus der Region auch sportrelevante Diskurse auf. Dabei bekommen auch Sportarten abseits des allseits präsenten grünen Rasens eine Plattform geboten. Von Handball bis Schlittenhunde-Sport, Parasport, olympische und nicht olympische Sportarten – die Vielfältigkeit ist groß.
Abgerundet wird die Sendung dann durch das Dart-Duell der beiden jeweiligen Studiogäste. Hier hat schon so manchen Sportler der Ehrgeiz gepackt, und es wurde ein wahres Duell im Pfeile werfen übertragen. Wer also sonntags nach dem Tatort noch fit ist, der kann bei Sport im Dritten reinschauen.

Ricarda Droste

SPORT
IM DRITTEN

Foto: SWR

„Grüne Bänder“ vom DOSB nach Lahr und Heidelberg vergeben

In einer neuen Runde von Preisverleihungen wurden zwei weitere Vereine aus Baden Württemberg mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ausgezeichnet.

Jeweils 5.000 Euro gingen an die Rudergesellschaft Heidelberg in der Sportart Rugby und den TV Lahr bzw. dessen Gymnastinnen der Rhythmischen Sportgymnastik. Die Preise werden alljährlich vom Deutschen Olympischen Sportbund und der Commerzbank an einen Verein in jeder Sportart vergeben.

DAS GRÜNE BAND
FÜR VORBILDLICHE TALENTFÖRDERUNG IM VEREIN

Gemeinsames Handeln gegen Doping

Die jährliche Infoveranstaltung des LSV zum Thema Dopingprävention stieß bei den Fachverbänden erneut auf Zuspruch. Nur geringe strafrechtliche Ermittlungen im Bereich des Spitzensports

GEMEINSAM GEGEN DOPING

Informative Anti-Doping-Veranstaltung des LSV mit (von links) Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel, der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, dem Ersten Staatsanwalt Dr. Sebastian Wußler, Benjamin Gilles (NADA) und Kriminalhauptkommissar Markus Martz.
Foto: Joachim Spägele

Einmal mehr veranstaltete der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) im SpOrt in Stuttgart eine informative und inhaltsreiche Fortbildungsveranstaltung zum Thema Dopingprävention. Ob Vorstandsmitglieder, Trainer oder Verbandsärzte: Die Kurzvorträge bzw. Präsentationen der Referenten lieferten für jeden etwas. Und machten einmal mehr die führende Rolle, die der LSV unter den Landessportbünden im Rahmen der Dopingprävention einnimmt, deutlich.

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis unterstrich denn auch in ihrem Grußwort die Bedeutung der Dopingprävention insbesondere im Bereich der Nachwuchsathleten und nannte den Anti-Doping-Beauftragten des LSV, Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel, eine „wichtige Stütze im Kampf gegen Doping. Der Landessportverband tue alles, um mit ihm und Katja Herwerth, der Referentin für Dopingprävention, den Fachverbänden eine größt mögliche Hilfestellung bei diesem wichtigen Thema zu geben“, so die Präsidentin.

Vortrag in Bezug auf strafrechtliche Ermittlungen im Spitzensport

Dr. Sebastian Wußler, Erster Staatsanwalt an der Schwerpunktstaatsanwaltschaft Freiburg, sowie Kriminalhauptkommissar Markus Martz vom Landeskriminalamt Baden-Württemberg, referierten sodann über das neue Anti-Doping-Gesetz sowie über ihre Arbeit seit der Gründung der Schwerpunktstaatsanwaltschaft im Jahre 2012. Diese ist für alle in Baden-Württemberg anhängigen Ermittlungsverfahren wegen Dopingstraftaten zuständig. Wußler und Martz bekräftigten, dass die Fälle von Doping im Spitzensport jedoch verschwindend gering seien. Hauptsächlich fänden Ermittlungen in der Bodybuildingszene statt. Hier ginge es aber sowohl um die Verfolgung von Händlern als auch Anwendern.

Neues von den Anti-Doping-Agenturen NADA und WADA

Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel ging in seinem Kurzvortrag insbesondere ein auf Neuerungen im WADA- und NADA-Code 2018 und erläuterte Änderungen der aktuellen Verbotsliste von Medikamenten. Er erwähnte die Problematik in Bezug auf die Unwissenheit von Sportlern und teilweise auch von Ärzten in Bezug auf Medikamente, die zu einem Dopingvergehen führen könnten. Zudem gab er Auskunft zur Handhabung von Ausnahmegenehmigungen bei ärztlich verordneten Medikamenten, welche auf der Dopingliste stehen.

Zusammenarbeit NADA - LSV

Interessante Einblicke in die Arbeit der Nationalen Anti-Doping-Agentur lieferte der Projektleiter Ressort Prävention, Benedikt Gilles, der darüber informierte, dass es die vordringliche Aufgabe seiner Agentur nicht nur sei Dopingvergehen aufzudecken, sondern bereits im Vorfeld wichtige Arbeit in der Prävention zu leisten. Gilles stellte des Weiteren eine neue E-Learning-Plattform der NADA vor. Zudem wies er auf die Website www.gemeinsam-gegen-doping.de hin. Dort findet man zusätzlich zahlreiche Praxismodelle, Beispiellisten, Filme, eine elektronische Bibliothek und auch ein Spiel. Allesamt Dinge, die für alle Interessierten wertvolle Tipps und Hilfestellungen liefern.

Joachim Spägele

Weitere Infos unter:
www.nada.de (benedikt.gilles@nada.de
www.dopingpraeventionsplan.de
www.gemeinsam-gegen-doping.de
katja.herwerth@sport-medizin.eu

dsj-Hauptausschuss tagte in diesem Jahr in Neubrandenburg

Ende Oktober trafen sich 200 Delegierte der Mitgliedsorganisationen der Deutschen Sportjugend (dsj) in Neubrandenburg. Der seit einem Jahr von Jan Holze geführte Vorstand berichtete über das vergangene Jahr und gab einen Überblick über die vielfältigen Leistungen der Jugendorganisationen des Sports

Im Mittelpunkt des Hauptausschusses stand das Thema Zukunft. Hierzu diskutierten die Delegierten Themen wie die Mitgestaltung der Ganztagsschule, mögliche Impulse nach der Bundestagswahl, den Prozess der Strategieentwicklung innerhalb des Deutschen Olympischen Sportbundes sowie über die Situation kleinerer Sportverbände ohne hauptberuflich Mitarbeitende. Des Weiteren sprach der dsj-Vorsitzende Holze über die Bereiche der Integration und Inklusion, Themen wie den Ganztag („Jedes dritte Angebot ist ein Angebot des Sports“) und über Engagement-Förderung sowie Freiwilligendienste („Müssen ausgebaut werden“). Der Vorstand wurde von den Delegierten einstimmig entlastet. Ebenso wurde der Wirtschaftsplan für 2018 mit einem Volumen von 16.146.084 Euro einstimmig genehmigt. Für die Baden-Württembergische Sportjugend waren der Vorsitzende Tobias Müller und der Leiter Sebastian Kreder als Delegierte vor Ort.

Sebastian Kreder

Safe Sport – „Kindeswohl ist nicht verhandelbar“

Das Forschungsprojekt „Safe Sport“ informierte über Erkenntnisse zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im organisierten Sport

Foto: dsj

Konkrete Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Sport sind unumgänglich, da sexualisierte Gewalt im Sport nachweislich häufig vorkommt und vor allem für die Betroffenen beträchtliche Auswirkungen haben kann.

Den Umgang mit Schutzmaßnahmen in Sportorganisationen hat das Projekt „Safe Sport“ jetzt untersucht. Die Ergebnisse stellten die Wissenschaftler der Deutschen Sporthochschule in Köln und des Universitätsklinikums Ulm vor, die durch die Deutsche Sportjugend unterstützt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wurden. 37 Prozent von rund 1.800 befragten Kaderathleten gaben laut der Wissenschaftler an, eine Form von sexualisierter Gewalt im Sport erfahren zu haben, elf Prozent gar schwere und/oder länger andauernde sexualisierte Gewalt.

Prävention ist von großer Bedeutung

Einig ist sich jeder, dass die Prävention sexualisierter Gewalt ein relevantes Thema für den organisierten Sport darstellt. Trotzdem teilen nur je 39 Prozent der Spitzenverbände und Sportinternate sowie 23 Prozent der Olympiastützpunkte mit, dass sie fundierte Kenntnisse zum Thema besitzen. Daher wird nachdrücklich gefordert, dem Thema auch durch politischen und gesellschaftlichen Druck zu begegnen. Jan Holze verwies auch nochmal darauf, dass Kinderschutz eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist und es der Unterstützung von allen Seiten bedarf.

Obgleich die Studie „Safe Sport“ jetzt abgeschlossen ist, gilt es nun und weiterhin die Prävention sexualisierter Gewalt gemeinsam in Angriff zu nehmen. Hilfestellung für die Umsetzung im Verein, Qualifizierungsmaßnahmen und Antworten auf Fragen zum Thema finden Sie in Baden-Württemberg bei:

Badische Sportjugend Freiburg:
Chris Ott, 0761 152 46 37,
ott@bsj-freiburg.de, www.bsj-freiburg.de
Badische Sportjugend Nord:
Lisa Hettmanczyk, 0721 180 842,
l.hettmanczyk@badische-sportjugend.de,
www.badische-sportjugend.de,
Württembergische Sportjugend:
Matthias Reinmann, 0711 280 77 145,
m.reinmann@wsj-online.de,
www.wsj-online.de

Sebastian Kreder

Dank Toto-Lotto!

Nachhaltigkeit zahlt sich aus: Post Südstadt Karlsruhe sanierte die Tennishalle

Die sanierte Tennishalle von Post Südstadt Karlsruhe *Foto: Verein*

Die energetische Sanierung der Tennishalle des Post Südstadt Karlsruhe e. V. (PSK) während der Sommerpause hat sich gelohnt – für die Umwelt, für die Sportler und nicht zuletzt im Hinblick auf die Energiekosten des Großsportvereins mit etwa 5.000 Mitgliedern im Karlsruher Stadtteil Rüppurr.

Der PSK investierte rund 414.000 Euro, um einerseits das Dach sowie die Fassadendämmung der Halle komplett zu erneuern, und andererseits durch den Einbau einer neuen Heizungsanlage auch den Energieeinsatz effizienter zu gestalten. Ergänzt wurden die Sanierungsmaßnahmen von Glaserarbeiten und der Verlegung eines neuen Tennisbodens in der Zweifeldhalle. Der Verein vertraute bei den ausführenden Arbeiten auf lokales und regionales Know-how. Die beteiligten Firmen Kögele, Saneuca, Schwoy, BTS und Sand sind alle im Umkreis beheimatet.

Halle seit Ende September in Betrieb

Pünktlich zum Beginn der Hallensaison Ende September ging die Halle wieder in Betrieb. Sie bietet nun, zusammen mit der 2016 erfolgten Sanierung der Sanitärbereiche, sowie der Einführung eines neuen Lichtkonzepts im Jahr zuvor, den Nutzern einen hohen Komfort und erfüllt höchste Standards hinsichtlich der Energieeffizienz.

Der Badische Sportbund Nord durch Gelder aus dem Wettmittelfonds des Landes sowie die Stadt Karlsruhe haben das Bauvorhaben mit insgesamt 72 Prozent der Investitionssumme bezuschusst. Diese Unterstützung ermöglicht es den Sportvereinen, ambitionierte Modernisierungsmaßnahmen umzusetzen, die einer breiten Zielgruppe zugutekommen. Beim PSK profitieren hiervon nun die Teilnehmer der in der Halle stattfindenden Gesundheitskurse, Hobbyspieler, die Badenliga-Teams des Vereins sowie die regionale Tenniselite, die sich seit vielen Jahren immer im Januar beim GEBAKA-Cup in der PSK-Tennishalle trifft. Weiterer Gewinner ist natürlich die Umwelt.

Einmal mehr gilt: Sport im Verein ist eben besser – dank Toto-Lotto!

PSK / Joachim Spägele

Weihnachtswünsche

Das Jahr 2017 ist schon fast wieder zu Ende. Es ist uns ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle all denen Dank zu sagen, mit denen wir das gesamte Jahr über zusammenarbeiten durften. Dies sind vor allen Dingen die Mitglieder und Mitarbeiter in den zahlreichen Vereinen und Verbänden des Sports in Baden-Württemberg, den Sportbünden, den Kolleginnen und Kollegen im Präsidium des Landessportverbandes, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle sowie dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.

Wir wünschen allen eine gesegnete Adventszeit, geruhsame Weihnachtsfeiertage und einen gesunden, erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Happy New Year

Landessportverband Baden-Württemberg e. V.
Elvira-Menzer-Haasis, Präsidentin
Ulrich Derad, Hauptgeschäftsführer

Ehrenamt im Badischen Sportbund

BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel beim „Talk im Schlachthof“ von Baden TV

Diskutierten über das Thema Ehrenamt (v.r.): Wolfgang Eitel, die Vertreter von „Surf the city“ und Freiwilliger Feuerwehr sowie Moderator Andreas Eisinger.

Foto: Baden TV

Das Thema „Ehrenamt“ ist in aller Munde, nicht nur im Sport, wo zuletzt der Sportentwicklungsbericht aktuelle Zahlen für weitergehende Interpretationen lieferte (siehe auch S. 6), sondern in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Auch der Karlsruher Regionalsender Baden TV hat kürzlich dieses Thema aufgenommen und seine Diskussionssendung „Talk im Schlachthof“ unter das Motto Ehrenamt“ gestellt. Zur Diskussion eingeladen waren BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel sowie je ein Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe und der Ehrenamtsplattform „Surf the city“ aus Karlsruhe. Diese erleichtert Menschen, die sich gerne sozial engagieren würden, aber nicht wissen wie bzw. wo, durch kurze Aktionen den Einstieg.

Zwischen dem Badischen Sportbund und Baden TV besteht im Übrigen eine Kooperationsvereinbarung. So portraitiert Baden TV seit sieben Jahren Vereine aus dem BSB, stellt erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler vor, widmet sich detailliert einer bestimmten Sportart, berichtet über Sport- und Fachveranstaltungen oder beleuchtet aktuelle Themen. Zunächst geschah das durch das Format „Vereinssport im Fokus“ mittels 15-minütiger Reportagen. Im Februar 2016 wurde dieses Format von der Sportsendung „Trikottausch“ abgelöst, in der Moderator Dennis Meckler mit seinen Gästen auf dem Podium diskutiert und dabei hinter die Kulissen des Sports in der Region blickt.

Bei „Talk im Schlachthof“ zum Thema Ehrenamt beantwortete Wolfgang Eitel Fragen von Moderator Andreas Eisinger rund um das Ehrenamt im Badischen Sportbund.

***Baden TV:* Wie viele Ehrenamtliche engagieren sich im Badischen Sportbund Nord?**

Eitel: Nach einer Faustformel gehen wir davon aus, dass sich gut zehn Prozent der Vereinsmitglieder in irgendeiner Form ehrenamtlich engagieren, bei uns im BSB Nord sind es danach 80.000 Männer und Frauen.

Wieviel davon im Vereinsvorstand?

Hier wissen wir es relativ genau. Es sind plus/minus etwa 15.000 Menschen.

Engagieren sich Frauen so stark wie Männer?

Der Anteil von Frauen in den Vereinsvorständen ist gestiegen, aber immer noch zu gering, er liegt aktuell knapp unter 20 Prozent. Betrachten wir das Amt des/der Vorsitzenden, dann haben wir einen Frauenanteil von 15 Prozent.

Lassen sich auch jüngere Menschen für ein Ehrenamt gewinnen?

Ja, erfreulicherweise, wobei es aufgrund der privaten und beruflichen Situation der jüngeren Menschen extrem schwierig ist, die notwendige Zeit fürs Ehrenamt aufzubringen. Die Zahlen:

- 12% bis 40 Jahre
- 54% zwischen 41 und 60
- 26% zwischen 60 und 70
- 8% sind 71 und älter

Wie definieren Sie Ehrenamt?

Freiwillig, unentgeltlich, für eine gemeinnützige Sache und außerhalb des familiären Bereichs. Dabei muss zwischen folgenden Tätigkeiten unterschieden werden:

a) Unregelmäßige, gelegentliche Tätigkeit
b) Regelmäßige Tätigkeit ohne Wahlamt
c) Übernahme von Verantwortung durch Wahl auf Zeit

Gibt es eine Krise im Ehrenamt?

Die Krise des Ehrenamtes ist so alt wie das Ehrenamt selbst. Schwierig ist es geworden, was die Übernahmen von Verantwortung anbelangt. Konkret, sich in ein Amt wählen zu lassen, bei dem dann auch die Eintragung im Vereinsregister folgt und damit stillschweigend persönliche Verantwortung für das übernommen wird, was der Verein als juristische Person veranstaltet.

Wie unterstützt der BSB Nord die Ehrenamtlichen?

Wir unterscheiden folgende Ebenen:

- Aufbereitung von Informationen und Materialien, die rund um die Uhr auf unserer Homepage abrufbar sind
- Durchführung von Kurzschulungen und Seminaren zu Themen der Vereinsführung und Verwaltung
- Qualifizierung von Übungsleitern und Trainern zusammen mit den Fachverbänden für qualitativ hochwertige Sportpraktische Vereinsangebote
- Absicherung der Risiken durch Versicherungsverträge für alle in unseren Mitgliedsorganisationen engagierten Menschen.

Warum sollen sich Menschen ehrenamtlich engagieren?

Darauf gibt es aus meiner Sicht zwei sich ergänzende gute Gründe.

a) Eine zivile, demokratische Gesellschaft braucht ganz allgemein engagierte Bürger, die unser Land als ihr Land begreifen und gestalten wollen. Wie bedeutsam dies ist, kann daraus ersehen werden, dass das Grundrecht der Vereinigungsfreiheit (§9 Grundgesetz) eine der erkämpften Rechte der Frankfurter Nationalversammlung 1848 war.
b) Für viele Menschen, die eine Vorstellung haben, was gut und richtig ist, sind Vereine ideale Strukturen sich einzubringen und durch demokratischen Prozesse dann auch legitimiert werden, sich für deren Umsetzung einzusetzen.

Die Sendung „Talk im Schlachthof“ zum Thema Ehrenamt“ wird Mitte Dezember 2017 bei Baden TV ausgestrahlt.

Sportabzeichen-Rekord!

Dr. Gunter Stamm schaffte 65 Wiederholungen in Folge

Das Deutsche Sportabzeichen erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, das zeigt die Tatsache, dass in diesem Jahr in Nordbaden wieder über 20.000 Abzeichen erworben wurden. Ein Großteil geht dabei auf das Konto von Kindern und Jugendlichen, ein fester Bestandteil der Abnahmen sind Jahr für Jahr aber auch die Wiederholungen. Hier gibt es eine ganze Reihe meist älterer Menschen, die dem Sportabzeichen die Treue geschworen haben und sich alljährlich gezielt vorbereiten bzw. regelmäßig trainieren. Der Lohn für so viel Mühe sind Fitness, eine hohe körperliche Leistungsfähigkeit bis ins Alter sowie die jährlich Auszeichnung mit dem Deutschen Sportabzeichen, dem sogenannten „Fitnessorden". Einer dieser fitten „Wiederholer" ist der 82-jährige Dr. Gunter Stamm vom TV Odenheim, der mit 65 Wiederholungen in Folge in Baden-Württemberg klar an der Spitze steht. Das wurde zuletzt bei der jährlichen Ehrung der Sportabzeichenwiederholer durch das Kultusministerium im Oktober in Stuttgart hervorgehoben. Dr. Stamm ist seit 2004 Ehrenmitglied des Odenheimer Turnvereins und kommt, obwohl er seit fast 50 Jahren in Berlin lebt, Jahr für Jahr aus Verbundenheit zu seinem Heimatverein nach Odenheim, um hier das Sportabzeichen abzulegen. „Meinem Verein verdanke ich sehr viel: Verbundenheit, Freundschaft und Kameradschaft – und das seit über 70 Jahren", so Dr. Stamm nach seiner 65. Sportabzeichenabnahme. In seiner Jugend war Gunter Stamm zunächst Mitglied der Handballabteilung. Dank seiner beachtlichen Wurfkraft entwickelte er sich zu einem gefährlichen Torschützen und später auch zu einem hervorragenden Leichtathleten in den Wurfdisziplinen. Der Badische Sportbund gratuliert Dr. Gunter Stamm ganz herzlich zu dieser außergewöhnlichen Leistung!

„Das war eine seinerzeit beliebte Übung", so Gunter Stamm, „obwohl ich heute kaum glauben kann, dass ich der „Flieger" gewesen sein soll".

Zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel

Das BSB-Präsidium und die Geschäftsstelle danken allen in unseren Sportvereinen, Sportkreisen, Fachverbänden und in der Sportjugend ehren- und hauptamtlich engagierten Menschen für ihren im Jahr 2017 erbrachten Einsatz.

Wir wünschen Ihnen friedliche und besinnliche Weihnachtstage sowie einen gelingenden Start in das neue Jahr, in dem uns dank des Solidarpakts III für unsere gemeinwohl-orientierte Arbeit weiterhin finanzielle Sicherheit garantiert ist.

Martin Lenz
Präsident

Wolfgang Eitel
Geschäftsführer

Spiel, Satz und perfekte Platzpflege!

Tennisplatzpflege – Teil I –

Als Breitensport wird Tennis ebenso engagiert betrieben wie bei höherklassigen Amateuren oder gar den Profis. Entsprechend hoch sind auch hier die Ansprüche der Vereinsmitglieder an die Spielbedingungen. Aber da liegen Anspruch und Wirklichkeit besonders weit auseinander: eine gut gepflegte Sandplatzanlage ist in den Vereinen beileibe kein Selbstläufer. Einerseits erfordert sie hohen Pflegeaufwand und entsprechende Fachkunde – schließlich kann man einen Sandplatz auch „kaputtpflegen" –, andererseits fehlt es zunehmend an einer ausreichenden Zahl engagierter Vereinsmitglieder, die neben diversen Ehrenämtern auch noch die verantwortungsvolle Pflege übernehmen.

Nach der Saison ist vor der Saison

Auch Vereine mit hauptamtlichen Platzwarten stehen vor der Frage, wie lange sie den personellen Aufwand noch leisten wollen oder können. Aktuelle Verbandszahlen sprechen von stagnierenden bis leicht rückläufigen Mitgliederzahlen, und so ist die Vielzahl der Pflegeaufgaben auf immer weniger Schultern zu verteilen. Oder man lässt die Sandplätze von externen Fachfirmen pflegen, die darauf spezialisiert sind und zu überschaubaren Kosten termingerecht arbeiten.

Doch was versteht man unter der „Vielzahl von Pflegeaufgaben"? Ist das letzte packende Grundlinienduell ausgetragen und die letzte Siegerehrung verklungen, heißt es schon wieder, die Plätze winterfest zu machen, damit sie die Minusgrade schadenfrei überstehen:

- Entfernen von Sichtschutzblenden, Platzausstattung/-möblierung, usw.
- Abdeckung und Beschwerung der Linienbänder
- Markierung von schadhaften Stellen
- Entleeren der Beregnungs- und Entwässerungsleitungen
- Reinigen der Regnertöpfe
- Überprüfen der Regner, Magnetventile und Steuerungen

Von Februar bis April folgt die alljährliche Frühjahrsinstandsetzung. Aufgrund der hohen Nachfrage hat

Sportstättenbau Garten-Moser übernimmt die Jahrespflege beim TV Reutlingen

Sportstättenbau Garten-Moser seinen Maschinenpark erneut vergrößert und die personellen Kapazitäten ausgeweitet; inzwischen werden etwa 1.100 Plätze verlässlich zu Saisonbeginn bereitgestellt. Dabei arbeiten die Reutlinger Spezialisten mit einer Kombination aus rationeller Maschinentechnik bei Abtrag, Transport und Einstreuen, ergänzt durch handgeführte Geräte in kritischen Bereichen. Der Focus einer fachgerechten Frühjahrsinstandsetzung liegt auf der Wiederherstellung hoher Festigkeit bei guter Wasserdurchlässigkeit, denn die ist ein entscheidendes Kriterium für Qualität und Lebensdauer. Darum arbeiten die Sportstättenbauer nicht mit schwerem Gerät auf gefrorenen und aufgeweichten Tennisdecken. Handgeführte Maschinen mit Breitreifen vermeiden übermäßige Verdichtung sowie Spuren und Eindrücke. Der Grund: Im Winter verliert die Decke durch den Frost ihre Verdichtung und wird aufgelockert, im Sommer hart gespielte Plätze werden weich. Zugleich trocknet der Boden bei Frost bis zur Lavaschicht aus. Die richtige Wasserdurchlässigkeit garantiert, dass Feuchtigkeit zur Lavaschicht vordringt und damit den Feuchtigkeitshaushalt in der gesamten Ziegelmehldecke reguliert.

Weitere Informationen:

Bei Fragen zum Thema Neubau, Umbau, Sanierung oder Pflege von Sportanlagen, wenden Sie sich bitte direkt an Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser, Tel. 07121/9288-30, info@sportstaettenbau-gm.de, www.sportstaettenbau-gm.de

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Frühjahrsinstandsetzung – eine ganze Reihe von Arbeitsschritten:

- Abtragen des alten Materials, Entsorgung
- Aufbereiten der Grundlinienbereiche, Ausgleich der Unebenheiten
- Einstreuen und Egalisieren des frischen Ziegelmehls
- Abziehen, Planieren und Abwalzen
- „Spielfertig machen": Scheiben bzw. maschinelles Oberflächen-Finish, damit zwei Tage später gespielt werden kann

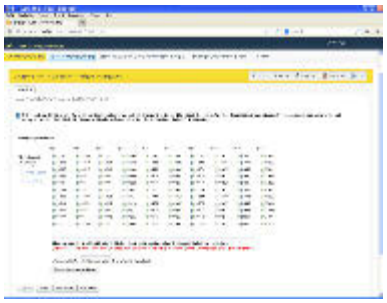
Aber auch das frische Ziegelmehl trägt zu hoher Platz- und damit Spielqualität bei. Für die Saison 2018 haben die Reutlinger ihre Qualität der Körnungen von 0 bis 2 mm nochmals verbessert in puncto:

- **richtige Kornform** – sie ermöglicht optimale Verzahnung (Bindung) und damit eine gut verdichtete Deckschicht
- **richtige Mengenanteile** – weniger Grobkorn gewährt besseren Stand und gleichmäßigeres Rutschen, weniger Feinkorn verhindert verschlammte Decken und optimiert die Wasserdurchlässigkeit
- **gute Optik** – neues Ziegelmaterial gibt eine intensive Färbung, die richtige Korngrößenverteilung gleichmäßigeres Aussehen

In der nächsten Ausgabe folgt Teil II mit dem Schwerpunkt "Laufende Pflege über die gesamte Saison".

Bestandserhebung 2018

Spätester Meldetermin 31. Januar!



In diesen Tagen haben alle Vereine des Badischen Sportbundes Nord per Post die Informationen zur Abwicklung der Bestandserhebung 2018 erhalten. Sie enthalten u.a. die Richtlinien mit Kurzanleitung, wie die Vereinsdaten und Mitgliederzahlen online zu melden und zu erfassen sind. Eine detaillierte Anleitung finden Sie darüber hinaus auch im BSBnet und auf unserer Homepage unter www.badischer-sportbund.de
Die jahrgangsweise Meldung der Mitgliederzahlen kann dem BSB mit Hilfe einer Austauschdatei aus einem Vereinsverwaltungsprogramm übermittelt werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Zahlen direkt am PC einzugeben.
Mit Hilfe einer Excel-basierten Eingabehilfe (XML-Generator), können die in Excel vorliegenden Mitgliederdaten über mehrere Zwischenschritte in eine XML-Austauschdatei umgewandelt und danach im BSBnet eingelesen werden. Den XML-Generator finden Sie auf unserer Homepage.
Bitte überprüfen Sie die Vereins- und Funktionärsdaten vor dem Erfassen und Übermitteln der Mitgliederzahlen und ändern diese gegebenenfalls.

Die Meldung muss bis spätestens
31. Januar 2017
online beim Badischen Sportbund eingegangen sein.

Wenn Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen unter Tel. 0721/1808-29, Frau Moser, gerne zur Verfügung. Nehmen Sie unsere Hilfe in Anspruch!

BSB-Geschäftsstelle über Jahreswechsel geschlossen!

Die Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes Nord im „Haus des Sports“ in Karlsruhe bleibt vom **23. Dezember 2017** bis einschließlich **7. Januar 2018** geschlossen.
Wir bitten um Beachtung!

Achtung Pressereferenten!

Die Redaktion bittet alle Pressereferenten der Fachverbände und Sportkreise um Beachtung: **Redaktionsschluss** für die Januarausgabe von „Sport in BW“ ist aus o.g. Grund bereits am **Dienstag, 12. Dezember 2017**.

Badischer Sportbund

THEMENBERATUNG FINANZMANAGEMENT/ BEZAHLTE MITARBEIT/VEREINSSTEUERRECHT

Wichtiges zum Ablauf und Ihren Ansprechpartnern

Sie suchen u. a. Hilfe zu folgenden Themen:

- Gesunde Finanzplanung mit dem Einsatz geeigneter Werkzeuge
- Gestaltung von Mitgliedsbeiträgen und Beitragserhöhungen
- Verschiedene Finanzierungsquellen für Vereine
- Alternative Finanzierungsformen wie Fundraising, Crowdfunding
- Optimierung der Buchführung und Einsatz geeigneter Software
- Individuelles Finanzcontrolling mit passenden Werkzeugen
- Abwicklung verschiedener Beschäftigungsverhältnisse
- Einordnung von Geschäftsvorfällen in steuerliche Sphären
- Minijobs und Mindestlohngesetz

„Erste Hilfe“ durch Mitarbeiter der BSB-Geschäftsstelle:

In vielen Fällen wird Ihr Problem direkt gelöst: z. B. durch Information am Telefon, der Zusendung von digitalen Unterlagen oder der kurzen Einschätzung Ihrer Situation.

Zunächst bekommen Sie von uns die Impulse, die Sie brauchen, um selbst aktiv weiterarbeiten zu können. Erst bei tiefer liegenden Problemen, die entsprechend eine länger dauernde Betreuung und Beratung erfordern, bieten wir Ihnen unsere kostenpflichtige Vor-Ort-Themenberatung durch einen unserer Experten an.

Individuelle Beratung durch unsere Experten

Sie vereinbaren ein erstes persönliches Treffen mit einem unserer Themenberater bei Ihnen in der Region oder vor Ort bei Ihnen im Verein.

In diesem Gespräch analysieren Sie zunächst Ihre Situation und erhalten gleich Anregungen, wie Sie Ihre Herausforderung professionell anpacken können. Diese erste Hilfe zur Selbsthilfe ist ein wichtiger Schritt und dient zur Vorbereitung der nächsten Schritte, in denen die individuellen Lösungen Gestalt annehmen.

Zum Ziel und Ablauf der Themenberatung

Die Themenberatung hilft Ihnen, Ihr Finanzmanagement zu professionalisieren – es heißt aber nicht, dass wir Sie in diesen Themen rechtsverbindlich beraten.

Unsere Themenberater nehmen Ihnen nicht das Tagesgeschäft ab, sie vermitteln Ihnen aber das notwendige Wissen.

Überschaubarer Vereinsanteil!

Für die Themenberatung mit unseren externen Beratern entstehen Kosten:

Eine kostenpflichtige Beratungseinheit umfasst vier Stunden:

Einheit 1 bis 4: je 125,00 Euro
Einheit 5 bis 8: je 300,00 Euro

Eine Themenberatung besteht immer aus mindestens zwei, maximal aus acht Einheiten. Der Prozess sollte innerhalb von zwei Jahren nach dem Start abgeschlossen sein.

Ihre Ansprechpartner in der BSB-Geschäftsstelle

Michael Titze ist Ansprechpartner für Fragen zum Vereinssteuerrecht, dem Vier-Sphären-Prinzip sowie damit verbundenen buchhalterisch-organisatorischen Zusammenhängen. Gerne hilft er bei Fragen zu Beschäftigungsverhältnissen, Freibeträgen (ÜL- und Ehrenamtspauschale), Minijob und Mindestlohngesetz.

Kontakt: 0721 1808-17
M.Titze@Badischer-Sportbund.de

Kerstin Kumler ist Ansprechpartnerin für die Themen Finanzplanung und -controlling, Buchführung sowie für die verschiedenen Finanzierungsformen und -quellen. Sie ist beim BSB u. a. verantwortlich für das Controlling des außerordentlichen Haushaltes sowie für die Betreuung der Partner. Durch ihr ehrenamtliches Engagement im eigenen Verein bringt sie Erfahrungen aus der Vereinsfinanzierung mit ein.

Kontakt: 0721 1808-25
K.Kumler@Badischer-Sportbund.de

Ihre externen Themenberater

Dietmar Pfähler ist 1. Vorsitzender des Anpfiff ins Leben e. V. Der gelernte Betriebswirt arbeitete zuvor rund 20 Jahre in leitender Position bei der SAP AG. Nebenberuflich nimmt er einige Aufsichtsrats-Mandate wahr und berät Unternehmen sowie auch Vereine in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten.

Andreas Stahlberger ist Diplom-Betriebswirt und erfahrener Berater/Coach mit den Schwerpunkten Personalmanagement sowie Strategie-, Personal-, und Organisationsentwicklung. Als Vereins- und Turngauvorsitzender kennt er den organisierten Sport aus der Praxis. Er ist Referent in der Vereinsmanager-Ausbildung C/B. Exzellente Voraussetzungen für das Finden tauglicher Lösungen.

NEU

BSB.Regio SPORTVERBÄNDE NAH AM VEREIN | BERATUNG

Seminare und Lehrgänge des BSB

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen im Januar und Februar 2018

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

• FÜHRUNG UND MANAGEMENT

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

2018-0071
Die ideale Mitgliederversammlung

Termin: 17.01.2018
Zeitrahmen: Mi., 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Sportkreis Heidelberg, Ort folgt
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 03.01.2018
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Die Mitgliederversammlung ist im Regelfall das höchste und wichtigste Vereinsorgan. Klar, dass da jeder Vorstand alles richtig machen möchte. Zahlreiche Fragen und Formalitäten von der Vorbereitung über die Durchführung bis hin zur Nachbereitung ranken sich um diese Veranstaltung. Von „A“ wie Abstimmung bis „Z“ wie Zweckänderung will Ihnen diese Kurzschulung Tipps, Hilfestellungen und Handlungssicherheit rund um die Mitgliederversammlung geben.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- ✓ Besonderheiten und Fallstricke rund um das Thema Mitgliederversammlung
- ✓ Eine Mitgliederversammlung sicher vorbereiten, durchführen und nachbereiten.

Referent: Thorsten Väth (Jugendsekretär BSJ und Justiziar BSB)

2018-0072
Mediengestaltung

Termin: 19. – 20.01.2018
Zeitrahmen: Fr., 14.00 – 18.00 und Sa., 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck, 76227 Karlsruhe
Kosten: 60 Euro inkl. Verpflegung
Meldeschluss: 05.01.2018
Anerkennung: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Wenn Sie in Ihrem Verein mit der Gestaltung von Drucksachen oder der Internetseite zu tun haben, dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig. Anhand Ihrer eigenen Beispiele erarbeiten wir gemeinsam ein Konzept und eine Strategie zur erfolgreichen Werbekommunikation. Sie bekommen gezielte Tipps für gute Bilder und Texte und erlangen Impulse, um Ihre eigenen Projekte voranzutreiben.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- ✓ Grundlagen erfolgreicher (Werbe-)Kommunikation
- ✓ Aufbau eines Konzept und einer Strategie zum Erfolg (Medienmix)
- ✓ Tipps für gute Bilder und Texte
- ✓ Prinzipien guter Layouts
- ✓ Analyse und Diskussion mitgebrachter Medien

Referentin: Sigi Bütefisch (Bütefisch I Marketing und Kommunikation)

2018-0073
Spenden & Sponsoring aus steuerlicher Sicht

Termin: 31.01.2018
Zeitrahmen: Mi., 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Sportkreis Buchen, Ort folgt
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 17.01.2018
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: In dieser Kurzschulung erhalten Sie die genauen Definitionen von Spenden und Sponsoring und lernen beides gegeneinander abzugrenzen. Neben den unterschiedlichen Spendenarten, bekommen Sie zudem einen Einblick in die Themen Spendenrecht und Spendenhaftung. Anhand von praxisnahen Fallbeispielen lernen Sie den steuerlichen Umgang mit Spenden und Sponsoringmaßnahmen, sowohl aus Vereinssicht als auch aus dem Blickwinkel potentieller Sponsoren kennen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- ✓ Grundlegende Definition von Spenden und Sponsoring
- ✓ Überblick über Rechts- und Haftungsfragen
- ✓ Erkennen von Fallstricken bei Spenden und Sponsoringmaßnahmen

Referent: Peter Hübsch (Finanzamt HD und Kassier TV Dielheim)

2018-0074
Personalführung im Sportverein

Termin: 03.02.2018
Zeitrahmen: Sa. 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Institut für Sport und Sportwissenschaft, 69120 Heidelberg
Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung
Meldeschluss: 20.01.2018
Anerkennung: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Sie sind in der Vereinsführung tätig und übernehmen häufig weisungsgebende Aufgaben? Hier lernen Sie verschiedene Vorgehensweisen zur Führung von Mitarbeiten und zur Gremienarbeit. Sie analysieren Ihre eigenen Arbeitsmethoden und tauschen sich in Diskussionen mit anderen Teilnehmern aus.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
- ✓ Grundlagen einer effektiven und motivierenden Personalführung
- ✓ Besonderheiten ehrenamtlicher Arbeit
- ✓ Erfolgreiche Kommunikation mit ihren (ehrenamtlichen) Mitarbeitern

Referentin: Silke Schulz (Sportpädagogin)

Anmeldung und Informationen:

Seminare Führung und Management: Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31, E.Zimmermann@badischer-sportbund.de
BSB.Regio / Kurzschulungen: Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@badischer-sportbund.de

BSB-Bildungsprogramm 2018 erschienen

Ab sofort ist das BSB-Programm unter www.badischer-sportbund.de/bildung abrufbar oder in der BSB-Geschäftsstelle erhältlich.

Unser Ausbildungsangebot

Werden Sie lizenzierter Übungsleiter für Ihren Verein! Durch die unterschiedlichen Profile der Lehrgänge finden Sie genau das Richtige für Ihre Sportgruppe und können sich direkt in Ihrer Ausbildung in verschiedenen Bereichen spezialisieren.

Zulassungs- und Prüfungsvoraussetzungen

- ✓ Engagement in einem gemeinnützigen Sportverein
- ✓ Anmeldung über den entsprechenden Verein
- ✓ Mitgliedschaft des Vereins im BSB Nord bzw. einem baden-württembergischen Sportbund
- ✓ Erreichung des Mindestalters bei Ausbildungsbeginn
- ✓ Durchgängige Anwesenheit und aktive Teilnahme an allen Lehrgängen
- ✓ Vorlage eines 1. Hilfe Kurses (min. 9 LE) bis zur Prüfung (nicht älter als 2 Jahre)
- ✓ Unterzeichnung des DOSB-Ehrenkodexes

Bitte beachten Sie: Alle unsere Ausbildungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben für die Beantragung von Bildungszeit.

Folgende sportpraktische Ausbildungen können Sie beim BSB Nord absolvieren:

1. Lizenzstufe
- ✓ Übungsleiter-C Breitensport Profil Kinder
- ✓ Übungsleiter-C Breitensport Profil Ältere Erwachsene
- ✓ Übungsleiter-C Ausbildung für Abiturienten mit Kernfach Sport

2. Lizenzstufe
- ✓ Übungsleiter-B Sport in der Ganztagsschule
- ✓ Übungsleiter-B Sport in der Prävention / Kinder
- ✓ Übungsleiter-B Sport in der Prävention / Erwachsene

Informationen erhalten Sie bei Frau Schenk, Tel. 0721/1808-14, E-Mail: U.Schenk@badischer-sportbund.de
sowie unter www.badischer-sportbund.de/bildung/

2018-0020
Ausbildung Übungsleiter-C – Breitensport Profil Kinder

Ausbildung zur Leitung von Kindersportgruppen im Alter von 6 – 12 Jahren

Grundlehrgang 03.09. – 07.09.2018
Aufbaulehrgang 12.11. – 16.11.2018
Prüfungslehrgang 23.04. – 27.04.2019

Teilnahme ab 16 Jahre

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. (GL, AL), Di. – Sa. ganztägig (PL)
Teilnahmegebühr: 450 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: BSB-Lehrteam

Schon den Kleinen Freude an Bewegung zu vermitteln, sie spielerisch zu fördern und vielseitig in ihrer Entwicklung zu unterstützen – als Übungsleiter in sportartübergreifenden Kindersportgruppen können Sie eine optimale Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben schaffen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- ✓ Sportmedizinische u. trainingswissenschaftliche Grundlagen
- ✓ Besonderheiten beim Anleiten und Trainieren von Kindergruppen
- ✓ Vielfältige Formen kooperativer und konkurrenzorientierter „Kleiner Spiele“
- ✓ Turnerische Grundtätigkeiten und Übungen
- ✓ Kindgerechte Formen des Koordinations- u. Konditionstrainings
- ✓ Ringen, Rangeln und Raufen
- ✓ Spielerische Gymnastik
- ✓ Übungs- und Spielformen zur Entspannung und Wahrnehmungsschulung
- ✓ Exekutive Funktionen im Sport

2018-0026
Ausbildung Übungsleiter-C – Breitensport Profil Kinder für Kernfach Sport-Abiturienten

Zulassungsvoraussetzung: Erfolgreiches Abitur mit Kernfach Sport, nicht älter als 2 Jahre, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Prüfungslehrgang 09.07. – 13.07.2018

Teilnahme ab 16 Jahre

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 150 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: BSB-Lehrteam

Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Kernfach Sport an Gymnasien beinhaltet der Speziallehrgang für Abiturienten verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz. Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des Lehrgangs unter Beweis.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- ✓ Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- ✓ Pädagogischer Umgang mit / Anleiten von Kindergruppen
- ✓ Besonderheiten beim Training mit Kindern
- ✓ Gestaltung eines vielseitigen und freudorientierten Trainings
- ✓ Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

2018-0023
Ausbildung Übungsleiter-C – Breitensport Profil Ältere Erwachsene

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Ausbildung zur Leitung von Sportgruppen im Alter von 40 – 70 Jahren

Grundlehrgang 22.10. – 26.10.2018
Aufbaulehrgang 03.12. – 07.12.2018
Prüfungslehrgang 18.02. – 22.02.2019

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 450 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: BSB-Lehrteam

Man kann nie früh genug beginnen, sich um seine Gesundheit zu kümmern. Sport und Bewegung tragen besonders ab dem mittleren Erwachsenenalter maßgeblich zum Erhalt der Fitness und einer guten körperlichen Konstitution bei. Mit altersgerechten Spiel- und Übungsformen wird Ihre Erwachsenengruppe nie die Freude am Sport verlieren und sich auch bis ins höhere Alter noch fit und stark fühlen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- ✓ Sportmedizinische u. trainingswissenschaftliche Grundlagen
- ✓ Organisation und Anleitung von Erwachsenensportgruppen
- ✓ Verschiedene Formen des Aufwärmens und des Herz-Kreislauf-Trainings
- ✓ Funktionelle Gymnastik zur Stabilisierung und Mobilisierung
- ✓ Funktionelle Gymnastik mit Geräten zur Dehnung und Kräftigung
- ✓ Vielfältiges Koordinationstraining
- ✓ Ausgleichs- und Entspannungsübungen

2018-0033
Ausbildung Übungsleiter-B – Breitensport Profil Sport in der Ganztagsschule

Für Übungsleiter und Trainer, die Sportangebote in Zusammenarbeit mit Ganztagsschulen anbieten möchten
Zulassungsvoraussetzung: ÜL-C und Trainer-C Lizenz mit mindestens 1-jähriger Praxiserfahrung, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Grundlehrgang 23.04. – 27.04.2018
Prüfungslehrgang 15.10. – 16.10.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Di. und Mi. – Do. ganztägig
Teilnahmegebühr: 210 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Prof. Bernd Seibel (Hochschullehrer für Pädagogik i.R.), Manfred Vossler (Schulamtsdirektor i.R.)

Die Zahl der Ganztagsschulen steigt in Baden-Württemberg stetig an. Viele Sportvereine werden als Kooperationspartner für ergänzende Sportangebote angefragt. Um die Handlungskompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen zu schulen, gibt es für Übungsleiter und Trainer die Möglichkeit, die Lizenz ÜL B sportart-übergreifender Breitensport Profil "Sport in der Ganztagsschule" zu erwerben.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- ✓ Strukturwissen Ganztagsschule
- ✓ Organisation im Ganztag und Kooperation Sportverein – Schule
- ✓ Rechte und Pflichten des Übungsleiters im Ganztag
- ✓ Projektkonzeption und -management im Ganztag
- ✓ Kommunikation im Spannungsfeld Schüler-Lehrer-Eltern
- ✓ Basiswissen Pädagogik und Psychologie
- ✓ Umgang mit heterogenen Gruppen
- ✓ Praxis in der Grundschule: Psychomotorik, Sicherheitsaspekte, Koordination
- ✓ Praxis in der Sekundarstufe: Bewegungsangebote zur Förderung des sozialen Miteinanders

Ausbildung Übungsleiter-B – Prävention Profil Gesundheitsförderung im Kinderturnen

Kooperation mit dem Badischen Turner-Bund (BTB)

Anmeldung über den BTB, www.badischer-turner-bund.de; E-Mail: bildungswerk@badischer-turner-bund.de

Für Übungsleiter und Trainer, die Sportangebote im Bereich der Gesundheitsförderung mit Kindern anbieten möchten
Zulassungsvoraussetzung: ÜL-C und Trainer-C Lizenz mit mindestens 1-jähriger Praxiserfahrung, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Grundlehrgang 18.06. – 22.06.2018
Prüfungslehrgang 17.09. – 21.09.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 400 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Andrea Röther (BTB Lehrteam), Dorsey Erg (BSB-Lehrteam

In unserer modernen Lebenswelt ist Bewegung im Kindesalter nicht mehr so selbstverständlich wie früher. Ob Haltungsschäden, Übergewicht oder der Mangel an koordinativen und motorischen Grundfähigkeiten – immer häufiger ist dies bei Kindern zu beobachten. Um Kinder in einer gesunden körperlichen und psychosozialen Entwicklung zu unterstützen legt diese Ausbildung einen Fokus auf die Stärkung der individuellen Gesundheitsressourcen bei Kindern und die Vermittlung von Bewegungsfreude. Ziel ist ein präventiv wirkendes Bewegungsangebot, das den Kindern Spaß macht!

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- ✓ Grundlagen der Gesundheitspädagogik
- ✓ Haltungsschulung kindgerecht verpackt
- ✓ Spielerisches Herz-Kreislauf-Training
- ✓ Vielseitiges Koordinationstraining
- ✓ Entspannung und Körperwahrnehmung für Kinder
- ✓ Psychomotorische Bewegungserziehung
- ✓ Grundlagen exekutiver Funktionen im Sport

Anmeldeformular

Lehrgang / Seminar | Lehrgangsnummer | Termin

Name, Vorname | Geburtsdatum

PLZ, Ort | Straße, Nr.

E-Mail | Telefon

Verein | Funktion im Verein

Datum, Unterschrift | Stempel des Vereins

Mit meiner Unterschrift auf obiger Anmeldung erkenne ich die Bedingungen des Badischen Sportbundes Nord e.V. zur Anmeldung und Teilnahme an (www.Badischer-Sportbund.de). Absagen sind grundsätzlich schriftlich an den BSB zu melden.

Das Anmeldeformular bitte vollständig ausfüllen. Die Angabe des Geburtsdatums benötigen wir für die einwandfreie Identifikation Ihrer Person. **Wichtig:** Ohne den Stempel Ihres Vereins kann die Anmeldung nicht bearbeitet werden.

Die Teilnehmergebühren werden im Zeitraum von zehn bis zwei Tagen vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin von uns per SEPA-Basislastschrift vom jeweils angegebenen Konto eingezogen.

SEPA-Lastschriftmandat

Die Lastschrift ist nur vom Konto des Teilnehmers oder zugehörigen Hauptvereins möglich. Bei kurzfristigen Absagen von 10 Tagen oder weniger werden die Teilnahmegebühren in voller Höhe fällig.

Gläubiger-Identifikationsnummer **DE82ZZZ00000151074**

Hiermit ermächtige ich den Badischen Sportbund Nord e.V., Zahlungen von unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich unser Kreditinstitut an, die vom Badischen Sportbund Nord e.V. auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name, Verein (Kontoinhaber)

Kreditinstitut (Name und BIC) ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___

DE ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___ ___ ___ | ___ ___
IBAN

Datum, Ort | Unterschrift Kontoinhaber/in

Bitte senden an: Badischer Sportbund, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721 / 180828

2018-0031
Ausbildung Übungsleiter B – Prävention
Profil Herz-Kreislauf-System / Haltung und Bewegung

Kooperation mit dem Badischen Turner-Bund

Für Übungsleiter und Trainer, die präventive Maßnahmen in ihrem Verein anbieten möchten
Zulassungsvoraussetzung: ÜL-C und Trainer-C Lizenz mit mindestens 1-jähriger Praxiserfahrung, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Grundlehrgang 05.11. – 09.11.2018
Prüfungslehrgang 28.01. – 01.02.2019

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 400 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Heike Hörner (BTB Lehrteam, Dorsey Erg (BSB-Lehrteam

Viele kennen es: nach einem langen Tag im Büro zwickt der Rücken und beim Kurzsprint zur Straßenbahn zeigt sich deutlich, dass die eigene Fitness schon bessere Zeiten gesehen hat … doch was ist zu tun? Als Übungsleiter in der Prävention arbeiten Sie mit gesunden Erwachsenen am Erhalt ihrer körperlichen Fitness und arbeiten einseitigen Alltagsbelastungen entgegen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
- ✓ Ziele und Inhalte von Präventionssport
- ✓ Gesundheitssport aus der Sicht des Mediziners
- ✓ Haltungsschwächen und deren Auswirkungen
- ✓ Gestaltung von ganzkörperlichem Haltungs- und Bewegungstraining
- ✓ Funktionelle Gymnastik und sensomotorisches Training
- ✓ Wichtigkeit und Gestaltung von zielgruppengerechtem Koordinationstraining
- ✓ Diverse Formen des Ausdauertrainings

Unser Fortbildungsangebot

Mit den Fortbildungslehrgängen verlängern Sie Ihre Übungsleiter-Lizenz und erweitern Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in Theorie und Praxis.

Wenn Sie Ihre Trainer C-Lizenz eines Fachverbandes (ehemals Fachübungsleiter-C-Lizenz) durch eine BSB-Fortbildung verlängern wollen, klären Sie im Vorfeld unbedingt mit dem jeweiligen Fachverband, ob dieser den Lehrgang als Verlängerung anerkennt.

Bitte beachten Sie: Alle unsere Fortbildungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben für die Beantragung von Bildungszeit.

2018-0001
Training mit Musik

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Für Übungsleiter und Trainer im Fitness- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 29.01. – 30.01.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Di. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Tanja Sacher, Dorsey Erg (BSB-Lehrteam)

Bewegung auf Musik bedeutet nicht zwingend Tanzen oder Aerobic. Immer häufiger wird Musik beim Joggen als Motivationsinstrument, beim Krafttraining zur Steuerung des Bewegungstempos oder beim Zirkeltraining zur zeitlichen Steuerung der Trainingsintervalle eingesetzt. Ein tatsächlicher Nutzen entsteht jedoch nur dann, wenn die richtige Musikauswahl zur Belastungssteuerung getroffen wird. Durch den fachgerechten Einsatz von Musik können Sie Ihre Teilnehmer im Leistungs-, Breiten- oder Gesundheitssport zu Höchstleistungen motivieren und Ihr Training abwechslungsreich gestalten.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Musikauswahl und -wirkung unter methodischen Aspekten
- ✓ Trainingsteuerung über Musik
- ✓ Zirkeltraining mit Musik
- ✓ Gezielter Einsatz von Musik bei Kraft- und Ausdauertraining
- ✓ Entspannung mit Musik

2018-0002
Angewandte Sportpsychologie:
Mentaltraining, Selbstvertrauen und Stressregulation

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B; Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin 28.04. – 29.04.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referent: Robin Heck (Sportpsychologe, ISSW Heidelberg)

Sportliche Leistungsfähigkeit ist immer auch Kopfsache. Angefangen bei der Motivation im Training, über die Visualisierung des sportlichen Leistungsziels bis hin zum Stressmanagement im Wettkampf und dem Umgang mit Niederlagen. Ein Sportler

muss auch mental „fit“ sein, um seine Leistung zu entwickeln und sie genau wenn es darauf ankommt abzurufen. In dieser Fortbildung werden Sie erfahren, wie die Psyche funktioniert, welche Aspekte Sportler an Leistung hindern können und wie Sie als Übungsleiter und Trainer positiv auf die Leistungserbringung und das Selbstvertrauen Ihres Athleten einwirken können.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Grundlagen der Sportpsychologie
✓ Potenzial und Anwendung von Mentaltraining
✓ Wie kann ich Angst als Ressource nutzen?
✓ Techniken zur Steigerung des Selbstvertrauens

2018-0003
Rundum kompetent – Sportspezifische Erste Hilfe & Versicherungs- und Haftungsfragen im Training

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten, Vereinsmitarbeiter und Betreuer
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C, ÜL-B und VM-C. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin 15.09. – 16.09.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Rodenbüsch (ARAG Sportversicherung), Katharina Möhn (Rechtsanwältin), Erste Hilfe Ausbilder

Und schon ist es passiert! Der Fuß ist verstaucht und die Brille zu Bruch gegangen.
Wie Sie in solchen Situationen richtig handeln, wie Ihre Vereinsmitglieder dabei versichert sind und ob Sie auch im Bereich der Aufsichts- und Fürsorgepflicht alles beachtet haben, lernen Sie in dieser zweitägigen Fortbildung. In dem 9 LE umfassenden 1. Hilfe Kurs werden allgemeine Inhalte aufgefrischt und sportspezifische Themen bearbeitet. Im zweiten Teil der Fortbildung werden die Rechte und Pflichten von Übungsleitern im Verein vermittelt und auf Versicherungs- und Haftungsfragen eingegangen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Ich habe die Aufsichtspflicht – was heißt das?
✓ Woran muss ich denken, wenn ich die Verantwortung für Minderjährige habe?
✓ Wie bin ich als ÜL oder Trainer versichert?
✓ Wie sind meine Vereinsmitglieder versichert?
✓ Wie leiste ich richtig Erste Hilfe bei Sportverletzungen?
✓ Was muss in meinen Vereins-Erste-Hilfe-Koffer?

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

2018-0004
Athletiktraining für Wettkampfsportler

Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampfsport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin 22.09. – 23.09.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Martin Seiler (Athletiktrainer U16 bei TSG 1899 Hoffenheim), Lehrteam Bundesverband Deutscher Gewichtheber

Gezieltes Athletiktraining ist mittlerweile nicht mehr nur fester Bestandteil im Profi- und Leistungssport, sondern auch im breitensportorientierten Wettkampfsport nicht mehr wegzudenken. Es schützt den Sportler vor Verletzungen, bereitet ihn auf die Belastung vor und ist die Grundlage für Leistungsoptimierung. Doch was beinhaltet ein umfassendes Athletiktraining? Wie integriere ich es optimal in mein Training und welche Möglichkeiten habe ich, Athletiktraining vielseitig zu gestalten? Diese Fortbildung vermittelt theoretisches und praktisches Wissen rund um das Thema Athletiktraining.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Entwicklung und Grundlagen des Athletiktraining
✓ Allgemeines und spezielles Kräftigungs- und Stabilisationstraining
✓ Übungsformen zur Stabilisation von Gelenken
✓ Athletiktraining mit der Langhantel

2018-0005
Grundlagen des Faszientrainings

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin 06.10. – 07.10.2018

Ort: Sportschule Schöneck
Zeitrahmen Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referentin: Martina Benz (Physiotherapeutin)

Gezieltes Faszientraining hat in den letzten Jahren im Leistungs- und Breitensport aufgrund der neuen wissenschaftlichen Erkennt-

nisse massiv an Bedeutung gewonnen. Im Kurs wird vermittelt, wie die Arbeit an sogenannten myofaszialen Strukturen gestaltet werden kann, welche Bedeutung sie für den Sport haben und wie man sie trainieren kann.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Theoretische Grundlagen des Faszientrainings
- ✓ Auswirkungen des Faszientrainings auf Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination
- ✓ Anwendung der Faszienrolle – Verbesserung der Wasserbindungsfähigkeit
- ✓ Förderung der aktiven Beweglichkeit und der dreidimensionalen Spannungsübertragung durch Stretching
- ✓ Training der Elastizität und dosierte Vorspannung
- ✓ Faszientraining mit Geräten und Hilfsmitteln

2018-0006
Ringen und Raufen im Kindesalter

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Kinder- und Jugendsport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B Ganztagsschule. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin 13.10. – 14.10.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Nikola Schittenhelm und Gabriela Metzger (Taekwondo-Union Baden-Württemberg)

Viele Trainer und Übungsleiter haben Respekt vor dem Thema Zweikampfspiele im Kindesalter. Ringen und Raufen ist jedoch für die Entwicklung der Kinder eine wichtige Erfahrung, bei der sie neben dem Einschätzen der eigenen Kraft auch lernen, Grenzen des anderen nicht zu überschreiten und sich an Regeln zu halten. In dieser praxisorientierten Fortbildung lernen Sie, wie Sie das Thema ohne Bedenken in Ihrer Gruppe umsetzen können.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Welches Potenzial haben Ring-und Raufspiele bei Kindern?
- ✓ Welche Rahmenbedingungen sind für Ring- und Raufspiele erforderlich?
- ✓ Wie führe ich das spielerische Kräftemessen in meiner Gruppe richtig ein?
- ✓ Welche Formen von Ring- und Raufspielen gibt es?
- ✓ Worauf muss ich bei heterogenen Gruppen achten?

Foto: Sportkreis Heidelberg

Foto: Sportkreis Heidelberg

2018-0007
BALLaBALLa für Kinder

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Kinder- und Jugendsport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder und ÜL-B Ganztagsschule. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin 07.11. – 08.11.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mi. – Do. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Referent der Ballschule Heidelberg, Volker Trunk (BSB-Lehrteam)

Bälle haben einen hohen Aufforderungscharakter für Kinder. Sie sind vielseitig und kindgerecht einsetzbar. In dieser Fortbildung werden sportartübergreifende Spiel- und Übungsformen mit unterschiedlichen Bällen durchgeführt. Durch viele praktische Impulse soll damit das Training mit Ball bei Kindern vorbereitet und geschult werden.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Konzept der Ballschule Heidelberg
- ✓ Kleine und große Ballspiele
- ✓ Bewegungsgeschichten rund um den Ball
- ✓ Koordinationstraining mit Bällen
- ✓ Kreativer Einsatz von Bällen

2018-0008
Life-Balance im Alter

Für Übungsleiter und Trainer im Gesundheits- und Seniorensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Termin 21.11. – 22.11.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mi. – Do. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Christine von Ganski (Trainerin für Entspannung, u. fernöstliche Bewegungskünste), Volker Trunk (BSB-Lehrteam)

Mehr Wohlbefinden – wer wünscht sich das nicht? Durch verschiedene Formen der An- und Entspannung Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht bringen ist Ziel dieser Fortbildung. Sie

erweitert und ergänzt das klassische Fitnessprogramm und trägt zur Verbesserung der Körperwahrnehmung bei.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Tai Chi und Qi Gong
✓ Massage für die Meridiane
✓ Achtsamkeitsübungen
✓ Entspannungstechniken
✓ Stressregulation

2018-0009
Pilates für den Rücken

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Erwachsene und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin 27.11. – 28.11.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Di. – Mi. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referent: Antje Krämer (Pilatestrainerin)

Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Das Training umfasst Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung. PILATES bringt die Wirbelsäule in ihre natürliche Krümmung und wirkt Fehlhaltungen entgegen. Chronische Rückenschmerzen und Verspannungen verschwinden oft schnell und dauerhaft, der Stoffwechsel findet seine Balance.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Pilates-Training – Prinzipien & Ausrichtung
✓ Update: Anatomie des Rückens – physiologische / pathologische Veränderungen
✓ Pilates für den Rücken: Modellstunde
✓ weiterführende Übungen und Level
✓ Impulse: Spiraldynamik / Faszientraining und Pilates
✓ Relax / Release

2019-0001
Alle Kinder werden fit! – Die Athletikschule für Kinder

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder und ÜL-B Ganztagsschule. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin 19.01. – 20.01.2019

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Sa. – So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Referenten des Bundesverbands Deutscher Gewichtheber

Fit und stark sein – das ist auch schon für die Kleinen wichtig. Doch im Vereinsalltag spüren wir immer wieder, dass es einigen Kindern an grundlegenden sportlichen Fähigkeiten fehlt. Die Athletikschule beinhaltet ein vielseitiges Spiel- und Übungsprogramm, welches die Kinder rundum altersentsprechend ausbildet. Nicht nur Kraft, sonders besonders koordinative Fähigkeiten, aber auch Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer werden dabei mit den Kindern spielerisch trainiert um eine optimale Grundlage für eine weitergehende sportliche Zukunft zu schaffen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Das Konzept „Athletikschule“ des BVDG
✓ Übungen und Spiele für altersgerechtes Athletiktraining
✓ Konkrete Stundenbilder zur Umsetzung im Verein
✓ Aufbau und Durchführung des Athletiktests
✓ Athletiktraining in verschiedenen Altersklassen

Sportabzeichen-Prüfer

2018-0015
Sportabzeichen-Prüfer-Lehrgang

Kooperation mit dem Badischen Turner-Bund

Für alle am Erwerb der Prüfungsberechtigung interessierten Personen aus dem Vereinssport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C und Trainer-C BTB. Weitere Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin 24.04. – 25.04.2018

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Di. – Mi. ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Referenten: Volker Trunk (BSB-Lehrteam), Horst Roitsch (Referent für SpAz), Steffanie Bratan (BTB)

Das Deutsche Sportabzeichen macht man! Für sich, in der Mannschaft oder mit der ganzen Familie. Für die vielen ehrenamtlichen Helfer, die die Abnahme dieses „Fitnessordens“ möglich machen, findet diese Fortbildung statt. Sie lernen hier, wie Sie Ihre Sportabzeichen Gruppe an den Stationen optimal betreuen und worauf bei der korrekten Abnahme zu achten ist. Sie erhalten die Sportabzeichen Prüfberechtigung für alle Disziplinen des DSA.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Allgemeine Informationen zum Sportabzeichen
✓ Bestimmungen für die Prüfungen zum Sportabzeichen
✓ Sicherheitsaspekte, sportfachliche Regelungen, praktische Hinweise: Gerätturnen, Leichtathletik, Schwimmen
✓ Richtiges Aufwärmen zur Vermeidung von Verletzungen bei der Abnahme
✓ Übungen und Tipps zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit
✓ Sicherer Umgang mit der Software „SpAz“

Bitte beachten Sie, dass diese Fortbildung nicht die Weiterbildung zum Sportabzeichen-Coach beinhaltet.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Tapekurse

Tapekurs für Anfänger

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung 8 LE für ÜL-C und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

2018-0010
Ort: Sportschule Schöneck
Termin 14.04.2018

2018-0011
Ort: Walldorf
Termin 21.07.2018

2018-0012
Ort: Buchen
Termin 20.10.2018

Zeitrahmen Sa. ganztägig
Teilnahmegebühr: 30 € inkl. Material und Verpflegung
Referenten: Matthias Rother (Physiotherapeut)

Tape-Verbände sind im Sport mittlerweile unverzichtbar. Der Kurs gibt Ihnen eine Übersicht über die Grundregeln, verschiedenen Materialien und möglichen Einsatzbereichen von Tape. Neben theoretischen Wissen wird das intensive praktische Üben von Tape-Verbänden an diesem Kurstag großgeschrieben.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Grundlagen des Bewegungsapparates
✓ Handhabung des Materials
✓ Sport-Taping/Kinesio-Taping
✓ Ausführung von Tapeverbänden

Tapekurs für Fortgeschrittene

Für Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Wettkampf- und Breitensport
Anerkennung 8 LE für ÜL-C und ÜL-B Prävention. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband
Zulassungsvoraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Tapekurs für Anfänger

2018-0013
Ort: Sportschule Schöneck
Termin 15.04.2018

2018-0014
Ort: Walldorf
Termin 22.07.2018

Zeitrahmen So. ganztägig
Teilnahmegebühr: 30 € inkl. Material und Verpflegung
Referenten: Matthias Rother (Physiotherapeut)

Voraussetzung für den Erfolg des Tapens ist zum einen die indikationsgerechte Anwendung, zum anderen das korrekte Anlegen des Tapeverbandes. Dieses erlernt man vor allem durch wiederholtes Üben und das Sammeln von Erfahrungen im Umgang mit dem Tapematerial. Im Fortgeschrittenenkurs werden die Kenntnisse aus dem Anfängerkurs vertieft und viel Platz zum angewandten Üben gelassen.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Festigen der Inhalte des Einsteigerkurses
✓ Grundzüge der Biomechanik
✓ Verbessern und Verfeinern der Anlagetechniken
✓ Individuelles Abwandeln und Ergänzungen der Basis-Tapes

polytan

DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

LigaTurf Cross – die perfekte Symbiose aus glatten und texturierten Rasenfasern. Das Spielgefühl eines echten Fußballrasens, dabei robust und pflegeleicht wie ein gekräuselter Kunstrasen. Ideal für professionelle Trainingsanlagen, Vereine und Sportschulen. Weltweit. Made in Germany.

info@polytan.com · www.polytan.de

Der nächste Urlaub kommt bestimmt

Der Verein als Arbeitgeber – was ist zu beachten?

Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis haben einen Urlaubsanspruch gegen den Verein. Dieser ist aber sowohl von der Länge als auch von der Lage her nicht uneingeschränkt von den Beschäftigten so zu beanspruchen, wie sie dies vielleicht im konkreten Falle wünschen.

Vereine sind wie jeder Arbeitgeber verpflichtet, ihren Beschäftigten Urlaub zu gewähren. Für sie gilt das gleiche Arbeitsrecht, wie Sie dies aus den anderen Bereichen des Arbeitsrechts kennen.

Achtung
Auch geringfügig oder nur kurze Zeit Beschäftigte haben einen gesetzlichen Urlaubsanspruch, den sie geltend machen können: auch dieser Personenkreis ist Arbeitnehmer im Sinne des deutschen Arbeitsrechts.

Beispiel: Sie beschäftigen eine Person für zwei Monate, um eine Jubiläumsveranstaltung vorzubereiten. Der Arbeitnehmer ist zuvor in der Ausbildung und danach arbeitslos. Auch dieser Beschäftigte hat einen gesetzlichen Urlaubsanspruch, den er geltend machen kann. Der gesetzliche Anspruch auf Erholungsurlaub beträgt 24 Werktage pro Kalenderjahr.

Achtung
Das Bundesurlaubsgesetz geht von sechs Werktagen aus, der Samstag gilt als Werktag. Wird der Arbeitnehmer an weniger als sechs Tagen pro Woche beschäftigt, ist der Anspruch von 24 Werktagen entsprechend umzurechnen.

Beispiel: Der Arbeitnehmer wird an vier Tagen pro Woche beschäftigt. Sein Urlaubsanspruch beträgt (24 [Werktage Urlaubsanspruch] ÷ 6 [Werktage pro Woche] x 4 [Arbeitstage des Arbeitnehmers] =) 16 Arbeitstage.
Wenn ein Arbeitnehmer unregelmäßig mal an drei, mal an fünf Tagen pro Woche beschäftigt wird, dann wird in der Praxis ein repräsentativer Durchschnitt der wöchentlichen Arbeitstage, entweder pro Monat, pro Halbjahr oder pro Kalenderjahr gebildet, um den Umfang des Urlaubsanspruchs zu berechnen. Im ersten Kalenderjahr des Arbeitsverhältnisses mit dem Verein hat der Beschäftigte nur einen anteiligen Urlaubsanspruch, nämlich 1/12 für jeden vollen Monat des Bestehens des Arbeitsverhältnisses. Ist der Mitarbeiter vom 17.2. bis 31.12. des Jahres beim Verein angestellt, ist er neun volle Monate beschäftigt und hat damit bei einer Sechs-Tage-Woche (24 [Werktage Urlaubsanspruch] ÷ 12 [Kalendermonate] x 9 [volle Monate des Bestehens des Arbeitsverhältnisses] =) 18 Tage Urlaubsanspruch.
Gleiches gilt, wenn der Mitarbeiter im ersten Kalenderhalbjahr aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Endet das Arbeitsverhältnis spätestens zum 30.6. eines Jahres, dann steht dem Mitarbeiter auch nur ein anteiliger Urlaubsanspruch zu. Erholungsurlaub muss vom Arbeitnehmer beantragt werden. Erst wenn er vom Verein genehmigt ist, darf er dann auch genommen und angetreten werden.

Hinweis
Geht der Mitarbeiter in Urlaub, ohne dass dieser vom Verein genehmigt wurde, kann das Arbeitsverhältnis grundsätzlich gekündigt werden. Eine so genannte Selbstbeurlaubung ist nicht zulässig.

Erkrankt der Mitarbeiter während des Urlaubs, dann verbraucht er während der durch ärztliches Attest nachgewiesenen Tage der Arbeitsunfähigkeit keinen Urlaub, diese Tage werden seinem Urlaubskonto wieder gutgeschrieben. Der Mitarbeiter darf aber die durch die Arbeitsunfähigkeit nicht verbrauchten Urlaubstage nicht an das Ende des genehmigten Urlaubs anhängen; dies wäre wieder eine so genannte Selbstbeurlaubung, die grundsätzlich nicht zulässig ist.

SERVICE von LEXWARE
Mit dem Artikel auf dieser Seite bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von „Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Alle Angebote für Vereine zu beziehen unter **https://shop.lexware.de/wissen-know-how**

Achtung
Mitarbeiter, die während des Urlaubs erkranken, sind verpflichtet, bereits ab dem ersten Tag der Arbeitsunfähigkeit eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorzulegen. Dies gilt selbstverständlich auch dann, wenn die Erkrankung im Ausland auftritt. In diesem Fall muss der Arbeitnehmer dem Verein auch seine Aufenthaltsadresse im Ausland mitteilen.

Wenn zwei Beschäftigte Urlaub im gleichen Zeitraum haben wollen, Sie aber nur einen von beiden gehen lassen können, gilt zunächst das Prinzip: wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Wenn die Anträge aber in zeitlicher Nähe, also fast gleichzeitig, gestellt werden, ist nach den sozialen Kriterien zu entscheiden: der Beschäftigte mit schulpflichtigen Kindern genießt den Vorzug in der Schulferienzeit vor demjenigen, der keine schulpflichtigen Kinder hat. Bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses erteilen Sie dem Beschäftigten eine Urlaubsbescheinigung, aus der sich ergibt, welchen Urlaubsanspruch er im aktuellen Jahr hatte und wie viel Urlaub er genommen hat. Damit kann ein neuer Arbeitgeber erkennen, ob der Mitarbeiter schon mehr Urlaub hatte als ihm tatsächlich zustand. In diesem Falle kann der neue Arbeitgeber den bei ihm bestehenden Urlaubsanspruch kürzen.

Hinweis
Lassen auch Sie sich von neu eingestellten Mitarbeitern die Urlaubsbescheinigung des letzten Arbeitgebers vorlegen, damit Sie auch gegebenenfalls von diesem zu viel gewährten Urlaub anrechnen können.

Stephan Wilcken, Pfaffenweiler

Basis – Komfort – Premium: ARAG bietet Inventar-Versicherung und Online-Forderungsmanagement

Die Ausrüstung und das Inventar der Sportvereine sind nicht nur Voraussetzung, um erfolgreich im Spiel zu bleiben, sondern auch einiges wert. Die ARAG Sportversicherung hat deshalb zusammen mit der Firma Himmelseher den ARAG Sport-Vereinsschutz speziell für Vereine im organisierten Sport entwickelt; mit sportspezifischen Leistungen, die auch im Wettbewerbsumfeld punkten.

Basis-, Komfort- oder Premiumschutz

Die Vereine haben die Wahl zwischen drei Produktpaketen und können somit selbst bestimmen, wie umfassend die Absicherung ihres Vereinsinventars sein soll. Die Vereine können darüber hinaus für die drei Produktpakete jeweils zwischen drei Versicherungssummen von 15.000 Euro, 30.000 Euro oder 50.000 Euro wählen – je nach ihrem Bedarf. Viele Vereine haben im Laufe ihres Bestehens nicht nur Sportgeräte erworben. Die ARAG als Europas größter Sportversicherer versichert auch alle für das Vereinsleben benötigten Gegenstände – z.B. Zelte oder Tische und Bänke. Im Produktpaket „Basis“ trägt die ARAG die Kosten für Schäden am Vereinsinventar durch Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel.

Noch mehr Sicherheit bietet das **Produktpaket „Komfort“**. Zusätzlich zu den Leistungen des Basispakets zahlt die ARAG für Inventar, das bei einem Einbruch aus Vereinsgebäuden oder Sporthallen gestohlen wurde, sowie für dabei entstandene Vandalismus-Schäden. Ebenfalls erstattet die ARAG Inventar, das bei Raub im Vereinsgebäude oder beim Transport abhandengekommen ist.

Rundumschutz im Produktpaket „Premium“

Im Premiumschutz sind über die Leistungen des Komfortpakets hinaus elektronische Geräte versichert – selbst bei Fahrlässigkeit oder Bedienfehlern. Werden auf einer Fahrt zu Vereinszwecken Sport-Utensilien, -Bekleidung oder -Geräte durch einen Unfall beschädigt, kommt die ARAG Autoinhaltsversicherung dafür auf. Das Gleiche gilt, wenn diese aus oder mit dem Fahrzeug gestohlen werden; sogar wenn das Vereinsmitglied im privaten PKW unterwegs ist oder es sich um geliehenes Material handelt.

Online-Forderungsmanagement – Bei der Zahlungsmoral verhält sich nicht jeder sportlich fair

Das unschlagbare Plus des ARAG Sport-Vereinsschutz ist das Online-Forderungsmanagement, das in allen drei Produktpaketen enthalten ist. Die Vereine müssen damit nicht auf fälligen Forderungen sitzen bleiben und können das Mahnen und Inkasso einfach dem professionellen Inkassopartner der ARAG übergeben. Dieser erinnert zunächst mit einem freundlichen, im ‚sportnahen‘ Tonfall gehaltenen Schreiben und führt, wenn nötig, das außergerichtliche und das gerichtliche Mahnverfahren bis einschließlich Vollstreckungsverfahren durch.

Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Nähere Einzelheiten und Informationen zu weiteren Highlights – wie die Erweiterung der mitversicherten Risikoorte auf kommunale Sporthallen oder Nebengebäude, Garagen und Container – erhalten Sie im Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten) und unter www.ARAG-Sport.de.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund, Telefon 0721/20719, www.ARAG-Sport.de

Raubüberfall zu Lasten der Vereinskasse

Der Jugendkassenwart Erik W. und sein Vater Markus hatten ihr Training im Sportzentrum ihres Vereins absolviert. Bevor sie sich auf den Weg zur Vorstandssitzung machten, die in einer nahe gelegenen Gaststätte stattfand, stellten sie ihre Sportsachen zurück in ihren Pkw auf dem Parkplatz nahe dem Sportzentrum. Markus W. war noch mit Vereinskameraden ins Gespräch vertieft, so lief sein Sohn Erik schon mal vor. Er hatte ein Geldkuvert mit 1.500 Euro bei sich, um es beim Vereinsvorstand abzuliefern. Aus einem Sport-Trödel-Event waren Einnahmen zusammengekommen, die der Vereinskasse zugutekommen sollten. Zum Vereinsjubiläum im kommenden Jahr würden sie das Geld gut gebrauchen können.

Ein circa 500 Meter langer Fußweg führte zwischen Feldern und einem Fußballplatz zu dem Lokal. Plötzlich hörte Erik W. Schritte hinter sich. Er drehte sich um. Zwei unbekannte männliche Personen mit aufgesetzten Kapuzen hefteten sich an seine Fersen. Dann griff einer der beiden Verfolger ihn auch schon an und streckte Erik W. mit einem gezielten Haken nieder. Der andere Begleiter schnappte sich seine Tasche, in der sich das Bargeld für den Verein und ein paar persönliche Gegenstände befanden. Danach flüchteten die beiden Männer. Markus W. kam kurz darauf am Ort des Überfalls vorbei. Er half seinem Sohn vom Boden hoch, weitere Passanten alarmierten die Polizei. Erik W. ließ sich von einem Arzt ambulant untersuchen. Zum Glück war ihm außer der Übelkeit und heftigem Kopfschmerz nichts passiert. Die Fahndung nach den Tätern blieb erfolglos.

Der Verein meldete den Schaden der ARAG Vertrauensschadenversicherung. Sie erstattete den vollen Schaden – und so stand dem Vereinsjubiläum nichts mehr im Wege.

Sascha Theisen

Heldentaten

Die größten deutschen WM-Spiele

In ein paar Monaten ist es wieder soweit: in Russland wird um den Pokal der weltbesten Fußball-Nationalmannschaft gespielt. Deutschland geht als Titelverteidiger ins Rennen, und Mario Götzes Tor in der Verlängerung des Finales 2014 im Maracana-Stadion von Rio de Janeiro ist noch immer höchst lebendig in der Erinnerung. Wie natürlich auch das vorangegangene 7:1 über Brasilien im Halbfinale, das vielleicht spektakulärste Spiel einer deutschen Nationalmannschaft bei einem WM-Endturnier.
Zwei Spiele, die der Autor Sascha Theisen in diesem Buch aufleben lässt. Insgesamt schildert er 30 Spiele aus der langen Historie der DFB-Auswahl bei Fußball-Weltmeisterschaften, wobei er sich nicht nur mit den goldenen Stunden beschäftigt, sondern auch mit denen, die Spuren hinterlassen haben. Das Drama von Sevilla 1982, als Toni Schumacher gegen Frankreich zum bösen Buben wurde, die Niederlage bei der WM 1958 gegen Gastgeber Schweden, die für schwere Störungen im deutsch-schwedischen Verhältnis sorgte, das deutsch-deutsche Duell 1974. Und natürlich die Schmach von Cordoba, als ganz Österreich narrisch wurde. Theisens Buch lebt von seiner starken, bildhaften Sprache, die wie ein Lichtschalter wirkt und den Leser in die eigene Erinnerung zurückknipst. Und wer zu jung ist für Erinnerungen an 1954, 1974 oder 1990, dem hilft sie, sich einzufühlen in die legendärsten Momente der Nationalelf.

Mit 150 Fotos, 160 Seiten, 19,90 Euro, Verlag Die Werkstatt, Göttingen 2017.

Reiner Theis/Anja Lange (Hg.)

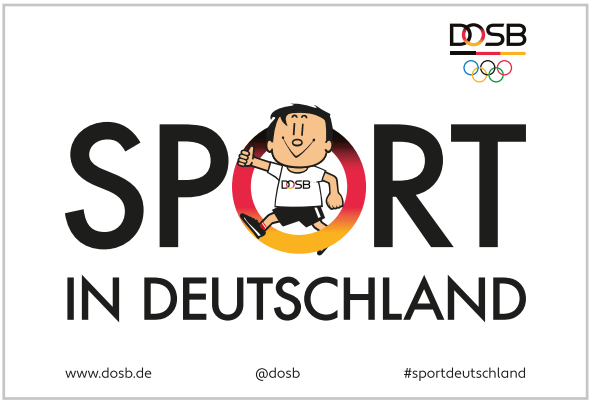
Das große Limpert-Buch des Wintersports

Kaum eine andere Natursportart weckt so viele Emotionen wie der Wintersport. Holen wir doch alle beim ersten Schnee des Winters unsere Schlitten hervor oder planen einen Ausflug in die Berge zum Skifahren.
Damit die Begeisterung am Wintersport wächst, sollte die Fortbewegung auf Kufen oder Skiern systematisch erlernt werden. Denn eine sichere Bewegung verringert die Verletzungshäufigkeit und trägt so zur lebenslangen Freude am Wintersport bei.
Das soeben erschienene neue Standardwerk „Das große Limpert-Buch des Wintersports“ deckt alle Bereiche des Wintersports ab: Alpinski, Telemark, Skilanglauf, Snowboard, Eislaufen, Eishockey, Rodeln und Schneeschuhwandern. In diesem Buch finden sowohl Sporttreibende als auch Sportvermittelnde das erforderliche Wissen für einen erlebnisreichen Wintersport mit einem reichen Fundus an praktischen Tipps, Spiel- und Übungsformen für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis. Die methodisch aufeinander aufbauenden Übungen sind durch viele Fotos, Grafiken und Skizzen anschaulich beschrieben. Anhand der Piktogramme kann jeder Sportlehrer und Vereinstrainer die optimalen Übungen und Spiele für die Gruppe auswählen.

576 Seiten, 755 Fotos, 119 Illustrationen, 6 Tab., geb., 16,5 x 24 cm, 39,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2108.

Dieses einzigartige Praxisbuch enthält eine Vielzahl an abwechslungsreichen und spaßbringenden Spielen im Schnee. Es eignet sich hervorragend für die Vorbereitung und Durchführung von Ski- und Winter-Klassenfahrten. Außerdem stellen die Autoren ein geeignetes Kraft- und Beweglichkeitstraining für Wintersportler vor. Spannende Übungen und Tipps zur Durchführung einer Wintersport-Olympiade in der Sporthalle runden dieses umfassende Buch ab.
Die Autoren sind lizenzierte Übungsleiter des Deutschen Skiverbandes, bzw. Skilehrerverbandes sowie Lehrende an Universitäten und Schulen. Das Praxisbuch eignet sich somit gleichermaßen für die Vorbereitung und Durchführung von Klassenfahrten mit wintersportlichem Schwerpunkt, für Vereinsfahrten, für die Ausbildung an Universitäten und in der Lehrerfortbildung.

Bestellservice:
Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: **Vereins- & Verbandsservice**
Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt
Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de



BSJ-Vereinswettbewerb 2017 „Sport verbindet“

Es ist kein Geheimnis – ob man im Sportverein einen guten Freund findet, ob man auf Veranstaltungen völlig neue Kontakte knüpft oder ob man mit Wildfremden die gleiche Mannschaft begeistert anfeuert: Sport verbindet auf so viele und unterschiedliche Arten!

„Sport verbindet!“ ist das Motto des BSJ-Vereinswettbewerbs 2017. Wir suchen nach Projekten und Veranstaltungen, die zeigen, wie, wo und wann Sport junge Menschen zusammenfinden lässt und ein Zusammengehörigkeitsgefühl auslöst.

Die Möglichkeiten hierbei sind unbegrenzt:

- Projekte zur Stärkung bereits bestehender Gruppen
- Kooperationen mit anderen Vereinen – national oder international
- Integration von Flüchtlingen oder Behinderten
- und vieles mehr …

Denn eines ist klar: die Begeisterung für den Sport lässt so manche Grenzen verschwinden.

Die Bewerbungsmappe muss in einem Schnellhefter mit Anschreiben eingereicht werden und Folgendes enthalten:

- Titelseite mit Ansprechpartner, Kontaktdaten und Verein
- Zwei bis fünf Seiten Fließtext über das Projekt (Ziele, Vorbereitung, Durchführung, Fazit)
- Maximal fünf zusätzliche Seiten können zur freien Visualisierung hinzugefügt werden.

Das Nicht-Einhalten dieser Kriterien kann zum Ausschluss vom Wettbewerb führen.

Das Projekt muss im **Kalenderjahr 2017** stattgefunden haben und **von und/oder für Kinder bzw. Jugendliche** durchgeführt worden sein. Teilnehmen können alle Mitgliedsvereine und -verbände des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Es gibt wieder zahlreiche **Geld- und Sachpreise** (Gutscheine für sportliche Aktionen sowie für die Lehrgänge der BSJ) zu gewinnen. Die Gewinner werden durch eine von der BSJ berufene Jury ermittelt. Die Preise werden zweckgebunden für die Förderung der Vereinsjugendarbeit vergeben.

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Einsendeschluss ist der 31.12.2017.

Es gilt das Datum des Poststempels.

Die Einsendungen sind zu richten an:

Badische Sportjugend
im Badischen Sportbund Nord e.V.
Postfach 15 80, 76004 Karlsruhe

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen verbleiben im Besitz der BSJ.

Adrenalin
Adventure / Erlebnispädagogik aus der Region
www.adrenalinbecker.de

MEHLISKOPF
www.mehliskopf.de
Natur, Sport und Freizeit
Nahe Sand an der Schwarzwaldhochstraße

100% KANU + BIKE

BSJ-Jahresprogramm 2018

Das Jahresprogramm 2018 der Badischen Sportjugend ist erschienen und wird Anfang Dezember an alle Jugendleiter/innen der Mitgliedsvereine des BSB verschickt. Interessierte Personen können das Programm auch bei der BSJ anfordern (0721/1808-20, info@badische-sportjugend.de) oder auf der Homepage www.badische-sportjugend.de herunterladen.
Neben den Ausbildungen zum Sport-Assistent und Jugendleiter werden wieder zahlreiche Fortbildungen, Tagesworkshops, Kurse und Kooperationsmaßnahmen angeboten.

SportAssistenten-Ausbildung
(Profil Kinder/Jugendliche)

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren (insbesondere an Personen zwischen 15 und 26 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de).

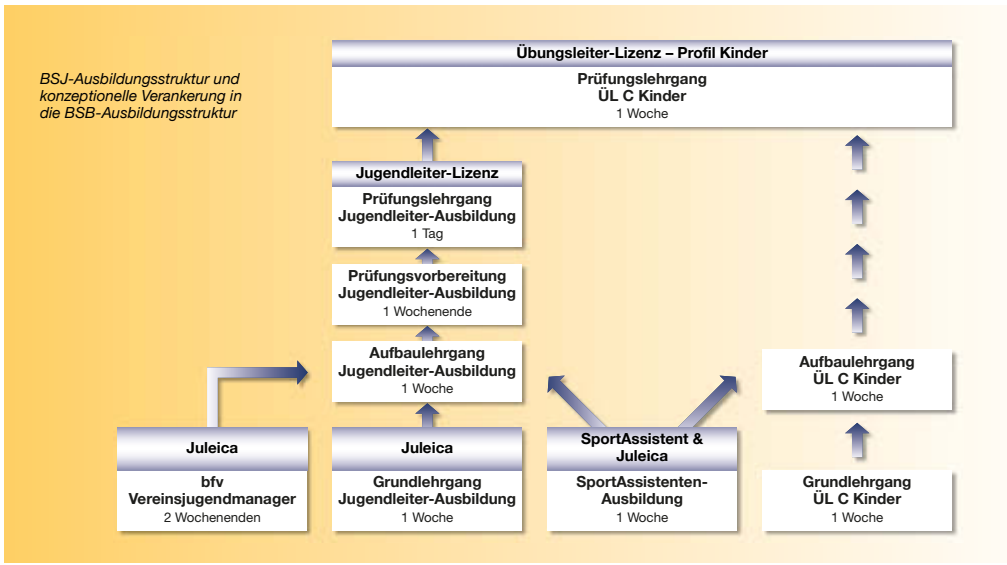
Inhalte:
- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht.

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben (siehe Abb.). Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Termine:
Osterferien (4 Tage):
26.03.2018, 10.00 Uhr –
29.03.2018, 17.30 Uhr
Anmeldeschluss: 28.02.2018
Pfingstferien:
28.05.2018, 10.00 Uhr –
01.06.2018, 12.30 Uhr
Anmeldeschluss: 02.05.2018

Sommerferien:
20.08.2018, 10.00 Uhr –
24.08.2018, 12.30 Uhr
Anmeldeschluss: 25.07.2018

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 80 Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)



Jugendleiter-Ausbildung 2018/19

Jugendleiter sind in ihren Vereinen für eine Vielzahl verschiedenster Aufgaben zuständig und damit Ansprechpartner für viele Bereiche: Vertretung der Vereinsjugend im Vorstand, Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Organisation von Vereinsmaßnahmen wie Freizeiten, Spielfeste, etc. Ebenso umfangreich wie die möglichen Einsatz-

bereiche sind die Anforderungen, die an die Engagierten gestellt werden. Die Ausbildung zum Jugendleiter soll die Grundlagen an Informationen und Handlungskompetenz liefern, die für diese Aufgaben notwendig sind. Die Inhalte der Lehrgänge werden ziel- und praxisorientiert erarbeitet, der direkte Bezug zur überfachlichen Arbeit in den Sportvereinen steht im Vordergrund.

Inhalte:
- Gruppenpädagogik
- Spiele aller Art (z.B. kleine Spiele, Geländespiele)
- Organisation von Veranstaltungen und Freizeiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zuschüsse in der Jugendarbeit
- Aufsichtspflicht
- etc.

Termin	Lehrgang	Anmeldeschluss	Lizenzverlängerung	Anerkennung
02.02. – 04.02.	Vereinsjugendmanager Grundkurs 1	siehe bfv		
12.02. – 16.02.	Jugendleiter Aufbaulehrgang	29.11.2017 *für Quereinstieg*		
10.03.	Erste-Hilfe-Kurs	14.02.2018		
16.03. – 18.03.	Fortbildung „Rhetorik“	21.02.2018	JL / ÜL C	15 LE auf VM C
26.03. – 29.03.	SportAssistent Osterferien (4 Tage)	28.02.2018		
13.04. – 14.04.	Jugendleiter Prüfungsvorbereitung			
14.04.	Tape-Kurs (Einsteiger)	siehe BSB		8 LE auf JL / ÜL C
15.04.	Tape-Kurs (Fortgeschrittene)	siehe BSB		8 LE auf JL / ÜL C
04.05. – 06.05.	Fortbildung „Mehr als Lagerfeuer und Nachtwanderung – Coole Freizeiten planen, organisieren und gestalten“	siehe WSJ	JL	
05.05.	Jugendleiter Prüfungslehrgang			
28.05. – 01.06.	SportAssistent Pfingstferien	02.05.2018		
11.06. – 13.06.	Bewegungserziehung Grundkurs	siehe bsj Freiburg		
22.06. – 24.06.	Fortbildung „Nachteulen, Seilartisten und Hallengespenster“	30.05.2018	JL / ÜL C	
13.07. – 14.07.	Fortbildung „Inklusion im Kinder- und Jugendsport“	siehe bsj Freiburg	JL	
21.07.	Tape-Kurs (Einsteiger)	siehe BSB		8 LE auf JL / ÜL C
22.07.	Tape-Kurs (Fortgeschrittene)	siehe BSB		8 LE auf JL / ÜL C
03.08. – 05.08.	Fortbildung „Rund um den Ball“	11.07.2018	JL / ÜL C	
20.08. – 24.08.	SportAssistent Sommerferien	25.07.2018		
21.09. – 23.09.	Fortbildung „Der Griff in die Spielekiste“	29.08.2018	JL / ÜL C	
21.09. – 23.09.	Vereinsjugendmanager Grundkurs 2	siehe bfv		
13.10. – 14.10.	SportAssistent in Tauberbischofsheim Teil 1			
15.10. – 17.10.	Bewegungserziehung Aufbaukurs	siehe bsj Freiburg		
19.10. – 21.10.	Fortbildung „Motorik-Mix – Auf die richtige Mischung kommt es an!“	26.09.2018	JL / ÜL C	
20.10.	Tape-Kurs (Einsteiger)	siehe BSB		8 LE auf JL / ÜL C
29.10. – 02.11.	Jugendleiter Grundlehrgang	01.10.2018		
09.11. – 11.11.	Fortbildung „Persönlichkeits- und Teamentwicklung im Sport“	17.10.2018	JL / ÜL C	15 LE auf VM
12.11. – 14.11.	Bewegungserziehung Workshop	siehe bsj Freiburg		
17.11. – 18.11.	SportAssistent in Tauberbischofsheim Teil 2			
24.11.	Tagesworkshop „Entspann dich mal!“	31.10.2018		8 LE auf JL / ÜL C

LE = Lerneinheiten, JL = Jugendleiter, ÜL = Übungsleiter, VM = Vereinsmanager

Die Ausbildung setzt sich aus vier Bausteinen zusammen:
Grundlehrgang:
29.10.2018, 10.00 Uhr – **02.11.2018**, 12.30 Uhr
Aufbaulehrgang:
04.03.2019, 10.00 Uhr – **08.03.2019**, 12.30 Uhr
Prüfungsvorbereitung: Mai 2019 (1 Wochenende)
Prüfungslehrgang: Mai 2019 (1 Tag)

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten für die komplette Ausbildung: 150 Euro
(inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Anmeldeschluss für die gesamte Ausbildungsreihe: 01.10.2018

Das Mindestalter für die Teilnahme an der Ausbildungsreihe beträgt 16 Jahre. Nach Abschluss des Grundlehrgangs können alle Teilnehmer die Jugendleitercard (Juleica) beantragen und damit viele Angebote nutzen (siehe www.juleica.de).
Im Rahmen der Ausbildung ist von jedem Teilnehmer ein eigenständiges Projekt durchzuführen und zu dokumentieren. Mit Bestehen der Prüfung erwerben die Teilnehmer die DOSB-Jugendleiter-Lizenz. Für die Aushändigung der Lizenz ist der Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (9 Lerneinheiten), der nicht älter als zwei Jahre ist, sowie die Unterzeichnung des Ehrenkodex für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden Voraussetzung.
Interessierte Vereinsübungsleiter können nach Bestehen der Prüfung zum DOSB-Jugendleiter in einem einwöchigen Lehrgang die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben.

HINWEIS

Anmeldung und Infos

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ und zur Anmeldung finden Sie unter

www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden.

Freistellung

Vereinsmitarbeiter/innen können für Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Mehr Informationen unter www.badische-sportjugend.de im Bereich „Service und Beratung“.

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

„Sterne des Sports 2017“ – DLRG Heidelberg als Sieger ausgezeichnet

Bei der feierlichen Preisverleihung im Hause der Volksbank Kurpfalz in Heidelberg wurde am 27. September erneut der „Große Stern des Sports“ in Bronze überreicht. Die Auszeichnung ist mit 1.500 Euro dotiert und zugleich die Eintrittskarte für die nächste Runde im Wettbewerb um die „Sterne des Sports“. Diesmal hat sich die DLRG Stadtgruppe Heidelberg für die Auszeichnung „Sterne des Sports“ in Silber auf Landesebene qualifiziert.
Auf die Plätze zwei und drei kamen die Vereine ASV Ladenburg und aktivijA Heidelberg. Sie erhielten jeweils einen „Kleinen Stern des Sports“ in Bronze und ein Preisgeld von 1.000 beziehungsweise 500 Euro. Anerkennungspreise von je 200 Euro erhielten HD-Freeride e.V., SV Nikar Heidelberg und TSG 91/09 Lützelsachsen.
Alle Vereine wurden für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Die Jurymitglieder Michael Hoffmann (Vorstand Volksbank Kurpfalz), Thomas Jung (Stadt Heidelberg), Professor Klaus Roth (Institut f. Sport u. Sportwissenschaft Universität Heidelberg), Gerhard Schäfer (Sportkreisvorsitzender Heidelberg) und Michael Scheidel (Sportkreisvorsitzender Mannheim) übergaben die Auszeichnungen.
Die DLRG überzeugte die Jury mit dem Sportangebot „Frauenschwimmen“. Im Hasenleiserbad schwimmen einmal pro Woche Frauen aller Nationalitäten und Kulturen gemeinsam. Ebenso erhalten junge Muslima die Möglichkeit, den Schwimmunterricht nachzuholen, den sie im schulischen Schwimmen versäumt haben. „Wir haben zurzeit jeden Samstag ca. 40 ausländische und deutsche Frauen und 15 bis 20 Kinder im Bad“, freute sich Andreas Keller, der erste Vorsitzende der DLRG.
Der zweitplatzierte ASV Ladenburg engagiert sich für Ringen und Raufen mit Flüchtlingen und deren Integration in den Verein. Für sein Angebot „SpaS“ – Sport nach Schlaganfall und bei anderen neurologischen Erkrankungen wurde der Heidelberger Rehasportverein activijA mit dem dritten Platz geehrt.
Insgesamt hatten sich 20 Vereine aus der Region mit 23 Projekten beworben. Die prominent besetzte Jury hat sich die Arbeit nicht leichtgemacht und die Auswahl mit größter Sorgfalt getroffen. Initiiert durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und die Volksbanken und Raiffeisenbanken, werden alljährlich die „Sterne des Sports“ vergeben. Die Volksbank Kurpfalz schreibt den inzwischen größten Breitensportwettbewerb in Deutschland seit 2008 aus.

Veranstaltung

Über 50 Teilnehmer bei „Heidelberger Senioren-Boule-Turnier“

Am Freitag dem 29.09.17 fand im „Boulodrom“ in Heidelberg-Handschuhsheim das erste Heidelberger „Senioren-Boule-Turnier statt. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Sportkreis Heidelberg, dem Amt für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg und dem Verein „Heidelberger Boule-Spieler“. Bei sonnigem Wetter wurde auf der dortigen, bundesligatauglichen Freiluft-Boule-Anlage, ein gemütlicher Treffpunkt für die aktiven Heidelberger Senioren und Seniorinnen hergerichtet.
Viele Teilnehmer trafen schon gegen 13.00 Uhr auf dem Platz ein, um sich einzuspielen und mit den Regeln vertraut zu machen, da auch einige Frauen und Männer teilnahmen, die noch keine Erfahrungen in dieser Sportart hatten. Dabei half Jürgen Wallenwein als Vorsitzender der Heidelberger Boule Spieler und erklärte die Regeln und Technik den Turnierteilnehmern. Er wurde dabei von freiwilligen Helfern seines Vereins und den fünf FSJlern des Sportkreises Heidelberg tatkräftig unterstützt.
Insgesamt waren 16, meist gemischte Teams, angetreten, die auf acht Spielfeldern gegeneinander spielten. Es wurden drei Runden (Schweitzer System) absolviert und nach jeder Runde gab es 15 Minuten Pause, in denen Kaffee und Kuchen verzehrt werden konnte. Die teilnehmenden Mannschaften kamen überwiegend aus den Heidelberger Seniorenzentren (stadtteilbezogene Treffpunkte) und der Heidelberger Akademie für Ältere. Es gab aber auch gemischte Teams, die sich aus Bürgern und Bürgerinnen zusammensetzten, die keiner speziellen Gruppierung angehörten, sondern einfach vorbeikamen um mitzuspielen.
Am Ende gewann eine Mannschaft aus dem Seniorenzentrum Emmertsgrund/Boxberg. Allen war aber klar, dass es darum an diesem Tag nicht ging, sondern der Spaß am Sport und der angenehmen Gesellschaft, eindeutig im Vordergrund stand. Dies spiegelte sich auch bei der Siegerehrung wider, denn alle Teilnehmer erhielten, unabhängig vom erreichten Platz, ein wertvolles Präsent als Preis. Auf Grund der positiven Resonanz auf Seiten der Teilnehmer, waren sich die Veranstalter einig, dass dieses Event keine „Eintagsfliege“ war, sondern stattdessen schon bald wieder neu aufgelegt werden soll.

300 Besucher bei „Sporteln am Sonntag“ aktiv

Das vom Sportkreis Heidelberg entwickelte Konzept „Sporteln am Sonntag“ soll Erwachsene und Kinder auch in der kälteren Jahreszeit zum gemeinsamen Sport treiben animieren. Am 12. November fand die Veranstaltung zum dritten Mal in diesem Jahr statt. Austragungsort war dieses Mal die Eichendorff-Sporthalle in Heidelberg-Rohrbach. Dabei stellte sich der Turnerbund Rohrbach unter der Leitung von Michael Kraft mit seinem breiten Sportangebot vor.

Das Programm war in halbstündige Abschnitte gegliedert, in denen jeweils eine neue Sportart vorgestellt und zusammen ausprobiert wurde. „Wir hatten eine große Trampolinbahn (Air-Track) für Parkour, Erlebnisturnen, Tischtennis, Pedalo fahren, Volleyball, Rugby, Badminton, und Softballtennis im Angebot“, erklärte Malin Müller, die von Seiten des Sportkreises Heidelberg als FSJ-lerin für die Organisation des Events mitverantwortlich war. Auch für die kleineren Gäste mangelte es nicht an Programm. So wurde eine große Schwungtuchaktion veranstaltet und ein anschließendes „Bälle sammeln“ gespielt, bei dem sich die Kinder spielerisch messen konnten. Betreut wurden die Sportstationen von den Übungsleitern der TB Rohrbach und den Helfern des Sportkreises. Während des ganzen Nachmittags waren außerdem zahlreiche sportliche Mitmachstationen im Foyer und der Halle

aufgebaut. Durch die Unterstützung der Firma adViva konnten die Besucher auch die Erfahrung machen, mit einem Rollstuhl einen Parcour zu meistern. Trotz des schlechten Wetters verbrachten knapp 300 Besucher in der Halle einen Nachmittag mit viel Spiel, Spaß und Sport.
„Sporteln am Sonntag“ wird in dieser Wintersaison noch zweimal stattfinden – am 28.01.2018 in Kooperation mit dem HTV und am 25.02.2018 mit der TSG Rohrbach.

Achtung Pressewarte!

Redaktionsschluss beachten!

Da die BSB-Geschäftsstelle über Weihnachten/Neujahr geschlossen ist, wird die Januar-Ausgabe von „SPORT in BW“ vor Weihnachten zusammengestellt.

Redaktionsschluss für das Januar-Heft ist daher bereits am

Dienstag, 12. Dezember 2017

Erscheinen wird „SPORT in BW“ dann wie gewohnt am Anfang des Monats.

Bitte den Termin entsprechend einplanen!

Fortbildung

Praktikanten und FSJler wurden auf alla hopp!-Anlage geschult

Am 27. Oktober 2017 trafen sich neun Praktikanten und FSJler von Sportkreis Heidelberg, Stadt Heidelberg und Heidelberger Sportvereinen auf der Heidelberger alla hopp!-Anlage zu einer Einweisung und Fortbildung bzgl. der sportlichen Nutzung der dort vorhandenen Geräte. Organisiert wurde die Schulung vom Sportkreis Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Sportpädagogischen Koordinator Markus Wellenreuther vom Amt für Sport und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg.
Wellenreuther berichtete zuerst über die alla hopp!-Anlagen generell, die von der Dietmar-Hopp-Stiftung an Heidelberg übergeben wurde und die es in vergleichbarer Form auch in 18 weiteren Kommunen der Metropolregion Rhein-Neckar gibt. Man findet auf der Heidelberger Anlage gewisse Grundelemente und -geräte, die auch in allen anderen Parks zu finden sind. So gibt es überall einen Toilettenpavillon und Spielepavillon. Auch haben alle Anlagen einen Bewegungsparcour für Jedermann, einen Kinderspielplatz für die Jüngsten (0 – 6 Jahre) und einen naturnahen Spiel- und Bewegungsplatz für Schulkinder (6 – 12 Jahre). Das 4. Modul, einen Bewegungsplatz für Jugendliche ist optional und abhängig von der Größe der Anlage.
Die Heidelberger Anlage gehört zu den größeren und konnte sich daher über eine zusätzliche Streetball- und Parkouranlage freuen.
Seit März 2017 bietet der Sportpädagoge Wellenreuther unter dem Motto „Mach mit – Bleib fit“ kostenlose Bewegungsangebote für Erwachsene auf der alla hopp!-Anlage an. Mit dieser Erfahrung konnte Wellenreuther über vielfältige Bewegungsmöglichkeiten berichten und diese vorführen. Nicht nur die speziellen Fitnessgeräte sondern auch viele Spielelemente für Kleinkinder und Schüler eignen sich für spezielle sportliche Übungen. So lassen sich beispielsweise die Baumstämme im Kleinkinderbereich sehr gut zum Gleichgewichts- und Balancetraining nutzen. Für Liegestütze, zur Beinkräftigung und zur Sprungkraftschulung eignen sich die vielen unterschiedlich hohen Sitzbänke auch hervorragend.
Nach der Fortbildung sollten die Praktikanten und FSJler selbstständig in der Lage sein, Sport- und Bewegungsangebote für Vereine oder andere Institutionen auf dem Gelände durchzuführen. So trainiert der FSJler von „Anpfiff ins Leben“ auf der alla hopp!-Anlage jeden Mittwoch mit Senioren und Seniorinnen des Seniorenzentrums Kirchheim.

„Ausbilder“ Markus Wellenreuther mit den FSJlern und Praktikanten vom Sportkreis Heidelberg und der SG Heidelberg-Kirchheim.

Im nächsten Jahr wird die „alla hopp!-Schulung“ dann für Sportlehrer und Sportlehrerinnen eine Fortführung finden. Denn die Anlage eignet sich auch wunderbar für den Schulsport. Die alla hopp!-Anlage kann tagsüber selbständig zum „freien“ Sporttreiben genutzt werden. Es bedarf keiner Anmeldung.

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

2. Sportpolitischer Frühschoppen mit Kultusministerin Susanne Eisenmann

Am Sonntag, den 12. November 2017 fand in Ladenburg der 2. Sportpolitische Frühschoppen des Sportkreises Mannheim statt. Als Gast konnte Kultusministerin Susanne Eisenmann gewonnen werden. Nach der offiziellen Begrüßung durch Ladenburgs Bürgermeister Stefan Schmutz übernahm Michael Scheidel das Wort und befragte die Ministerin rund um das Thema „Schule und Verein". Anschließend hatten die rund 50 Gäste Gelegenheit, ihre Anliegen und Fragen vorzubringen.
Klare Worte fand die Ministerin zur Frage, wie das Land beim Ausfall des Schwimmunterrichts und der steigenden Nichtschwimmerquote bei Kinder und Jugendlichen unterstützen kann: „Schulen sind nicht dafür verantwortlich, Kindern das Schwimmen beizubringen, sie sind lediglich dafür da, Kinder im Schwimmunterricht zu fördern. Die Verantwortung liegt bei den Eltern, welche sich an die Vereine wenden können". Durch den Hilferuf von Andreas Hänssler (TSG Seckenheim) zum Thema „Nutzbare Bäderlandschaft in Baden-Württemberg" äußerte sich Ministerin Eisenman kritisch, denn die Öffnung der Bäder und das Erbauen neuer Bäder sei nicht ihre Aufgabe, sondern Aufgabe der Städte und Gemeinden.
Ebenso wurde über die Probleme und Möglichkeiten zwischen Schulen und Vereinen gesprochen. Allein in Nordbaden gibt es über 1.000 Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen und viele Beispiele dafür, wie es funktionieren kann. Die Ministerin betonte, dass dem Land sehr an der Einbindung außerschulischer Partner gelegen sei. Die Rektoren seien die führenden Personen der Schulen und die Stelle an denen Vereine anknüpfen müssen. Nichts desto trotz seien die Gegebenheiten vor Ort entscheidend. Auf die Frage, ob es durch die Leistungssportreform Veränderungen für die Eliteschulen des Sports im Rhein-Neckar-Raum geben werde, antwortete die Ministerin mit einem klaren Nein. Die Schulen seien für den Sportstandort Baden-Württemberg sehr entscheidend, daher werde es auch weiterhin ein klares Bekenntnis zu den Eliteschulen des Sports geben. Für die Zukunft werde sich nichts an der Förderung ändern, ganz im Gegenteil werde man versuchen noch mehr auf die Bedürfnisse der Schulen einzugehen.

Zu Gast beim 2. Sportpolitischen Frühschoppen des Sportkreises Mannheim (v.l.): Ladenburgs Bürgermeister Stefan Schmutz, Sportkreisvorsitzender Michael Scheidel, Kultusministerin Susanne Eisenmann und der Landtagsabgeordnete Gerhard Kleinböck. *Foto: Peter Jaschke*

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT

InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan

Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

AfB social & green IT

AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9
76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

Tagung

Sportjugenden süddeutscher Großstädte trafen sich in München

Übergabe des Gastgeschenks an die Münchner Sportjugend (v.l.): Hannah Ziegler (Sportkreisjugend Mannheim), Michaela Regele, Hans Radspieler (beide Münchner Sportjugend) und Michael Holzwarth (Sportkreisjugend Mannheim).

Im Mai 2018 richtet die Münchner Sportjugend (MSJ) die alle zwei Jahre stattfindende Städteolympiade aus. Im Vorfeld trafen sich Mitte November die beteiligten Sportjugenden des Arbeitskreises Sportjugenden süddeutscher Großstädte und deren Partnerstädte, zu denen auch die Sportkreisjugend Mannheim zählt, in München zur Herbsttagung. Neben der Städteolympiade, die bei der Tagung den meisten Platz einnahm, ging es auch um „Alltagsfragen" die die Sportjugenden bewegen und beschäftigen und zu denen der Austausch auch über die Verbandsgrenzen hinaus wichtig ist.
Der Arbeitskreis ist eine Zusammensetzung aus neun Sportjugenden. Neben Mannheim und München gehören Nürnberg, Dresden, Leipzig, Halle, Frankfurt, Stuttgart und Karlsruhe zu dem Arbeitskreis, der im zweijährigen Rhythmus abwechselnd die Städteolympiade, eine sportliche Jugendbegegnung an der rund 700 Sportlerinnen und Sportler aus den beteiligten Sportjugenden teilnehmen, organisiert. Die MSJ präsentierte den Stand der bisherigen Planung, welche als zentrale Veranstaltungsstätte den Schauplatz der Olympischen Spiele 1972, das Olympiastadion nutzen wird. Dazu gehörten auch allgemeine Punkte wie Anreise, Unterkunft und Ablauf der Veranstaltung. Vor allem wurden aber noch einmal die Regeln und die erforderliche Konstellation des Kaders der jeweiligen Sportart diskutiert. Die sechs Sportarten,

Empfang der Stadt München mit allen Delegierten und Stadträtin Kathrin Abele.

die 2018 durchgeführt werden, sind Streetball, Fußball, Handball, Leichtathletik, Judo und Tischtennis.
Aber auch Themen aus dem Tagesgeschäft wie beispielsweise die Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetztes, Finanzierungsfragen, Sportförderrichtlinien und ausgewählte Projekte der Sportjugenden standen auf dem Programm.

Im Rahmenprogramm setzte die MSJ auf ein Kontrastprogramm. Dabei dachte man sich: „Schön kann jeder, wir machen es mal hässlich", wie Michaela Regele (Vorsitzende der MSJ) diesen Programmteil ankündigte. Dabei handelte es sich mit der „Ugly-München-Tour" um eine Stadtführung der etwas anderen Art, bei welcher die hässlichsten Gebäude bzw. Seiten Münchens gezeigt wurden. Für das gegenteilige Rahmenprogramm sorgten dann wieder die Stadt München und deren Oberbürgermeister Dieter Reiter, der auch einer der Schirmherren der Städteolympiade 2018 ist. Diese lud die versammelten Delegationen zu einem Empfang in den Ratskeller/Bacchuskeller im Münchner Rathaus ein, bei dem Stadträtin Kathrin Abele in Vertretung die anwesenden Sportjugenden begrüßte.

Das Olympiastadion ist zentraler Veranstaltungsort der Städteolympiade 2018.

PFORZHEIM ENZKREIS

www.sportkreis-pforzheim.de

Gute Projekte weiterführen

Katharina Rambow, die neue Geschäftsstellenleiterin des Sportkreises Pforzheim Enzkreis.

Die Bedeutung, die der Sport heutzutage als integratives Merkmal innerhalb der Gesellschaft besitzt, wird bisweilen bei Pforzheims Kommunalpolitikern nicht immer richtig und objektiv bewertet. Dass Zuschussgelder aus dem Stadtsäckel keineswegs in solchem Maße wie in anderen vergleichbaren Städten des Landes der größten Freizeitinitiative zu Teil werden, beklagt mitunter vor allem der regionale Dachverband, der Sportkreis Pforzheim Enzkreis. Innerhalb dieser Organisation gedenkt man gleichwohl, durch Errichtung von effizienter Personalstruktur den wachsenden Anforderungen auf seinem Terrain gerecht zu werden. Nachdem vor einigen Monaten mit Tobias Müller (35) der etliche Jahre als Geschäftsstellenleiter tätig gewesene Vorsitzende der baden-württembergischen Sportjugend in dieser Funktion verabschiedet worden war, trat nun mit Katharina Rambow (30) eine Frau die Nachfolge Müllers in Pforzheims Geschäftsstelle in der Durlacher Straße an. Katharina Rambow wurde bereits durch Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein den Verantwortlichen des Badischen Sportbundes in Karlsruhe vorgestellt. Neu im Sportkreis Pforzheim Enzkreis ist zudem ein Quartett, das hier innerhalb eines freiwilligen sozialen Jahres tätig sein wird. Die vier FSJler sind Leonie Kraft, Max Binner, Bennet Burghardt und Tafadzwa Chitokwindo, ein aus Simbabwe stammender Sportler, der sich im Rugbysport engagiert.
Die in Stuttgart geborene neue Sportkreis-Geschäftsstellenleiterin absolvierte zunächst ein Studium der Sportwissenschaft in Karlsruhe, ehe sie danach in Tübingen ebenso ein Masterstudium im Bereich Sportmanagement erfolgreich abschloss. Ihr Einstieg in den Berufsalltag erfolgte 2014 im hessischen Offenbach, wo sie drei Jahre lang für die Förderung des Ehrenamtes in den Bereichen Sport und Kultur zuständig war. Anfang Oktober dieses Jahres wechselte Katharina Rambow dann in die Goldstadt. Die Tätigkeitsmerkmale änderten sich für sie dergestalt: „In Offenbach habe ich festgestellt, was gute Projekte im Sport bewirken. Musste ich am Main mehr verwalten, so kann ich in Pforzheim mehr gestalten – inmitten des Sports", führt sie einen für sie entscheidenden Unterschied an.
Dass sie an der Enz nicht unbedingt absolutes Neuland betritt, ergibt sich aus der ähnlichen Bevölkerungsstruktur beider Städte – in Bezug auf einen unübersehbaren Anteil an Migranten. „In Pforzheim werde ich versuchen, solche Projekte, die gut laufen, weiterzuführen. In anderen Bereichen ist es durchaus möglich, dass wir andere Wege als bisher gehen", blickt die 30-Jährige, dem Turnen entwachsene Sportlerin ihrer neuen Herausforderung entgegen.
Nichtsdestoweniger stellt sie klar: Sportkreisvorsitzende Gudrun Augenstein, deren Stellvertreter Wolfgang Hohl sowie die in der Sportkreis-Geschäftsstelle als „Allzweckwaffe" tätige Mitarbeiterin Susanne Hittler seien ihre ersten Ansprechpartner – insbesondere während der sechs monatigen Probezeit. Dass die gebürtige Stuttgarterin diese Zeit erfolgreich nutzen und sich danach voller Engagement in einen Job mit breitem Wirkungskreis begeben werde, daran bestanden bei der Spitze des Sportkreises Pforzheim Enzkreis bereits nach dem Start in der hiesigen Region keine Zweifel. *go*

Die fünf „Neuen" im Sportkreis (v.l.): Katharina Rambow (Mitte) zusammen mit den vier FSJ-lern Max Binner, Leonie Kraft, Bennet Burghardt und Tafadzwa Chitokwindo.

BUCHEN www.sportkreis-buchen.de

Großer Stern des Sports in Bronze für TSV Buchen

Neun Sportvereine aus dem Sportkreis Buchen nahmen im Jahr 2017 an dem von den Volksbanken und vom Deutschen Olympischen Sportbund seit 2004 alljährlich gemeinsam veranstalteten Auszeichnungswettbewerb „Sterne des Sports“ teil, dessen Siegerehrung auf der Ebene „Sterne des Sports in Bronze“ im November im Sitzungssaal der Volksbank Franken in Walldürn stattfand. Zu Beginn der Feierstunde konnte Bankdirektorin Karin Fleischer neben den Vertretern der teilnehmenden Vereine auch den 1. Vorsitzenden des Sportkreises Buchen, Manfred Jehle, den Bürgermeister der Gemeinde Mudau, Dr. Norbert Rippberger und Pressemitarbeiter Bernd Stieglmeier aus Walldürn als Jury-Mitglieder, den 1. Landesbeamten im Neckar-Odenwald-Kreis, Dr. Björn-Christian Kleih, mehrere Bürgermeister, den Schulleiter des Burghardt-Gymnasiums Buchen, Oberstudiendirektor Schwab, sowie zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Franken willkommen heißen.

In ihrer Begrüßungsansprache unterstrich sie kurz das Ziel des Wettbewerbs, nämlich das soziale und bürgerliche Engagement der Sportvereine in den Bereichen Gesundheit, Kinder, Jugend, Familie, Integration, Gleichstellung und Umweltschutz besser in die Öffentlichkeit zu tragen und zur Nachahmung zu ermuntern. In den zurückliegenden neun Jahren hätten sich zahlreiche Vereine der Region an diesem Wettbewerb beteiligt und seien für ihre Projekte mit Geldpreisen der Volksbank Franken von insgesamt über 28.000 Euro ausgezeichnet worden. Auch in diesem Jahr wolle man auf der lokalen Ebene wieder den großen Stern in Bronze sowie drei kleine Sterne des Sports in Bronze sowie weitere fünf Anerkennungspreise verleihen.

Dr. Björn-Christian Kleih, Erster Landesbeamter des Neckar-Odenwald Kreises, übermittelte zu Beginn seiner kurzen Grußansprache neben seinen persönlichen Grüßen auch die des verhinderten Landrates Dr. Achim Brötel. Die „Sterne des Sports“ bezeichnete er als ein Qualitätssiegel für den Sport und die dort geleistete ehrenamtliche Arbeit. Seine abschließenden Dankesworte galten dann all denen, die diese Preisverleihung ermöglicht haben, vor allem der Volksbank Franken mit Bankdirektorin Karin Fleischer, dem Sportkreis Buchen mit seinem 1. Vorsitzenden Manfred Jehle sowie allen teilnehmenden Vereinen.

Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger (Mudau) freute sich als Jurymitglied und Sprecher aller am Wettbewerb teilnehmenden Städte und Gemeinden über die erfreuliche Anzahl von zehn beteiligten Vereinen und wies auf die besondere Bedeutung des Wettbewerbs hin, stelle er doch eine ideale Plattform dar, sich auch außerhalb der Vereinsarbeit zu präsentieren.

Die Vertreter der ausgezeichneten Vereine mit dem Vorstand der Volksbank Franken, dem ersten Landesbeamten des Neckar-Odenwald Kreises, Dr. Kleih (6.v.r) und den Jurymitgliedern.

Die Gruppe „Enkel trainieren Großeltern“ des TSV Buchen gab einen Einblick in ihre Arbeit.

Fotos: Stieglmeier

Im Anschluss an die Grußworte stellte Sportkreisvorsitzender Manfred Jehle die eingereichten Projekte vor und erläuterte die von der Jury angewandten Bewertungskriterien. Neun Sportvereine aus dem Sportkreis Buchen hätten sich im Jahr 2017 am Wettbewerb „Sterne des Sports“ in Bronze beworben und gezeigt, dass sie neben ihrem sportlichen Betätigungsfeld auch in den sozialen Schwerpunktthemenbereichen wie z.B. Ehrenamtsförderung, Gesundheit, Integration und Inklusion, Jugendarbeit, Klima-, Natur- und Umweltschutz oder Gleichstellung kreativ tätig seien. Besonders erwähnenswert sei dabei, dass hier nicht der Spitzensport, der Rekord oder der Sieg ausgezeichnet, sondern vielmehr beispielhaftes, gesellschaftliches und soziales Engagement in den Fokus gestellt werde. Namens der Sportvereine des Sportkreises Buchen dankte er in der Volksbank Franken für ihr Engagement, ferner den neun teilnehmenden Sportvereinen für ihre hervorragende Projektarbeit. Der Jury sei es auch in diesem Jahr nicht leichtgefallen sei, unter den zwölf eingereichten Projekten einen Sieger zu ermitteln. Nach eingehender Beratung habe am Ende das Projekt des TSV Buchen „Enkel trainieren Großeltern besonders überzeugt.

Als Begründung führte der Sportkreisvorsitzende an, dass der TSV Buchen in seiner langjährigen Vereinsgeschichte grundlegende, gesellschaftliche Wandlungen vollzogen und es dabei verstanden habe, sich abzeichnende Interessen der Bevölkerung zu erkennen und sich sportlich stets weiterzuentwickeln. Der Verein stellt sich heute z.B. im Gesundheitssport durch den Ausbau des Seniorensports den Herausforderungen der heutigen Zeit und bietet zudem auch präventive Sportangebote an. Große Aufmerksamkeit wird im TSV Buchen auch der Jugendarbeit geschenkt. Im Rahmen des Projekts „Kinder trainieren Großeltern“ legt der Verein großen Wert auf generationsübergreifenden Sport. Hierbei leitet er Enkel wie auch die ältere Generation zum gemeinsamen Turnen und zur Bewegung an. Die enge Bindung von Enkeln und Großeltern macht es vor allem den Älteren einfacher, mitzumachen. Dieses Sportangebot lädt alle Interessierten zum Mitmachen ein, auch ohne verwandtschaftliche Bindung. Darüber hinaus ist es dem TSV Buchen in enger Kooperation mit dem Burghardt-Gymnasium Buchen und durch das dortige Sportprofil gelungen, junge Übungsleiter mit der C-Lizenz auch für die Vereine im Umfeld von Buchen auszubilden sowie Senioren als Mitglieder zu gewinnen und sportlich zu aktivieren. Seit Jahren schon pflegt der TSV Buchen mehrere Kooperationen mit Schulen und Kindergärten. Erwähnenswert ist auch das Engagement des TSV bei der Bereitstellung von verschiedenen Sportangeboten für Geflüchtete. Sport fördert hier Annäherung und gegenseitiges Kennenlernen und schafft so die Voraussetzung für Integration. Um die Qualität der Ausbildung für Übungsleiter und das Sportangebot zu erweitern, wird derzeit an die bestehende Vereinssporthalle ein Gymnastikraum, der mehrere Funktionen erfüllen wird, angebaut. Das Projekt des TSV Buchen wurde von der Jury mit dem 1. Platz belohnt und mit einem Geldpreis von 1.500 Euro sowie mit dem „Großen Stern des Sports in Bronze“ ausgezeichnet.

Den 2. Platz belegte der Golfclub Mudau mit seinem Projekt „Unterstützung von Stiftungen durch Benefizturniere – Förderung der Jugendarbeit“. Jahr für Jahr finden auf der 18-Loch-Anlage des Vereins mehrere Benefizturniere zugunsten von Stiftungen statt, die der Club finanziell durch Spenden unterstützt. So konnte der Golfclub Mudau durch diese Turniere Spenden in der Höhe von 13.500 Euro generieren, die überwiegend sozialen Einrichtungen wie „Onko Activ“, „Bürgerstiftung Mosbach“ und „Kinderkrebshilfe“ zu Gute kommen. Ferner werden in Mudau durch das Schulgolfprojekt mit dem Burghardt-Gymnasium Buchen Standards im Training und in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen gesichert. Der Sport soll hier helfen, Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenz und gesellschaftliche Grundwerte zu vermitteln. Weitere Ziele sind aktives Lernen und motorisches Training, denn ein speziell gefördertes Training garantiert einen schnellen Lerneffekt und persönliche Erfolgserlebnisse. Zweck dieses Projekts ist es, Jugendliche in den Golfclub zu integrieren. Dafür konnte der Golfclub Mudau den „Kleinen Stern des Sports in Bronze“ sowie einen Geldpreis in Höhe von 750 Euro in Empfang nehmen.

Platz 3 belegten gemeinsam der TCG Götzingen und Eintracht 1993 Walldürn mit ihren nach Mei-

nung der Jury gleichwertigen Projekten „Pfingstspiele ohne Grenzen – Integration von Flüchtlingen und Stärkung der gesamten Dorfgemeinschaft (TCG Götzingen) und „Schiedsrichter-Abteilung der Eintracht 93 mit besonderem Pfiff sowie gelebte Inklusion bei der Eintracht 93 (= Doppelprojekt). Beide Vereine durften aus den Händen des Sportkreisvorsitzenden und Bankdirektorin Karin Fleischer ebenfalls einen „Kleinen Stern des Sports in Bronze“ sowie einen Geldpreis von je 250 Euro entgegennehmen.
Alle anderen eingereichten Projektarbeiten wurden mit einem Anerkennungspreis in Höhe von jeweils 150 Euro ausgezeichnet: der Schachclub Buchen mit seinem Projekt „Schachprojekt in Myanmar, Leistungsmotivation, Kinder und Jugendliche“, der TC „Grün-Weiß“ Buchen mit seinem Projekt „Gemeinnützigkeit und soziales Engagement – Ableistung von gemeinnützigen Sozialstunden nach Weisung der Jugendgerichtshilfe“, der TSV Frankonia Höpfingen mit dem Projekt „Vom Kleinkind bis ins hohe Alter – der TSV Höpfingen begleitet die Menschen“, der TV 1897 Sennfeld mit seinem Projekt „Kinder stark machen – Turnshow beim Dorffest. Integration und Inklusion von Kindern und Jugendlichen. Generationsübergreifende Zusammenarbeit“, der VfB Altheim mit dem Projekt „Verschiedene Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen – Kinder und Jugendliche für ein lebenslanges Sporttreiben begeistern“, sowie der TC „Rot-Weiß“ Walldürn mit seinem Projekt „Jugendtage, Jugendwoche, Tennis-Schnuppertage, Ferienprogramm“.
Nachdem dann der TSV Buchen alle Anwesenden mit dem Auftritt seiner Gruppe „Enkel trainieren Großenkel“ überrascht hatte, nahm Bankdirektorin Karin Fleischer zum Abschluss die Gelegenheit wahr, noch einmal der Jury und allen teilnehmenden Vereinen für deren Engagement zu danken und den Jurymitgliedern ein kleines Dankpräsent zu überreichen.

Große Resonanz für „Teddybären-Krankenhaus“ des TSV Buchen

Sobald von Arztbesuchen oder Krankheiten die Rede ist, weicht die kindliche Unbeschwertheit oftmals der großen Angst. Dem versuchte am Samstag das Buchener „Teddybären-Krankenhaus“ entgegen zu steuern: Auf spielerische Weise lernten viele Mädchen und Jungen im Rahmen der „Gesundheitstage“ ausgerichtete Gemeinschaftsprojekt der Necker-Odenwald-Kliniken und dem TSV Buchen 1863 e.V. das Krankenhaus kennen.
Am Samstag schlüpften die Kinder hierfür in die Elternrolle und brachten entweder ein Kuscheltier oder eine Puppe aus dem heimischen Spielzimmer mit, die dann von Dr. Harald Genzwürker untersucht und „behandelt“ wurde. Wie der Chefarzt der Anästhesie und ärztlicher Direktor der Neckar-Odenwald-Kliniken betonte, sollten die Kinder „zwanglos erleben, was in einem Krankenhaus oder einer Arztpraxis eigentlich von statten geht und dadurch etwaige Berührungsängste abbauen“. Von der Annahme über die Vorbereitungs-Formalitäten und das Wartezimmer bis hin zur Untersuchung und der Behandlung durchliefen die Kinder und ihre Teddybären, Plüschkätzchen oder Puppen die Stationen. „Natürlich haben wir auch Rezepte ausgestellt, die in unserer ‚Kinderapotheke‘ gegen Gummibärchen einzulösen waren“, schilderte Genzwürker lächelnd. Das „Arztpersonal“ bestand aus drei Auszubildenden des Bildungsinstituts für Gesundheits- und Krankenpflege Mosbach sowie Jugendlichen, die gegenwärtig ihr Freiwilliges Soziales Jahr beim TSV Buchen absolvieren.

Dr. Harald Genzwürker mit seinen kleinen Patienten.

„Oft sind die Kinder im Alltag zwar noch unverkrampft und locker, nehmen jedoch Berichte aus dem Umfeld – etwa wenn der Onkel krank wird – deutlich ernster als etwa ein Erwachsener, weil sie die Abläufe noch nicht kennen. Außerdem geht schließlich keiner gern ins Krankenhaus!“, berichtete Dr. Harald Genzwürker aus seinen Erfahrungen. TSV-Vorsitzender Kurt Bonaszewski, auf dessen Initiative die 2012 erstmals durchgeführte Veranstaltung am Samstag wiederholt wurde, sprach einen anderen Aspekt an: „Die Kinder sollten bei dieser Aktion ihre Ängste verlieren und stattdessen lernen, dass der Arztbesuch ihnen helfen kann. Und heuer wollten wir sozusagen eine ‚neue Generation‘ von Kindern erreichen, nachdem das Konzept unseres Teddybären-Krankenhauses vor fünf Jahren schon auf eine so gute Resonanz bei Kindern und Eltern stieß!“

Adrian Brosch, RNZ

KARLSRUHE

www.sportkreis-karlsruhe.de

Fachstelle „Kein Missbrauch!“ bei Tagung in Berlin

Am 18. Oktober fand in Berlin die Fachtagung „JETZT HÖR ENDLICH AUF! Jugendarbeit und sexualisierte Peergewalt“ vom deutschen Bundesjugendring in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring und dem Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, statt. Die Fachstelle „Kein Missbrauch!“ von Stadtjugendausschuss und Sportkreisjugend Karlsruhe konnte die Chance wahrnehmen mit dabei zu sein! Was kennzeichnet jugendliches Sexualverhalten? Welche sexuellen Gewalterfahrungen machen Jugendliche im Umgang mit Gleichaltrigen? Wie bestimmen sie Grenzen und Grenzüberschreitungen? Das waren Fragen, die bei der Tagung näher beleuchtet wurden.

Die Karlsruher Delegation bei der Tagung in Berlin.

Den Auftakt der Veranstaltung übernahm der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Johannes-Wilhelm Rörig. „Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen sind eine besonders häufige Form der sexuellen Gewalt, dabei sind die Ähnlichkeiten, aber auch die Unterschiede zu sexuellem Missbrauch durch Erwachsene genau zu beleuchten. Der Fachtag dient dafür als inhaltlicher Auftakt. Im Rahmen der Jugendarbeit müssen betroffene Jugendliche geschützt und übergriffiges Verhalten von Jugendlichen gestoppt werden. Mit pädagogischen Mitteln muss konsequent gegen sexuelle Gewalt unter Gleichaltrigen vorgegangen werden“, betonte Rörig in einem Interview, „damit klar wird, dass dies kein toleriertes Verhalten, sondern Unrecht ist!“. Weiterhin ließ er durchblicken, dass die dezentralen Strukturen geschaffen, gefördert und ausgebaut werden müssen, um eine Umsetzung vor Ort zu ermöglichen. Die Fachstelle „Kein Missbrauch!“ wird die Ergebnisse des Fachtags in ihre Arbeit einfließen lassen und im nächsten Jahr das Thema Peergewalt konkret in den Blick nehmen.

Johannes-Wilhelm Rörig, der Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung.

TAUBERBISCHOFSHEIM

SportAssistentenausbildung zum 6. Mal erfolgreich abgeschlossen

Das SportAssistentenmodell der Badischen Sportjugend, speziell für den Main-Tauber und den Neckar-Odenwald-Kreis konzipiert, hat sich bereits zum sechsten Male als ein überaus attraktives, erprobtes, dezentrales Angebot zur Gewinnung junger Nachwuchskräfte im Sport bewährt. 20 Seminarteilnehmer qualifizierten sich Mitte November an einem Wochenende sportlich und theoretisch in der Kaufmännischen Schule in Tauberbischofsheim weiter und schafften mittels einer Lehrprobe den erfolgreichen Abschluss.
Bewegung, Sport und Spiel gehören nach wie vor zu den häufigsten Freizeitaktivitäten von Kindern und Jugendlichen, obwohl Facebook und Internet den Bewegungsdrang junger Menschen inzwischen stark beeinträchtigen. Erklärtes Ziel der Badischen Sportjugend ist es daher, die Lebens-Bildungs- und Entwicklungschancen junger Menschen in den Sportvereinen unserer Region Main, Tauber, Odenwald abzusichern und zu verbessern. Um weiterhin erfolgreich sein zu können, müssen wir insbesondere junge, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frühzeitig und verstärkt in die ehrenamtliche Verantwortung nehmen, damit sie mit Lernerfahrungen ausgestattet, auch Verantwortung für die Jugendarbeit in unseren Vereinen übernehmen können.

Gerhard Withopf, Hans Sieber und BSJ-Vorstandsmitglied Franz-Josef Klein (v.l.) zu Gast bei der SportAssistentenausbildung.

Der Geschäftsführer der Arnold Hollerbach-Stiftung, Hans Sieber und der Vorsitzende des Sportjugendfördervereines Gerhard Withopf haben bei einem Besuch der Ausbildungsreihe übereinstimmend festgestellt, dass das Sportassistentenmodell der Badischen Sportjugend ein erfolgreiches, dezentrales Angebot zur Gewinnung junger Nachwuchskräfte für das Ehrenamt ist. Hier werden neben sozialen und persönlichkeitsbildenden Eigenschaften auch Organisations-, Leitungs-, Team- und Gremienkompetenzen entwickelt, die auch beruflich um- und eingesetzt werden können. Langfristiger Partner dieser SportAssistentenausbildung sind die Badische Sportjugend und die Arnold Hollerbach-Stiftung.
„Mit den beiden Sportjugendservicecentern in TBB und MGH (www.sportjugend-main-tauber.de) stehen außerdem allen Neueinsteigern und Ehrenamtlichen eine beispielhafte Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen zur Verfügung, die das Freiwilligenengagement nachhaltig fördern, begleiten, unterstützen, professionalisieren und beraten kann," ist sich der SJF-Vorsitzende Gerhard Withopf sicher. In den vergangenen sechs Jahren wurden über 120 neue Sportassistenten, größtenteils unter 18 Jahren, ausgebildet und motiviert.

Freizeiten

Winterfreizeiten 2018 der Sportjugend

Wir planen schon wieder mit Volldampf in Richtung Winter. Wie seit vielen Jahren führt die Sportjugend TBB für alle Wintersportbegeisterten verschiedene Ski-Freizeiten durch.
Für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren geht es in den Faschingsferien vom **10.02. bis 17.02. 2018 nach Saas Grund/Schweiz**. Bei dieser Freizeit sind Ski- und Snowboardkurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Preis enthalten. Untergebracht ist die Gruppe direkt am Skilift in Saas Grund in einem Selbstversorgerhaus. Die Abende werden abgerundet mit den verschiedensten Abendprogrammen wie z.B. einem Hüttenabend, einem Spieleabend, Karaoke oder einem Schwimmbad Besuch in Saas Fee.
Außerdem bietet die Sportjugend vom **19.01 bis 21.01.2018** wieder ein Skiwochenende für alle Schneesportbegeisterten in **Andermatt** an. Hier gilt es die Skigebiete am Gemsstock, Nätschen und ganz neu in Sedrun zu erkunden. Diese Fahrt ist nicht für Anfänger geeignet.
Für Informationen und Anmeldungen steht das Sportjugend Service-Center ab sofort unter der Nummer 09341/898813 zur Verfügung.

Sportabzeichen

Gerhard Pohl – Auch mit 90 Jahren fit wie eh und je!

Gerhard Pohl mit seiner Frau Gisela Käthe Elser-Pohl und dem Sportkreisvorsitzenden Matthias Götzelmann.

Auch wir vom Sportkreis Tauberbischofsheim und der Sportjugend Tauberbischofsheim bemühen uns sehr, die Initiative des Sportabzeichens voranzutreiben. Als Dachverband aller Sportvereine im Main-Tauber-Kreis versuchen wir immer wieder, die Vereine zu motivieren und das Sportabzeichen in eigener Organisation durchzuführen. Selbst erhielten wir bereits zweimal einen Bundestitel von der Sparkasse Tauberfranken dafür überreicht!
Alle Vereine, Sportler jeden Alters und Sportbegeisterte sollen den Sinn und Zweck des Sportabzeichens erkennen. Und jetzt haben wir ein besonderes Exemplar gefunden: der 90-jährige Gerhard Pohl hat zum 25. Mal das Deutsche Sportabzeichen abgelegt – und das in Gold! Dieses legte er beim ETSV Lauda, Abteilung Jedermänner ab. Speziell Abteilungsleiter Lothar Weis bereitete ihn auf die Abnahme vor und begleitete ihn auch während der Prüfung.
Das Sportabzeichen ist ein unumstößlicher Indikator für den Fitnesszustand eines Jeden. Davon konnten sich der Sportkreisvorsitzende Matthias Götzelmann und Sportkreisjugendreferent Michael Geidl vor Ort zweifelsfrei überzeugen. Der große Vorteil des Sportabzeichens liegt darin, dass Jeder/Jede, unabhängig von Alter, die persönliche Rückmeldung bezüglich seines sportlichen Leistungsvermögens erhält.
Gerhard Pohl erzählte den beiden Sportfunktionären aus dem Main-Tauber-Kreis, dass er nach fünfjähriger Pause sich spontan zu einer Ablegung des Sportabzeichens entschlossen habe. Und das wie gesagt mit großem Erfolg: Ins seinen Paradedisziplinen Fahrradfahren (20 Kilometer und Sprint) Seilspringen und Standweitsprung konnte er die Anforderungen für Gold erfüllen. Hierzu gebührt ihm unsere allseitige Anerkennung.
Wie er und seine Frau uns berichteten, startet jeder Tag mit der einer 20-minütigen Frühgymnastik. Ebenso sind beide heute noch begeisterte Wanderer beim Deutschen Alpenverein sowie beim Spessartverein. Eine weitere Leidenschaft ist das

Fahrradfahren. Beide betonen hier aber, dass sie noch mit traditionellen Fahrrädern unterwegs sind und sich nicht durch ein E-Bike eine Erleichterung verschaffen.
Auf die abschließende Frage wie er es denn geschafft habe, so lange in diesem sehr guten sportlichen Allgemeinzustand zu bleiben gab er folgendes Zitat mit auf den Weg: Rauche nicht, Trinke mäßig, viel Bewegung, Nicht gefräßig! In diesem Sinne sind wir alle gespannt, wann sich Gerhard Pohl zum nächsten Mal beim Deutschen Sportabzeichen beweisen wird.

FSJ und BFD bei der Sportjugend auch 2018 möglich

Seit dem Jahr 2001 besteht die Möglichkeit, bei den Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim seinen Freiwilligendienst (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BfD) zu leisten. Auch nächstes Jahr werden wieder zwei FSJ-Stellen sowie zwei BfD-Stellen in Kooperation mit der Schule im Taubertal vergeben. Die Dienstzeit von Tobias Dosch, Louis Götzelmann, Ramon Klingenbeck und Konstantin Sgaslik die am 1. September 2017 bei der Sportjugend ihre Stelle angetreten haben, endet am 31. August 2018. Ab dem 1. September 2018 beginnt dann die Dienstzeit der kommenden vier Nachwuchskräfte bei der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis.
Interessierte Personen können sich bis zum 30. Dezember 2017 beim Sportjugend-Service-Center, Schmiederstraße 21 in 97941 Tauberbischofsheim bewerben. Die Auswahlgespräche werden in der zweiten Januarwoche stattfinden.
Nähere Informationen können Sie unter Telefon 09341/898813, Fax 09341/898814, per E-Mail: SportjugendTBB@t-online.de oder unter www.sportjugend-main-tauber.de erhalten.

Veranstaltung

Informationsabend über Fördermöglichkeiten gut besucht

Zahlreiche Vereine der Sportkreise Mergentheim und Tauberbischofsheim nahmen im November im Sportheim des TSV Weikersheim an einem von der Sportjugend Mergentheim organisierten Informationsabend teil. Ziel war es, den Vereinsvertretern detaillierte Informationen zur finanziellen Förderung im Sportverein an die Hand zu geben. Informiert wurden die Teilnehmer über die Beantragung der Jugendsportfördermittel im Landkreis Main-Tauber. Hier wurden die Kriterien hinsichtlich des allgemeinen und des projektbezogenen Antrags besprochen und in Beispielen anhand von Praxismappen verdeutlicht.
Außerdem erläuterten die Verantwortlichen die Fördervoraussetzungen für jugendpflegerische Maßnahmen durch den Main-Tauber-Kreis, des Landesjugendplans sowie des Kinder- und Jugendplans des Bundes. Als Referenten fungierten der Vorsitzende der Sportjugend Mergentheim Reinhold Balbach, der stellvertretende Vorsitzende Michael Frank sowie der Geschäftsführer der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis Michael Geidl. Des Weiteren gab einer der vier aktuelle Bundesfreiwilligendienstleistenden der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis, Konstantin Sgaslik den zahlreichen Teilnehmern einen Einblick in sein Tätigkeitsfeld während seines Freiwilligen Jahres bei der Sportjugend. Er betonte hierbei vor allem die Vielfältigkeit seiner Tätigkeit und äußerte sich sehr positiv darüber, dass er während seines Orientierungsjahres zahlreiche Möglichkeiten habe, mit den verschiedensten Schulen, Behörden und Firmen in Kontakt zu kommen. Für sein späteres berufliches Ziel sei dies von enormem Vorteil. Im letzten Teil des Abends gaben die Verantwortlichen schließlich einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten der Sportjugend im kommenden Jahr.

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de

Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de

Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:
Dienstag, 12. Dezember 2017 und 23. Januar 2018, 12.00 Uhr

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

Termine im Dezember 2017

02.12. Vereinslehrgang in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, Sa. 10.30 – 12.30, 14.30 – 16.30, Teilnahme für Aikidoka mit sicherer Fallschule
09.12. Landestraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, 13.30 – 15.30 Uhr, Teilnahme bis 2. Kyu
09.12. Zentraltraining in Böblingen, Lehrer: Dr. Barbara Oettinger 6. Dan, 15.45 – 18.00 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu
10.12. Danvorbereitungslehrgang in Böblingen, Lehrer: Dr. Barbara Oettinger 6. Dan, 10.00 – 12.15 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu
29. – 31.12. Vereinslehrgang in Bruchsal, Silvesterlehrgang, Zeiten siehe Ausschreibung, Teilnahme ab 5. Kyu

Übungsleiterausbildung 2018 – Trainer C

16. – 18.02. Frankfurt, Trainer C Lizenz Fortbildung
23. – 27.04 Ostfildern, Trainer C Lizenz Fachlehrgang 1
01. – 03.06. Bad Blankenburg, Trainer C Lizenz Fortbildung
15. – 17.06. Ostfildern, Trainer C Lizenz Fortbildung
12. – 18.11. Ostfildern, Trainer C Fachlehrgang 2 mit Prüfung

Übungsleiterausbildung 2018 – Trainer B

23. – 25.02. Bad Blankenburg, Trainer B Lizenz Ausbildung Modul 1 / Fortbildung
15. – 17.06. Frankfurt, Trainer B Lizenz Ausbildung Modul 2 / Fortbildung
21. – 23.09. Ostfildern, Trainer B Lizenz Ausbildung Modul 3 / Fortbildung
02. – 04.11. Malente, Trainer B Lizenz Ausbildung Modul 4 / Fortbildung

Baden-Württembergischer Badmintonverband

Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert
Oberachener Str. 10b, 77855 Achern
Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357
geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

Zwei 2. Plätze für Melissa Schmidt

Melissa Schmidt von der TSG Schopfheim nutzte das verlängerte letzte Oktober-Wochenende zu einer weiteren Teilnahme an einem Turnier der U11-Masters-Serie. Austragungsort war diesmal Sömmerda in Thüringen. Die weite Reise aus der Südwestecke Baden-Württembergs war wiederum sehr erfolgreich. In beiden Disziplinen, Einzel

und Doppel, erreichte Melissa problemlos die Finals. Nach jeweils glatten Zweisatzsiegen in den Gruppenspielen und der Ko-Phase fand sie nur in der Berlinerin Eva Stommel ihre Meisterin. Mit 14:21, 22:24 verlor sie das Finale aber dennoch denkbar knapp. Zusammen mit Hasini Nandamuri (SV Dortelweil) stand sie auch im Doppel im Finale. Auch hier musste sie sich mit 21:11, 15:21, 9:21 dem Berliner Paar Eva Stommel/Sophia Lehmann geschlagen geben.

Bergsport- & Kletterverband Baden-Württemberg des DAV

Bergsport

Rotebühlstr. 59a, 70178 Stuttgart
Tel. 0711/612430, Fax 0711/6157760
info@alpenverein-bw.de
www.alpenverein-bw.de

Dieter Porsche ist neuer Vorsitzender

Am 14. September tagte in der Kongresshalle in Böblingen der Landesverband Baden-Württemberg des DAV, wobei die Delegierten der 52 Sektionen mit ihren über 240.000 Mitgliedern ein umfangreiches Programm abzuarbeiten hatten.

Nach der Begrüßung der über 60 Teilnehmer durch Oberbürgermeister Wolfgang Lützner sah die Tagesordnung zunächst die Rechenschaftsberichte des Vorstands vor, die Entlastung erfolgte einstimmig. Danach folgte eine intensive Diskussion um weiteren Personalbedarf auf Landesebene. Die letztjährige Anerkennung als Naturschutzverband in Baden-Württemberg bringt neue Aufgaben mit sich, die abgearbeitet werden müssen. Auch im Leistungssport wird dringend ein Trainer für den Landeskader Klettersport benötigt, der die Vorbereitungen auf Klettern bei Olympia 2020 unterstützt. Die Beratungen zu Personal und Finanzierung mündeten abschließend in einen ausgeglichenen Haushaltsplan für 2018 ohne Beitragserhöhung für die DAV-Mitgliedssektionen, sowie mit einem Spielraum für den Vorstand, im kommenden Jahr zusätzliches Personal einstellen zu können.

Die Amtszeit der bisherigen Landesvorsitzenden Doris Krah endete in Böblingen. Sie wurde von dem stellvertretenden Vorsitzenden Frank Böttinger würdig verabschiedet. Für den Vorsitz kandidierte der Höhenbergsteiger Dieter Porsche aus Holzgerlingen. Er konnte jedoch nicht persönlich an der Sitzung teilnehmen, da er zu diesem Zeitpunkt eine schon lange geplante Expedition im Himalaya leitete. Er stellte sich mit einer Videobotschaft vor und wurde einstimmig gewählt. Er hat sich schon vorab bereit erklärt, in diesem Fall die Wahl anzunehmen.

Insgesamt wurde ein sehr umfangreiches Programm abgearbeitet und so blieb am Ende nur noch wenig Zeit für die Vorbereitung der Jahreshauptversammlung des DAV-Bundesverbandes am 10./11. November in Siegen. Die wichtigsten Punkte wurden von Vizepräsident Roland Stierle und dem Geschäftsführer der Bundesgeschäftsstelle, Dr. Olaf Tabor in rasantem Tempo vorgetragen.

Box-Verband Baden-Württemberg

Boxen

Geschäftsstelle: Im Kleinen Eschle 31
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 01520/6499500
hermann.marina@googlemail.com

Erfolge für Frauen und Männer bei Deutschen Meisterschaften

An den **10. Internationalen Deutschen Meisterschaften der U21** in Moers nahmen elf Athleten aus dem Box-Verband Baden-Württemberg (BVBW) teil. Mit Moses Fischer (Boxing VS), Baran Akbuga (KSC Backnang), Malik Karadag (MBC Ludwigsburg), Titelverteidiger Lucian Kühne (MBC Ludwigsburg) und Artur Sauer (Boxing VS) haben fünf Baden-Württemberger das Halbfinale erreicht. Für Fischer, Akbuga und Sauer blieb es bei Bronzemedaillen.

Die Titelträger Lucian Kühne (2.v.l.) und Malik Karadag (2.v.r.) aus Ludwigsburg mit ihren Betreuern Jörg Schwiperich (li.) und Achim Böhme (re.).
Foto: Bernhard Kühne

Überragend: Karadag wurde am Ende neuer Titelträger im Mittelgewicht und qualifizierte sich damit für die Elite-DM vom 5. bis 9. Dezember in Lübeck. Und Lucian Kühne gelangt es mit einem Punktsieg im Finalkampf, seinen Titel im Schwer-

gewicht gegen Davati Jemal (MV) erfolgreich zu verteidigen.
Bei den **15. Internationalen Deutschen Meisterschaften der Frauen** sowie der weiblichen Jugend und Junioren 2017 in Cottbus haben die Baden-Württembergerinnen Maya Kleinhans (BS Waldhof Mannheim), die zugleich zur besten Kämpferin des Turniers gekürt wurde, und Ex-Jugend-EM Irina Schönberger (OSP Rhein-Neckar) Meistertitel bei der weiblichen Elite geholt. Ex-Vize-EM Leonie Müller (Jugend, Fit-Boxing Esslingen) unterlag im Finale, holte somit Silber.
Halbweltergewichtlerin Kleinhans bezwang im Finale Ewa Gawenda (NRW) mit 5:0, Mittelgewichtlerin Schönberger besiegte Sarah Scheurich (MV) mit 3:2 und Müller (Jugend-Halbwelter) wurde nach 1:4-Niederlage gegen Sabine Fiedler (Sachsen) Vizemeisterin.

DM der Frauen: Maya Kleinhans und Irina Schönberger (vorne, 6. und 7. v.l.) vom BVBW sind Deutsche Meisterinnen ihrer Klasse.
Foto: Cottbusser Boxverein

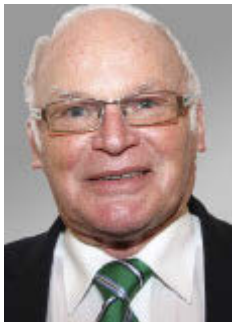
Badischer Fußballverband
Fußball
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424
info@badfv.de, www.badfv.de

Mutig gegen Rassismus: Erstmals Jugendpreis Gottfried Fuchs verliehen

Zum ersten Mal haben die Fußballverbände in Baden-Württemberg im Karlsruher Bürgersaal den Jugendpreis Gottfried Fuchs verliehen. Den ersten Platz und damit 6.000 Euro erreichte das Projekt Gottfried-Fuchs-Cup des VfB Bretten und des Edith-Stein-Gymnasiums. Den mit 3.000 Euro dotierten zweiten Platz belegt der 1. FC Heidenheim, Platz 3 und ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro gehen an den FV Baden-Oos.
Andrea Knight und Julian Heller, die aus Kanada angereisten Enkel von Gottfried Fuchs, sowie ein spannender Vortrag von Werner Skrentny, dem Biographen von Julius Hirsch und Gottfried-Fuchs-Kenner, skizzierten ein bewegendes Bild des jüdischen Fußballers, in dessen Namen die baden-württembergischen Fußballverbände den Jugendpreis zum ersten Mal verliehen. „Unser Großvater stand für Fair Play und es gibt nichts Wichtigeres, als immer wieder darüber zu sprechen", betonte Knight, die ihren mittlerweile vierten Besuch in Karlsruhe auch nutzte, um ihren Töchtern zu zeigen, wie sich Deutschland verändert hat.
Das Thema des Jugendpreises sei aktueller denn je, betonten die Vertreter der drei Fußballverbände Ronny Zimmermann (Präsident Badischer Fußballverband), Thomas Schmidt (Präsident Südbadischer Fußballverband) und Michael Supper (Vorsitzender Verbandsjugendausschuss Württembergischer Fußballverband). Es habe lange gedauert von der Idee des ehemaligen und mittlerweile leider verstorbenen wfv-Ehrenpräsidenten Dr. h. c. Alfred Sengle, dessen Frau unter den Ehrengästen war, bis zur ersten Preisverleihung, aber sie komme angesichts der politischen Entwicklungen in Deutschland genau zum richtigen Zeitpunkt. Ministerialdirigentin Sabine Frömke überbrachte Grüße, Dank und Glückwünsche der Schirmherrin, Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Bürgermeister Michael Obert vertrat nicht nur die Stadt Karlsruhe bei der Preisverleihung, auch als Vorsitzender des Karlsruher FV, dem Verein mit dem Gottfried Fuchs 1910 die deutsche Meisterschaft gewann, richtete er seinen Dank an die Fußballverbände, die mit dem Preis zeigten, dass sie sich der Vergangenheit und der Zukunft stellen. Unter den rund 130 Gästen waren auch zahlreiche aktuelle Spielerinnen und Spieler des KFV.

Zum Höhepunkt der emotionsgeladenen Preisverleihung wurden die Platzierungen der drei Preisträger verkündet. Drei Projekte hatte die Jury aus 16 Bewerbungen im Vorfeld ausgewählt. Den mit 1.500 Euro dotierten dritten Preis erhielt der FV Baden-Oos für sein Projekt „Respekt und Toleranz". Diese Botschaft ist nicht nur auf Trikots der Jugendmannschaften und auf einer Stadionbande zu lesen, sie wird im Verein auch gelebt. „Integration ist bei uns tief verankert. 60 Prozent unserer Mitglieder haben einen Migrationshintergrund. Das ist unsere DNA", betonte Wolfgang Fritz. A-Jugendspieler Lars Gantzkow erzählte, wie sie mit den Geflüchteten zusammen Fußball spielen, wie sie sich ihre Geschichten erzählen und wie sie dadurch zusammengewachsen sind.
Beim 1. FC Heidenheim lernen die Jugendspieler ganz schnell, dass im Verein kein Platz für Rassismus ist. Dafür organisiert der Club Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt. Aktionen bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus, die Teilnahme beim Ulmer Integrations-Cup und Training mit Geflüchteten tragen ebenfalls zur Sensibilisierung bei. „Rassismus wird bei uns nicht toleriert, das wird und vorgelebt und wir leben das anderen vor", bekräftigten die Nachwuchsspieler Pascal Sirokas und Marian Riedinger, bevor der 1. FC Heidenheim die Urkunde und 3.000 Euro Preisgeld für den zweiten Platz erhielt. Auf den ersten Platz wählte die Jury das Projekt „Gottfried-Fuchs-Cup" des VfB Bretten und des Edith-Stein-Gymnasiums. Direktorin Annelie Richter: „Die Flüchtlinge standen sozusagen einfach vor der Tür. Also wollten wir sie integrieren. Und das haben wir dann mit unserem Oberstufen-Cup gemacht." Eine Ausstellung über Geflüchtete und jüdische Sportlerinnen und Sportler umrahmte das Turnier. Der VfB Bretten sei sofort dabei gewesen, als die Anfrage der Schule kam, und bereitete die Geflüchteten acht Wochen lang auf das Turnier vor. „Wir haben gemischte Mannschaften beim Cup gebildet. Und danach kamen die Jungs dann immer noch ins Training. Beim Fußball ist es egal, wer wer ist, alle versuchen einfach Tore zu schießen", brachte es Spieler Falah Christean auf den Punkt. Für das Engagement erhalten Verein und Schule nicht nur 6.000 Euro Preisgeld, auch die allererste, eigens mit dem Konterfei des ehemaligen Nationalspielers angefertigte, Gottfried Fuchs-Medaille geht nach Bretten.
„Es ist eine Ehre heute dabei zu sein", betonte Julian Heller und bedankte sich bei den Fußballverbänden und bei allen Teilnehmern. „Der Preis ist so wichtig, denn er ermutigt, sich weiter gegen Rassismus und Antisemitismus einzusetzen." Die Nachfahren von Gottfried Fuchs erhielten ebenfalls eine Medaille als Erinnerung. Das Schulorchester des Edith-Stein-Gymnasiums umrahmte die Preisverleihung musikalisch.
Die drei baden-württembergischen Fußballverbände Südbaden, Baden und Württemberg erinnern mit der Stiftung des Jugendpreises Gottfried Fuchs an den mehrfachen deutschen Nationalspieler Gottfried Fuchs jüdischer Herkunft. Darüber hinaus gedenken die Fußballverbände an die jüdischen und anderen diskriminierten Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre und Vereinsmitglieder, die nach der Machtübernahme durch die Nazis seit 1933 aus der Gesellschaft und der Fußballfamilie ausgeschlossen wurden. Der Jugendpreis Gottfried Fuchs wird alle zwei Jahre vergeben. Er ist mit insgesamt 10.500 Euro dotiert.

Ehrenmitglied Siegfried Schultheiß wird 75



bfv-Ehrenmitglied Siegfried Schultheiß feiert am 1. Dezember seinen 75. Geburtstag. Der Badische Fußballverband und der Fußballkreis Tauberbischofsheim gratulieren herzlich. Als kleiner Junge begann Schultheiß das Fußballspielen beim TSV Großrinderfeld.
Mit 24 Jahren fing er an, sich für den Verein als Jugendleiter zu engagieren. Kurze Zeit später übernahm er auch im Fußballkreis Tauberbischofsheim

Verantwortung, zunächst als Staffelleiter, dann als Kreisübungsleiter und ab 1980 dann als Vorsitzender.
„So jung, fit und frisch möchte ich mit 75 auch sein! Ich freue mich immer auf ein Treffen mit ihm, da er stets tolle Ideen und Anregungen zu unserem Lieblingsthema Fußball hat“, sagt bfv-Präsident Ronny Zimmermann über den Jubilar. „Ich wünsche ihm wirklich nur das Beste und dass er auch künftig bei bester Laune und Gesundheit sein Leben und den Fußball genießen kann.“
Für sein Engagement erhielt Schultheiß die Verbandsehrennadeln in Bronze, Silber und Gold, die Ehrenmitgliedschaft im bfv und die DFB-Verdienstnadel.

Fußballtermine im Dezember in der Sportschule Schöneck

01.	Fortbildung Senior-Coach
01. – 03.	Basiswissen-Lehrgang Trainingslager JSG Straubenhardt C-Junioren
04.	Sitzung bfv-Präsidium
04. – 05.	Fortbildung Lehrerinnen
08. – 10.	Profil-Lehrgang

Jubilare im Ehrenamt des bfv

01.12.42	Siegfried Schultheiß (Großrinderfeld), Verbandsehrenmitglied, Beisitzer Verbandsehrenrat, Ehrenkreisvorsitzender Tauberbischofsheim
03.12.67	Thomas Binder (Forst), Freizeit- und Breitensportbeauftragter Fußballkreis Bruchsal
06.12.72	Aldo Esposito (Bruchsal), Pokalspielleiter, Hallenspielleiter Fußballkreis Bruchsal
11.12.47	Alfons Lutz (Karlsruhe), Ehrenmitglied Fußballkreis Karlsruhe
15.12.67	Peter Lintz (Mannheim), Sportrichter
22.12.37	Ernst Pucher (Kämpfelbach), Ehrenmitglied Fußballkreis Pforzheim
23.12.92	Pascal Rastetter (Karlsruhe), Schriftführer Schiedsrichtervereinigung Karlsruhe
31.12.67	Ralf Schlafer (Pforzheim), Pokalspielleiter Fußballkreis Pforzheim

Badischer Judo-Verband

Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299
info@badischer-judo-verband.de
www.badischer-judo-verband.de

Badische Erfolge bei G-Judo-WM

Nach längerer Vorbereitung fand vom 19. bis 22. Oktober 2017 in Köln die erste G-Judo Weltmeisterschaft statt. Baden war mit drei teilnehmenden Personen vertreten und konnte zwei Silbermedaillen und einen fünften Platz erringen. Silber gewann unser „Floh“ Sophia Mannsbart vom Judo Club Waldshut-Tiengen in der Gewichtklasse bis 48 kg. Ebenfalls Silber holte sich Viktoria Shkolnikova über 78 kg, ebenfalls vom Judo Club Waldshut-Tiengen. Einen hervorragenden fünften Platz errang unser einziger männlicher Vertreter

Jeweils Silber gewannen Sophia Mannsbart und Viktoria Shkolnikova

René Breidohr vom SSC Karlsruhe in der Gewichtsklasse -66kg.
Besonderer Dank gilt hier den „Müttern des Erfolges“ Erika und Conny Clasen vom Judo Club Waldshut-Tiengen.

5. Platz für Rene Breidohr vom SSC Karlsruhe (re.) – zusammen mit dem WM-Sieger Joona Kaukonen aus Finnland.

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Vortragsreihe im Rahmen des Freiburg Marathons 2018

Wie bereite ich mich richtig auf einen Marathon vor? Welcher Trainingsplan passt zu meiner Zielzeitsetzung? Wie ernähre ich mich vor und während des Laufs richtig? Wie motiviere ich mich erfolgreich, um für einen Marathon zu trainieren und daran teilzunehmen?
Diese und viele weitere Fragen werden im Rahmen einer Vortragsreihe und Blog-Beiträgen von den Laufexperten Herbert Steffny, Sonja von Opel und Thomas Klingenberger beantwortet. Ab November 2017 wird jeden Monat ein 90-minütiger Vortrag zu einem bestimmten Marathon-Thema angeboten. Parallel dazu finden Sie interessante Blog-Beiträge auf der Website www.mein-freiburgmarathon.de, betreut durch Thomas Klingenberger. Die Teilnahme kostet 5,00 Euro pro Vortrag und wird bar vor Ort bezahlt. Für bereits angemeldete Läufer am Freiburg Marathon 2018 ist die Teilnahme kostenfrei. Die Anmeldung für die Vorträge wird erfolgt über das Anmeldeformular auf www.mein-freiburgmarathon.de und ist in jedem Fall erforderlich. Weitere Informationen zu den Laufexperten, den Vortragsthemen und -terminen finden Sie auf www.mein-freiburgmarathon.de.
Hinweis: Bei Buchung des gesamten Vortragspakets (alle fünf Vorträge) können Sie sich die Teilnahme zur Lizenzverlängerung einer B- oder C-Trainer Lizenz Leichtathletik anrechnen lassen. Das Paket kostet 20,– Euro und wird Ihnen vorab in Rechnung gestellt. Barzahlung vor Ort ist in diesem Fall nicht möglich.
Freuen Sie sich auf weitere interessante Themen und motivierende Vorträge rund um das Thema „Marathon-Laufen“ im Rahmen des MEIN FREIBURG MARATHON:

- „Be your Coach – Training nach dem KISS-Prinzip“ 28. November 2017 von Herbert Steffny
- „Lifehacks für Läufer – Überliste Dich selbst“ 10. Dezember 2017 von Sonja von Opel
- „Bei den Wunderläufern in Kenia“ 9. Januar 2018 von Herbert Steffny
- „Das Erfolgssystem – Trainingsprinzipien für Clevere“! 4. Februar 2018 von Sonja von Opel
- „Den Wettkampf erfolgreich laufen“ 20. März 2018 von Herbert Steffny

Baden-Württembergische Leichtathleten geehrt

Am Freitag, den 27. Oktober lud die ARGE Leichtathletik Baden-Württemberg zum Ehrungsabend ins Hotel „Vier Jahreszeiten“ nach Durbach ein. Von den insgesamt 52 Athletinnen und Athleten, die für die Hallen-EM in Belgrad, die U18-WM in Nairobi, die U20-EM in Grosseto, die U23-EM in Bydgoszcz, die Weltmeisterschaften in London, die Team-EM in Lille sowie die Universiade in Taiphe nominiert waren, fanden 23 den Weg nach Durbach, um die Glückwünsche persönlich entgegenzunehmen.
In der Begrüßungsrede blickte Präsident Philipp Krämer mit Stolz auf die Erfolge der vergangenen Saison zurück. Über 300 Athleten erreichten Finals der Deutschen Meisterschaften und holten dabei 20 Titel. Mit vier Goldmedaillen, fünf Silbermedaillen und zwei Bronzemedaillen kehrten die Athleten zurück nach Baden-Württemberg, nachdem sie 90mal bei internationalen Meisterschaften am Start waren.
Durch die Veranstaltung führten die beiden Moderatoren Isabel Meier-Lang und Philipp Gaiser vom Leichtathletikbezirk Hegau-Bodensee. Die Mannheimer Musikerin Kathrin Göhringer verlieh dem Abend dank ihrer musikalischen Beiträge am Flügel festlichen Glanz.

Die Jugendleichtathleten des Jahres: Johanna Siebler und Leo Neugebauer.

Im Interview berichteten die Medaillengewinner der U18-Weltmeisterschaften Leia Braunagel, Johanna Siebler und Leo Neugebauer von ihren Erlebnissen in Kenia. Beeindruckt waren sie vor allem von den vielen Besuchern. Bis zu 60.000 Zuschauer besuchten das Kasarani Stadion in Nairobi und machten Stimmung.
Die Veranstaltung endete mit der Bekanntgabe der Leichtathleten des Jahres 2017 in den Kategorien Jugend und Aktive. Zur Jugendleichtathletin wurde die U18 Vizeweltmeisterin im Siebenkampf Johanna Siebler vom LC Überlingen gewählt. Jugendleichtathlet wurde Leo Neugebauer von der LG Leinfelden-Echterdingen, der U18 WM-Dritte im Zehnkampf. Bei den Aktiven dürfen sich nun Marie-Laurence Jungfleisch und Johannes Vetter „Leichtathleten das Jahres 2017" der ARGE Leichtathletik Baden-Württemberg nennen.

Fortbildung „Sport pro Gesundheit – Laufend unterwegs"

Am Samstag, den 21.10.2017 fand in der Europahalle in Karlsruhe, erstmals in Baden, im Rahmen einer Fortbildung eine Einweisung in das Programm „Laufend unterwegs" statt. Der Lehrgangsleiter Herbert Scheuermann vermittelte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zunächst das notwendige Hintergrundwissen über die Entstehung des Programms und zur Zielsetzung des DLV mit seinen Landesverbänden.
Im zweiten Teil wurde der Aufbau des Programmes, die Arbeit mit dem Kursmanual und die Schwerpunkte der einzelnen Übungseinheiten besprochen. Hier konnte Herbert Scheuermann viele Erfahrungswerte aus seiner eigenen Praxis einfließen lassen. In der Parkanlage der Günther-Klotz-Anlage wurden die einzelnen Übungsinhalte und Bewegungsformen dann mit viel Engagement ausprobiert. Das am Ende der Fortbildung übergebene Zertifikat zur Einweisung in das Programm ist Voraussetzung für die Anerkennung des Kursangebotes über den DOSB.
Wir wünschen uns, dass noch viele Lauftreffs in Baden Interesse an diesem Gesundheitsprogramm entwickeln. Daher bieten wir auch im Jahr 2018 weitere Fortbildungen an.
Der nächste Termin findet am 17. März 2018 in der Europahalle in Karlsruhe statt.
Anmelden können Sie sich auf der BLV-Webseite unter www.blv-online.de im Bereich Bildung.

Pferdesportverband Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Turnier Stuttgart German Masters aus badischer Sicht

Das Stuttgarter German Masters ist eines der bedeutendsten Turniere der Welt, das immer die Stars der Szene anzieht. Auch Reiter aus Baden haben dabei Chancen auf erfolgreiche Starts:
Für die Junioren war das Finale des NÜRNBERGER Burg-Pokals als Stilspringprüfung Kl. M* mit Stechen ausgeschrieben. Dritte wurde Melina Bundschuh aus Eppelheim mit Crescendo. Julian Holzmann aus Schriesheim kam mit Gladdys auf Rang fünf.
Ein für Baden-Württemberger Reiter ausgeschriebenes S*-Springen gewann Tobias Schwarz aus Kenzingen mit La Belle. Der Mannheimer Armin Schäfer jr. mit Schmuckstück wurde Dritter. Tina Deuerer aus Eppelheim kam mit C.T. auf Platz vier. Siebter wurde Günter Treiber aus Eppelheim mit Buddy Holly.
Dressurreiterin Anna-Louisa Fuchs aus Mannheim behauptete sich mit ihrem Pferd Rodrigos E.H. im Finale um den Piaff Förderpreis, der als Grand Prix Klasse S*** ausgeschrieben war, auf dem respektablen siebten Platz mit 64,820 Prozent.
Beim international ausgeschriebenen Eröffnungsspringen kam Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit Berlinda als Achter ins Geld. Eine weitere Qualifikation zum MERCEDES GERMAN MASTER sah Hans Dieter Dreher mit Berlinda auf Rang sechs.
Unterhaltsam aber mit sportlichem Ernst gepaart lief das Zeitspringen mit Kostümen. Tina Deuerer aus Eppelheim wurde mit C.T. Siebte. Das Zwei-Phasenspringen gegen internationale Reiter beendeten sie mit Clueso ebenfalls auf Platz sieben. Das BW-Bank Hallenchampionat ist alljährlich ein besonderer Höhepunkt in der baden-württembergischen Springreiterei. Schon oft in Reichweite, aber erst diesmal gelang der Sieg dem aus Winterlingen stammenden Andy Witzemann mit seinem Pferd Prinz. Die Eppelheimerin Tina Deuerer begeisterte ihre Fans ebenso mit einem couragierten Ritt mit C.T. und wurde Zweite. Barbara Steurer-Collee aus Alpirsbach kam mit Big Boy auf Rang drei. Hans Dieter Dreher aus Eimeldingen wurde mit Casello noch Fünfter. *stb*

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

Meisterschaftstermine für 2018 stehen fest

Der nordbadische Ringer-Verband hat seine Termine für die Bezirks- und Landesmeisterschaften festgelegt. Nachstehend ein Überblick dieser Titelkämpfe ergänzt mit den Terminen des Deutschen Ringer-Bundes für die nationalen Titelkämpfe:

13.01.	Bezirksmeisterschaften Nord – Freistil	Ladenburg
20.01.	Baden-Württembergische – Junioren	Östringen
21.01.	Bezirksmeisterschaften Süd – Freistil	Östringen
27.01.	Landesmeisterschaften – Freistil	Reilingen
03.02.	Landesmeisterschaften – griech.-röm. Stil	Nieder-Liebersbach
24.02.	Technische Tagung des NBRV	Eppelheim
04.03.	Baden-Württembergische – weiblich	Korb
31.03.	Landesmannschaftsmeisterschaft – Jugend	noch unklar
16.-18.03.	**Deutsche Meisterschaften-Junioren – griech.-röm.**	**Sulzbach/Laudenbach**
	DM – Junioren + Juniorinnen-Freistil	Untere Nahe
06.-08.04	Deutsche Meisterschaften-B-Jugend – Freistil	Herdecke
	DM – B-Jugend – griech.-römisch	Frankfurt/Oder
13.-15.04.	**DM – A-Jugend – Freistil**	**Ladenburg**
	DM – A-Jugend – griech.-röm.	Pirmasens
12.05.	**NBRV-Verbandstag mit Neuwahlen**	**Östringen**
25./26.05.	DM- Jugendmannschaft	Neuss
01./02.06	„German Masters" – DM-Veteranen	Gelenau
08./09.06	DM – weibliche Jugend	Warnemünde
	DM – Schülermannschaft	Hüttigweiler
15.-17.06.	DM – Männer – griech.-röm.	Burghausen
22.-24.06.	DM – Männer-Freistil mit Frauen	Mömbris/Königsh.
23./24.11.	DMM der Frauen	NRW

Peter Weber

Landesruderverband Baden-Württemberg

Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

Baden-Württemberg mit bester Ruderjugend

Der siegreiche Mädchen-Achter aus Baden-Württemberg. *Foto: Tim Hotfilter*

Baden-Württemberg hat die Länderwertung des Ländervergleichskampfs der Ruderjugenden Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland klar gewonnen. Die zweitägige Regatta und ihr Zusatzwettbewerb fanden am Wochen-

Achtung Pressewarte!

Redaktionsschluss beachten!

Da die BSB-Geschäftsstelle über Weihnachten/Neujahr geschlossen ist, wird die Januar-Ausgabe von „SPORT in BW" vor Weihnachten zusammengestellt.

Redaktionsschluss für das Januar-Heft ist daher bereits am

Dienstag, 12. Dezember 2017

Erscheinen wird „SPORT in BW" dann wie gewohnt am Anfang des Monats.

Bitte den Termin entsprechend einplanen!

ende des 21. und 22. Oktober 2017 im hessischen Wiesbaden-Schierstein statt, wurden aber von der Ruderjugend Rheinland-Pfalz organisiert. In 38 Rennen, die in 101 Abteilungen ausgefahren wurden, setzte sich die Ruderjugend Baden-Württembergs klar mit 273 Punkten vor Rheinland-Pfalz (157 Punkte) und Hessen (96 Punkte) durch.
In der Vereinswertung belegten baden-württembergische Vereine die Ränge 3 bis 8, angeführt vom Ulmer Ruderclub Donau.

DRV-Ressorttagung in Karlsruhe

Zur DRV-Ressorttagung Wanderrudern am 11. November 2017 mit großer organisatorischer Unterstützung des Karlsruher Rheinklubs Alemannia trafen sich im Wanderrudern engagierte Ruderer und Funktionäre aus dem DRV und den Landesruderverbänden Deutschlands, darunter LRVBW-Wanderruderwart Werner Rudolph. Thema war unter anderem auch das Mannheimer DRV-Wanderrudertreffen vom September diesen Jahres, dessen dort präsentierte Herzlichkeit ausdrücklich gelobt wurde. Die Ressortleiterin des Bereichs Wanderrudern und Breitensport, Ina Holtz meinte, es sei "klein, aber fein" gewesen. Speziell die Abschlussveranstaltung im Mannheimer Schloss habe Begeisterung ausgelöst.

Engagierte Helfer beim DRV-Wanderrudertag in Mannheim. *Foto: DRV/Seyb*

Badischer Sportschützenverband
Schießen
Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020
info@bsvleimen.de
www.bsvleimen.de

Landeskönigsball beschloss erfolgreiche Schießsport-Saison

Trefflich dekoriert mit Rosen- und anderen Blumengebinden erwartete der Festsaal des Kongress-, Kultur- und Sportzentrum „Harres" in St. Leon-Rot am 28. Oktober die badischen Sportschützen zu ihrem diesjährigen Landeskönigsball. Traditionsgemäß waren dabei sowohl die Ehrung zahlreicher Erfolgsschützen als auch die Proklamation der neuen Würdenträger des Badischen Sportschützenverbandes Höhepunkte des festlichen Abends. Nach musikalischem Einmarsch der Standartenabordnung, zusammen mit Vorstandsmitgliedern und den amtierenden Majestäten des Badischen Sportschützenverbandes, hieß Landesschützenmeister Roland H. Wittmer zunächst zahlreiche Ehren- und Gesamtvorstandsmitglieder des Verbandes sowie Kreisschützenmeister willkommen hieß, allen voran Birgit Klefenz, die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde St. Leon-Rot.

Wie gewohnt kam der Landesschützenmeister in seinen weiteren Ausführungen auch auf aktuelle Themen des Schießsportes zu sprechen und bezeichnete den im April in Bruchsal stattgefundenen Landesschützentag sowie den in Frankfurt a.M. abgehaltenen Deutschen Schützentag als Veranstaltungen von besonderer Art. Und was die kürzlich beendete Meisterschaftssaison selbst angeht, so seien von den Sportschützen aus Nordbaden bei Welt- und Europameisterschaften nicht weniger als 6 Gold-, 2 Silber- und 3 Bronzemedaillen erzielt worden, während bei den Deutschen Meisterschaften 16 Gold-, 13 Silber- und 18 Bronzemedaillen der Mannschafts- und Einzelwertung zu Buche schlugen.

Die Schießsport-Hoheiten der Saison 2017/18. *Foto: Georg Mülbaier*

Den Willkommensgruß der Gemeinde St. Leon-Rot überbrachte die stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Klemenz, die die Sportschützen als stets gern gesehene Gäste bezeichnete. Es folgten die Verleihung der Königsorden an die Majestäten aus den Mitgliedsvereinen und Sportschützenkreisen sowie der erste Höhepunkt, nämlich die Vorstellung und Auszeichnung der Erfolgsschützen.
Bei der Weltmeisterschaft der Feldarmbrustdisziplin errang die Mannschaft des SSV Kronau (Ralf, Steffen und Walter Hillenbrand) Gold, Ralf Hillenbrand im Einzel Silber und Steffen sowie Walter Hillenbrand Bronze der Einzelwertung.
Bei den Europameisterschaften der Vorderladerschützen im spanischen Granada gab es für Franz Lotspeich (Pforzheim) gleich dreimal Gold, während Nils Strubel (Walldorf) bei den Europameisterschaften in Baku Gold und Silber entgegennehmen durfte. Schließlich schoss sich Evs Rösken (Schlossau) beim Kleinkaliber-Sportgewehr-Welt-Cup in Neu Delhi eine Bronzemedaille.
Überaus erfolgreich waren die Starter aus Baden auch bei den Deutschen Meisterschaften. Hier schossen sich Max Braun (Ispringen), Ralf Hillenbrand (Kronau), Rudolf Hörger (Pforzheim), Hilmar Leuck (Eschelbach), Andre Link (Walldorf), Thomas Merx (Rot), Nils Noack (Nußloch), Nils Strubel (Walldorf), Larissa Weindorf (Karlsbad) und Katharina Zakrzewki (ebenfalls Karlsbad) sowie die Mannschaften der Vereine KKS Ispringen, SSV Kronau und SG Pforzheim Goldmedaillen. Silber holten sich Max Braun (Ispringen), Colin Fix (Ispringen), Brigitte Graf (Ettlingen), Siegfried Hess (Mannheim), Franz Lotspeich (Pforzheim), Sophie Petry (Königsbach), Patrick Piecha (St. Ilgen), Cedric Rieger (Karlsbad), Kai Schlünz (Wolfartsweier), Dominik Schmidt (Ketsch) sowie die Mannschaften des KKS Königsbach und der SG Pforzheim. Bronzemedaillen errangen Brigitte Graf (Ettlingen), Bernhard Heckler (Karlsruhe), Ute Gretz (Bruchsal), Siegfried Hess (Mannheim, Steffen Hillenbrand (Kronau), Philipp Lichtenfels (Pforzheim), Brigitte Pfleger (Ettlingen), Kai Schlünz (Wolfartsweier), Andreas Schuch (Hemsbach), Nils Strubel (Walldorf), Frank Waidner (Pforzheim), Larissa Weindorf Kronau), Sina Weismehl (Dossenheim) und Sarah Würz (Königsbach) sowie die Mannschaften des SV Ettlingen, SV Eschelbach, SG 1744 Mannheim und SV Walldorf. Aufgelockert wurden die verschiedenen Programmpunkte durch begeisternde Showeinlagen aus verschiedenen Sportarten.
Dann nahte der zweite Höhepunkt des Abends, nämlich die Proklamation der neuen Würdenträger des Badischen Sportschützenverbandes. Landesschützenkönig 2017/18 wurde Klaus Benz, SV Elsenz, 1. Ritter Horst Schreyer, SSV Weinheim und 2. Ritter Johannes Benz vom SV Elsenz. Neuer Landes-Jungschützenkönig ist Norbert Jacob, SSV Weinheim. Ihm assistieren Florian Raditsch, SSV Weinheim als 1. und Victoria Pfeiffer, ebenfalls SSV Weinheim als 2. Jungritter.Die Würde der Landesschützenkönigin fiel Roswitha Fries, KKS Reihen zu; ihre beiden begleitenden Damen heißen Melanie Ebend, KKS Hüffenhardt und Karin Kress vom SSV Eberbach.
Damit war die Spannung gelöst, wer wohl die badischen Sportschützen beim kommenden Traditionswettkampf 2018, bei dem die neuen Würdenträger des Deutschen Schützenbundes ermittelt werden, die Sportschützen aus dem nordbadischen Raum repräsentieren wird.

Georg Mülbaier

Ehrenmitglied Horst Zimmermann begeht 75. Geburtstag

Man schrieb den 1. Juli 1960 als der damals 18-jährige Horst Zimmermann beim Schützenverein Bad Rappenau Mitglied wurde, um das aktive Sportschießen zu betreiben. Bereits damals sah er unter anderem auch die Notwendigkeit, sich in der ehrenamtlichen Arbeit zu engagieren. So avancierte der heute 75-jährige Jubilar bereits 1966 zum Vereinssportleiter, eine Tätigkeit, die er bis zum Jahr 1973 ausübte. 1973 folgte das Ehrenamt des stellvertretenden Oberschützenmeisters, dass er bis 1977 innehatte, um in den Jahren von 1977 bis 2000 als Oberschützenmeister des SV Bad Rappenau zu fungieren.

Auf diesen rührigen Ehrenamtlichen aufmerksam geworden, berief ihn der Sportschützenkreis Sinsheim bereits im Jahr 1975 zum Rundenwettkampfobmann; dieser Funktion folgte 1978 die Wahl zum Kreissportleiter, eine Tätigkeit, die ganze zehn Jahre währte. Von 1988 bis zum Jahre 2000 führte Horst Zimmermann den Sportschützenkreis Sinsheim als dessen Kreisschützenmeister und war

damit zugleich Mitglied der Gesamtvorstandschaft des Badischen Sportschützenverbandes. Schließlich bekleidete Horst Zimmermann von 2001 bis 2013 im Badischen Sportschützenverband das Ehrenamt eines technischen Beirates.
Die über Jahrzehnte hinweg von dem heute 75-Jährigen geleistete Arbeit fand auch in einigen hohen Auszeichnungen eine gebührende Würdigung. So verlieh der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg Horst Zimmermann 1992 die Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt. „Sein" Schützenverein Bad Rappenau würdigte seine Verdienste mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und dem Titel des Ehren-Oberschützenmeisters. Der Sportschützenkreis ernannte ihn zum Ehren-Kreisschützenmeister und vom Badischen Sportschützenverband wurde der Jubilar zum Ehrenmitglied ernannt.
Möge es dem „Schützenbruder" Horst Zimmermann vergönnt sein, noch recht lange Zeit in gesundheitlicher Frische bei seiner Familie, im Kreise seiner Freunde und insbesondere „im Lager" der badischen Sportschützen verbringen zu dürfen. Zu seinem 75. Geburtstag am 12. Dezember alle guten Wünsche. *Georg Mülbaier*

Vorderlader: Sportschützenkreis Mosbach am erfolgreichsten

Mit dem am 21. Oktober in der Schießsportanlage des SSV Hemsbach zentral ausgetragenen Wertungskampf beendete der Badische Sportschützenverband sein diesjähriges Kreismannschaftsturnier der Vorderladerdisziplinen. Am Start waren dabei die jeweils drei besten Auswahlmannschaften aus den beiden Vorkämpfen sowie dazugehörige Einzelbeste.
Das Programm umfasste die Disziplinen Perkussions- und Steinschlossgewehr, Perkussionsrevolver und -pistole sowie Steinschlosspistole. Die Leitung dieses Abschlussmatches oblag Landesreferent Günter Schwahn, der bei der Siegerehrung nicht nur auf eine gut verlaufene Veranstaltung mit ansprechenden Ergebnissen hinwies, sondern auch auf zahlreiche Vorderlader-Termine der kommenden Saison 2018 zu sprechen kam.
Was die in Hemsbach erzielten Ergebnisse und Platzierungen angeht, so brillierte der Sportschützenkreis Mosbach mit sechs Einzel- und Mannschaftsbestplatzierungen, gefolgt von den Sportschützenkreisen Bruchsal und Buchen mit je zwei Bestmarken.
In der Disziplin Perkussionsgewehr siegte die Mannschaft des Sportschützenkreises Buchen (Michael Künkel, Jürgen Schäfer und Thomas Stumpf) mit dem Gesamtergebnis von 427 Ringen. Zum Tagesbestschützen der Einzelwertung kürte sich Jürgen Schäfer aus Buchen, der 148 Ringe vorlegte. Mit 405 Ringen entschied der Sportschützenkreis Mosbach (Arno Haas, Axel Klingmann und Jochen Zachow) die Steinschlossgewehrdisziplin für sich, wobei Jochen Zachow aus Mosbach mit 139 Ringen zudem auch Einzelbester war.
Die Equipe des Sportschützenkreises Bruchsal (Ralf Drach, Thomas Gretz und Michael Nagel) schoss sich mit 380 Ringen in der Disziplin Perkussionsrevolver auf Platz 1. Hier war Michael Staudt aus Mosbach mit 134 Ringen Einzelbester.
Der Sportschützenkreis Mosbach (Thorsten Dell, Bernhard Heck und Rainer Schäfer) gab mit 400 Ringen in der Perkussionspistolendisziplin dem übrigen Teilnehmerfeld das Nachsehen, wobei Tagesbestschütze Thorsten Dell mit seinem Einzelergebnis von 141 Ringen nicht unerheblich zur Mannschaftsbestleistung beitrug.
Schließlich noch die Disziplin Steinschlosspistole. Hier belegte der Sportschützenkreis Bruchsal (Ralf Drach, Thomas Gretz und Michael Nagel) mit 384 Ringen Platz 1, während sich in der Einzelwertung Thorsten Dell aus Mosbach mit 137 Ringen den Sieg sicherte. *Georg Mülbaier*

Wettkämpfer und Ehrenamtliche des Vorderlader-Kreismannschaftsendkampfes in Hemsbach. *Foto: Georg Mülbaier*

Landes-Segler-Verband Baden-Württemberg

Segeln

Am Seemooser Horn 1
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/32333, Fax 07541/372109
llz-segelnbw@t-online.de
www.seglerverband-bw.de

Kaiserwetter zu Halloween

Mit 21 Seglern ging das Team Baden-Württemberg dieses Jahr in Torbole zum Halloween-Cup der Optimisten an den Start. Das Wetter zeigte sich am Gardasee von seiner besten Seite und der Vento pfiff nicht nur nachts ums Haus.
Doch pünktlich zum Start am Sonntag, den 29. Oktober hatte er sich schlafen gelegt und etwa 350 Opti-Segler aus sieben Nationen warteten lange Zeit vergeblich auf den Start. Dann, gegen 15 Uhr, stellte sich statt der Ora wieder ein zwischen Nordost und Nordwest pendelnder, instabiler Vento ein. Gerade genug um sich ein wenig warm zu segeln. Als gegen 16 Uhr die Wettfahrtleitung des Circolo Vela Torbole zum ersten Start hupte, konnte nur noch eine Gruppe der Junioren (Opti A) starten, dann wurde es langsam dunkel.
Bereits um 8 Uhr sollte deshalb am nächsten Tag zum ersten Start geschossen werden. Am Westufer, ein gutes Stück südlich von Torbole, konnten bei zwei bis drei Beaufort zügig, diesmal in allen fünf Gruppen – drei Opti A und zwei Opti B – drei Wettfahrten mit disziplinierten Starts ohne einen einzigen Massenfrühstart und mit wenigen Einzelrückrufen gesegelt werden.
Mit fünf Beaufort ging es dann am letzten Tag ziemlich heftig zur Sache. Viele Cadetti (Opti B) kämpften vergeblich mit Wind und Welle, wurden vorübergehend an Land geschickt und durften erst

später bei leichterem Wind wieder starten. Doch trotz der geringen Winderfahrung mancher Segler aufgrund der Situation im Heimatrevier, habe sich die Gruppe gut geschlagen, fand Trainer Jochen Frik.
Am Nachmittag, nach zahlreichen Massenfrühstarts und Einzelrückrufen, kam keine Wettfahrt mehr zustande, es blieb bei insgesamt sechs Wettfahrten für die Junioren und fünf für die Cadetti und der Tag endete mit Verlegen der Boote für das Training am nächsten Tag. „Für die Kinder war es anstrengend, vor allem heute am letzten Tag", sagte Trainer Willy Brandt und freute sich, dass trotzdem alle motiviert mitgezogen haben.
Die Regatta bot den Seglern der Jüngstenklasse Gelegenheit Erfahrung in einem großen Feld zu sammeln, da viele von ihnen zum ersten Mal an einer solchen Regatta teilnahmen. Dass die Regatta laut Brandt auch einige Schwachstellen, vor allem bei viel Wind, aufgezeigt habe, überrascht daher nicht. Im Hinblick auf die Internationale Deutsche Jüngstenmeisterschaft, die nächstes Jahr auf dem Gardasee ausgetragen wird, möchte er jedenfalls intensiv daran arbeiten. „Im Großen und Ganzen bin ich aber zufrieden", betonte er.
Unter etwa 220 Seglern in Opti A kam Luca Jost (Württembergischer YC) auf den 4. Platz. Als bestes württembergisches Mädchen hat sich Lena Deike (Württembergischer YC) tapfer geschlagen. Sie belegte den 53. Platz, Leon Jost wurde 74. Die Segler in Opti B landeten im Mittelfeld.

Beim Optisegeln muss man vieles können

Die drei Erstplatzierten (v.l.): Finn Meichle (2. Platz), Lukas Goyarzu (1.) und Sophie Schneider (3.) zusammen mit Landestrainer Peter Ganzert.

Vielseitig soll die Ausbildung der Kinder in der Jüngstenklasse, dem Optimisten sein. Im besten motorischen Lernalter werden deshalb neben dem Segeln auch Fähigkeiten wie Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer trainiert um wichtige Voraussetzungen für die nachfolgende Jugendbootsklasse zu schaffen. Doch nicht nur die körperlichen Voraussetzungen, auch das Wissen

um Trimm, Wettfahrtregeln, Taktik, Boots- und Fahrtechnik sowie Wetterkunde gehören zu einer soliden Grundausbildung der Kinder unter 13 Jahren. Der Vielseitigkeits-Cup (V-Cup), der alljährlich im Herbst ausgetragen wird, ermöglicht den Trainern sich ein umfassendes Bild vom aktuellen Leistungsstand der Nachwuchssegler zu machen. 14 Mädchen und acht Jungen nahmen am zweiten November-Wochenende im Bundes-Stützpunkt und Landesleistungszentrum in Friedrichshafen am diesjährigen V-Cup teil. In vier Wettfahrten, die bei frischem Wind um vier Beaufort ausgetragen wurden, konnten die Kinder ihre seglerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Trotz einiger Kenterungen bei recht kühlen Temperaturen waren die Kinder sehr motiviert und mit Spaß dabei. Nach Liegestützen und Hock-Strecksprüngen, einem 50-Meter- und einem 1.000 Meter-Lauf, dürfte es später jedem Kind wieder warm geworden sein. Spiele wie Sitzfußball und ein Hindernisparcours lockerten den Athletiktest auf. Der Sonntagmorgen begann mit einem Test zur Theorie. In 45 Minuten galt es auf 39 Fragen die richtigen Antworten zu finden. Es folgten einige Tests für die Reaktion, sowie Kraft und Ausdauer. Für das Team um Landestrainer Peter Ganzert war es spannend zu sehen, wo die individuellen Stärken und Schwächen der Kids lagen. Beim Klimmhang z.B. hat ein Mädchen besser abgeschnitten als alle Jungs.
Die Einzelwertungen der Athletik und der Theorie gewann Lukas Goyarzu, in der Segelwertung sicherte sich Leon Jost mit drei Laufsiegen und einem zweiten Platz souverän den Sieg (beide Württembergischer YC). Ins Endergebnis gingen Theorie und Athletik mit je 30% und die Segelwettfahrten zu 40% ein. Bei der Preisverteilung in der Gesamtwertung stand dann Lukas Goyarzu ganz oben auf dem Podest, gefolgt von Finn Meichle (YC Langenargen) und Sophie Schneider (SV Schluchsee). *Text und Fotos: LSVb*

Tanzsportverband Baden-Württemberg

Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible
Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart
Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975
scheible@tbw.de, www.tbw.de

WM-Latein: Bronze für Balan/Moshenska

Im Multiversum in Schwechat bei Wien wurde Mitte November im Rahmen der Austrian Open die Weltmeisterschaft Latein ausgetragen. 87 Paare aus 50 Nationen waren in die Multifunktionshalle gekommen, um Titel und Platzierungen auszutanzen. Für den TBW gingen Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenksa (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) an den Start.
Die deutschen Vizemeister starteten gut in das Turnier und präsentierten sich auf einem hohen Niveau. Die Frage war nicht nur, ob sie in dem Kampf um die Vergabe der Goldmedaille würden eingreifen können, sondern auch, ob sie die deutschen Meister Timur Imametdinov/Nina Bezzubova, die im Sommer von Pforzheim nach Bremen gewechselt waren, hinter sich lassen können. Marius und Khrystyna steigerten sich von Runde zu Runde und qualifizierten sich klar für das Finale. Im ersten Solotanz Samba kamen sie mit 37.750 Punkten auf Rang drei. Diesen Platz hielten sie bis zum Ende

Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska, vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim.

des Finales. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska gewannen wie 2016 die Bronzemedaille. Coach Harry Körner zeigte sich zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge. „Sie haben alles abgerufen, was wir trainiert haben. Beide haben ein sehr gutes Turnier getanzt", fasste er den Auftritt seines Paares zusammen. Auch TBW-Präsident Wilfried Scheible, der zusammen mit einer großen Delegation die deutschen Paare anfeuerte, war mit den Leistungen und dem Ergebnis seines Spitzenpaares zufrieden.
Alte und neue Weltmeister wurden Gabriele Goffredo/Anna Matus aus Moldawien. Nach der Siegerehrung gab es noch eine besondere Überraschung für Anna Matus. Gabriele Goffredo hielt auf der Fläche um die Hand seiner Partnerin an. Gerührt und mit dem Applaus des Publikums im Rücken gab Anna Matus mit „Si" ihre Zustimmung. Das Finalergebnis: 1. Gabriele Goffredo/Anna Matus, Moldawien (196.791), 2. Armen Tsaturyan/Svetlana Gudyno, Russland (191.250), 3. Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (188.207), 4. Timur Imametdinov/Nina Bezzubova, Grün-Gold-Club Bremen (187.333), 5. Charles-Guillaume Schmitt/Elena Salikhova, Frankreich (183.914), 6. Andrey Gusev/Vera Bondareva, Russland (181.327).

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Kaderauftakt mit Überraschungsgast

Am letzten Oktoberwochenende fand der Auftakt der Saison für die alten und neuen Kaderathleten des BWTV am Herzogenhorn statt. Auf dem Programm stand auf der einen Seite das gegenseitige Kennenlernen und der Spaß mit einem Besuch im „Fundorena" andererseits gab es auch kleine Trainingseinheiten in Form von Athletik, Spiel und einem Berglauf aufs Hörnle. Einen Überraschungsgast konnten die Athleten auch begrüßen – Andreas Raelert erzählte in lockerer Runde über seine Triathlonkarriere und beantwortete bereitwillig die ein oder andere Frage aus dem Athletenkreis.
Im BWTV-Kader 2017/2018 sind insgesamt 32 Athleten, 17 im D-, 12 im E- und 4 im D-U23-Kader. Vier der siebzehn D-Kader haben sogar D/C-Status: Katharina Möller, Jule Sauer, Arne Leiss und Jan Diener. Die Kaderathleten kommen aus insgesamt 16 Vereinen, erstmals dabei sind Nachwuchsathleten vom Happy Tri-Team Gundelsheim und von der TSG Schwäbisch Hall.

Schlagkräftig in die neue Saison

Fünfzehn ambitionierte Nachwuchstriathleten des BWTV trafen sich in den Ferien zum 2. Herbstcamp in Kempten, um unter der kompetenten Anleitung von Bettina Haas und Armin Reiner eine Woche lang zu trainieren.
Bis zu 17 Trainingseinheiten standen auf dem anspruchsvollen Programm. Bei bestem Wetter boten das Cambomare, die Sportanlagen des TV Kempten und der neue Bike Park an der Kletterhalle beste Voraussetzungen für ein abwechslungsreiches Training rund um das JUFA-Hotel. Mit sechs anderthalbstündigen Einheiten war das Schwimmen der Schwerpunkt dieser Woche. Athletik und Laufen kamen aber auch nicht zu kurz, und im Bike Park konnten alle Teilnehmer ihr Können auf dem Mountainbike zeigen.
Das Highlight stellte eine schweißtreibende Trainingseinheit in der Boxabteilung des TV Kempten dar. Der sportliche Nachwuchs wurde hier nach einem langen Trainingstag nochmals an seine Grenzen gebracht.

17 neue Trainer für die Triathleten im Land

Vom 16. bis 20. Oktober stand an der Südbadischen Sportschule in Steinbach die Prüfungswoche des Trainer C-Lehrgangs auf dem Programm. In dieser Woche wurde von den Teilnehmern nicht nur das theoretische Wissen zum Triathlontraining abgefragt sondern auch die praktische Umsetzung in Form von Lehrproben gefordert. Den Vereinen im BWTV stehen nun weitere 17 stolze C-Lizenzinhaberinnen und -inhaber zur Verfügung, die ihr Wissen und Können ins Training einbringen.

Die neuen Triathlon C-Trainer jubeln nach überstandener Prüfung. Oben rechts freut sich Landestrainer Wolfram Bott mit seinen neuen Kollegen.
Foto: Wolfram Bott

Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.

HDI
Direkt Versicherung AG
Niederlassung Stuttgart
Für besonders günstige Beiträge Stichwort
„Sport in Baden-Württemberg“ nennen
Heilbronner Str. 158 • 70191 Stuttgart
Tel.: 0711/9550-320 • Fax: 0711/9550-324

Sondertarife für den Sport

Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
Informieren Sie sich jetzt unter:
www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb

ARAG. Auf ins Leben.

ARAG

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Rechtsschutz inklusive

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de